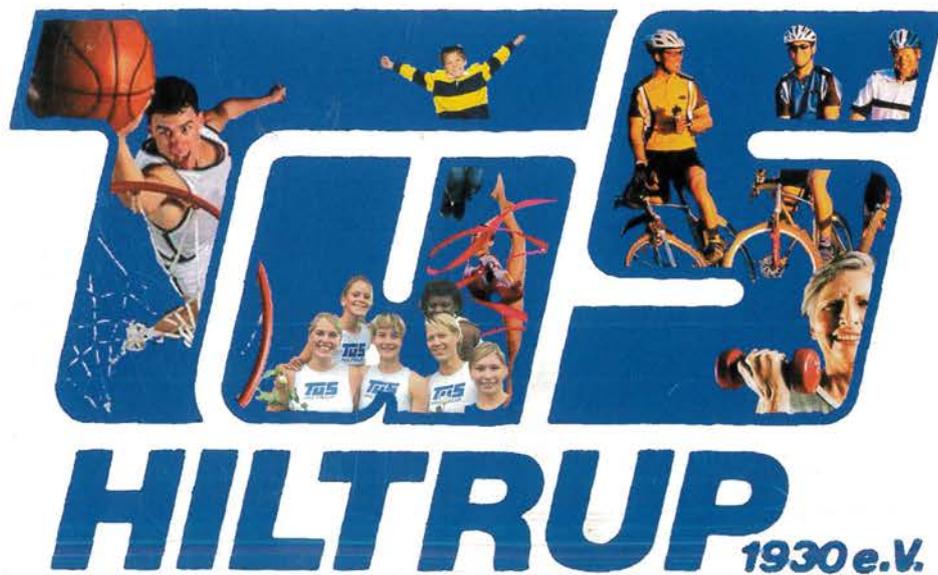


75 Jahre



Schutzgebühr € 2,-



BASF

The Chemical Company

Coatings Solutions

Leidenschaft für Lack

Lacke der BASF Coatings geben Oberflächen Schutz, Farbe und Glanz. Bei Autoerienlacken, Autoreparaturlacken und Industrielacken setzen unsere Kunden auf unsere Fähigkeit, intelligente Lösungen zu entwickeln, die ihre Produkte besser machen. In Forschung und Entwicklung, Produktion und Service – auf unsere Leistung ist weltweit Verlass.

BASF Coatings AG

+49 2501 14-0

www.basf-coatings.de

Münsters größter Sportverein

feiert sein

75-jähriges Bestehen



Herzlichen Glückwunsch



A & S

Kopiersysteme GmbH

Tel. 02 51 / 4990



Kopierer - Drucker - Digitaler Print Service

KONICA MINOLTA

*Grußwort
Oberbürgermeister
Dr. Berthold Tillmann*



Jeder zweite Münsteraner ist sportlich aktiv, ein Drittel der Bundesbürger treibt Sport im Verein. Der Slogan des Deutschen Sportbundes (DSB) „Sport ist im Verein am schönsten“ ist seit Jahren in aller Munde. Was

ist es, was die Menschen mit wachsender Begeisterung am Vereinssport so fasziniert? Manfred von Richthofen, der Präsident des DSB, hat es einmal ganz treffend formuliert: „Wir lernen hier nicht nur, wie man seine kör-

perlichen Kräfte steigern, Geschicklichkeit verbessern und über sich hinauswachsen kann. Wir lernen auch Niederlagen einzustecken, Regeln zu achten und uns für ein gemeinsames Ziel einzusetzen.“ Wenn Mitglieder

von ihrem „Vereinsleben“ reden, dann wird klar, dass es noch mehr gibt, das für den Vereins-sport spricht. Oft ist es die Ge-meinschaft, das Miteinander, das Menschen an ihren Verein bin-det. So auch im TuS Hiltrup: Seit nunmehr 75 Jahren prägt das Vereinsleben das Leben des ge-samten Stadtteils. Generationen haben den Sport in Ihrer Ge-meinschaft kennen und lieben gelernt. Nicht wenige sind Ihnen seit Jahrzehnten treu geblieben. Deshalb freut es mich, Ihnen zu Ihrem Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Als 1930 Hiltruper Bürger den „Turnverein Hiltrup 1930“ grün-det, da war sicherlich noch nicht absehbar, wie 75 Jahre spä-ter diese Vereinigung aussehen würde. Aber ich bin mir sicher, die Gründungsväter würden sich über die Vereinsentwicklung

freuen: Der TuS Hiltrup ist mit 4.700 Mitgliedern der größte Sportverein Münsters. Und im TuS Hiltrup wird natürlich längst nicht mehr nur geturnt: Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Tan-zen – es gibt kaum eine populäre Sportart, die in Ihrem Verein als Breiten- oder auch als Leistungs-sport für Jung und Alt nicht an-geboten wird. Der TuS Hiltrup ist aus Ihrem Stadtteil, aber auch aus Münster nicht mehr wegzu-denken. Dass Sie diese Entwick-lung gebührend feiern wollen, das ist mehr als verständlich und auch richtig so. Vom 4. bis zum 11. Juni haben Sie ein umfang-und abwechslungsreiches Jubi-läumsprogramm auf die Beine gestellt: vom Tag des Jugendfuß-balls, über den Jubiläumsball, vom Jazzfrühschoppen zum Fa-milientag, vom Festkommers hin zu verschiedenen Sportdarbietun-

gen – dieses Programm spiegelt in eindrucksvoller Weise die Viel-fältigkeit Ihres „Vereinslebens“ wider.

Nicht nur die Jubiläumsveranstal-tungen, sondern auch die alltägli-che Arbeit wären undenkbar oh-ne Ihre vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Übungs-leiterinnen und Übungsleiter, die viel Zeit neben Beruf und Familie für den Verein opfern. Mein Dank gilt deshalb vor allem die-sen Menschen, die den TuS Hiltrup zu dem machen, was er ist. Ich wünsche Ihnen allen ein erinnerungswürdiges und auch sportlich erfolgreiches Jubiläums-jahr und noch viele wunderschö-ne Jahre in „Ihrem“ Verein.



Dr. Berthold Tillmann



Liebe Aktive, Mitglieder, Freunde
und Förderer,

der Turn- und Sportverein
Hiltrup 1930 feiert seinen 75.
Geburtstag. Damit kann sich der
Verein zwar nicht ganz in die
rund 100-jährige Tradition der
großen Fußballbundesligisten
Schalke 04 und BVB 09 einrei-
hen, es wäre aber der falsche
Blickwinkel, den Vergleich nur
beim Fußball zu suchen.

Grußwort Bezirksvorsteher Dr. Christian Tölle

Als einer der größten 100 Sport-
vereine Deutschlands bietet der
TuS seinen 4.600 Mitgliedern und
fast allen Sportinteressierten ein
adäquates Angebot: von der
Leichtathletik über Walking,
Tischtennis, Basketball, Hand-
ball, Boule, Gymnastik und ein
sich ständig ausweitendes Brei-
tensportangebot.

Hier schlägt das Herz Hiltrups,
und hier schlägt es ganz beson-
ders für die Jugend. Die hohe
Anzahl der Jugendmannschaften
ist dafür lebendiger Beweis. Es ist
immer wieder erstaunlich, be-
wundernswert und hoch anzuer-
kennen, dass es Ihnen gelingt,
eine so große Anzahl von Betreu-

ern für all diese Mannschaften zu
finden.

Die Verantwortlichen des TuS
Hiltrup haben schon immer auch
über den Tellerrand hinausge-
schaut und sich um den Stadtbe-
zirk nicht nur in sportlicher Wei-
se verdient gemacht. Ob es dar-
um geht, bei Feierlichkeiten mit-
zuwirken und zu gestalten, Nach-
mittagsbetreuung für Kinder an
einer Schule zu organisieren, Pla-
nungsfragen zu diskutieren und
Lösungen zu erarbeiten, mit an-
deren Institutionen im Stadtteil
zusammenzuarbeiten: Hier findet
- wer will - einen verlässlichen
Partner.

Hiltrup kann stolz sein auf seinen TuS, das sportliche Aushängeschild des Stadtteils.

Und wer weiß: Vielleicht gelingt es ja in absehbarer Zeit, die aufstrebende erste Garnitur der Fußballabteilung von der Landesliga aus noch ein bis zwei Spielklassen höher zu positionieren. Bei insgesamt 26 aktiven Teams, der wunderschönen Sportanlage im Hiltruper Osten und einem so

potenten Sponsor wie der BASF sind alle Voraussetzungen für weitere Erfolge vorhanden.

Die politischen Vertreter Hiltrups haben in der Vergangenheit gern die Anliegen des Vereins unterstützt. Sie werden dies auch künftig tun. Dafür stehe ich als neuer Bezirksvorsteher mit meinem Wort.

Für den Jubiläumszeitraum vom

03. - 11.06. wünsche ich Ihnen eine große Menge Besucher aus Hiltrup und dem Umland, viele gute Begegnungen und Gespräche und strahlenden Sonnenschein, sodass einem rauschenden Fest nichts im Wege steht.

Dr. Christian Tölle
Bezirksvorsteher und
Rechtsanwalt

Auto Sofort Service

www.stopandgo.de

**Schnell.
Zuverlässig.
Preiswert.**

Reise – fertig – los!

- Wir prüfen:** Batterie • Motorölstand
• Reifen Zustand/Profiltiefe in mm • Abgasanlage
• Kühlsystem • Beleuchtung • Keilriemen • Zahnriemen
• Brems Scheiben/-klötze/-beläge
• Bremschläuche/-leitungen
• Wisch-/Waschanlage

nur **5.- €**

**Urlaubs-
check**
zum Last-Minute-Preis!

stop+go Auto Sofort Service Münster
Westfalenstr. 212, 48165 Münster-Hiltrup
Telefon 0 25 01 - 30 01

Wir sind auch samstags von 8.30 - 12.30 Uhr für Sie da!

stop+go

Grußwort *Prof. Günter Willmann*

Der TuS Hiltrup 1930 e.V. feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!

Besonders gratulieren kann man dem Verein zu seinem Aufstieg zum größten Sportverein unserer Stadt mit rund 4.700 Mitgliedern. Darunter sind 1.700 Jugendliche, das entspricht einer Jugendquote von 38 Prozent. Die Jugend ist das Kapital der Sportvereine. Der TuS Hiltrup hat seit langem erkannt, dass Investitionen in die Jugendarbeit Investitionen in eine gesicherte Zukunft sind. Vorbildlich im Verein ist auch die Zusammenarbeit zwischen Turn- und Fußballabteilung. Die Kooperationen mit dem Hiltruper Gewerbeverein und den Schulen

im Stadtteil, z.B. im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen, sind beispielhaft und nachahmenswert.

In einem Großverein wie dem TuS Hiltrup kann das Vereinsmanagement nur mit hauptberuflicher Zuarbeit bewerkstelligt werden. Der TuS hat dies früh erkannt und eine gute Symbiose zwischen Ehren- und Hauptamt gefunden.

Die Zukunftsperspektiven sind ausgesprochen positiv. Die neue Dreifachhalle im Stadtteil bietet endlich räumliche Perspektiven, das geplante eigene Zentrum mit Büros und Gymnastikhallen wird ideale Bedingungen schaffen für die Sportentwicklung im Stadtteil.



Das breit gefächerte Sportangebot war und ist der Garant der erfolgreichen Vereinsentwicklung. Leistungsorientierung in Sportarten wie Fußball, Schwimmen und Leichtathletik ist da, aber diese Sportarten werden parallel durchaus auch Spaß-, gesundheits- und erlebnisorientiert im Breitensport den Mitgliedern angeboten. Lifetime-Sportarten

wie Boule, Laufen, Walken, Nordic-Walking und Gymnastik belegen, dass der TuS seinen Mitgliedern vieles anbietet zu sozial verträglichen Konditionen, Neuerungen gegenüber stets aufgeschlossen ist und auch der großen Gruppe der Älteren ein vielfältiges Angebot offeriert.

Vorrangiges Ziel des Vereins ist nach wie vor, jedem seinen Sport im Stadtteil zu ermöglichen, insbesondere auch den Kindern und Jugendlichen.

Auch seiner gesellschaftlichen Verpflichtung für das Allgemeinwohl kommt der Verein gerne nach. Er integriert vorbildlich ausländische Mitbürger, organisiert Stadtteilstädte und Turniere und pflegt seit vielen Jahren die Partnerschaft mit Beaugency.

Das Vereinslokal am Sportplatz

Hiltrup-Ost ist Mitte des Vereins, Versammlungs- und Begegnungsstätte, aber natürlich auch Raum für diverse Feiern.

2006 könnte der Verein wieder noch mehr in den öffentlichen Focus geraten, wenn er Standort eines Mannschaftsquartiers der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird.

Schon heute im Focus ist das Anliegen Fairness. Nach außen dokumentiert wird dies durch den ‚Kaven-Preis‘, mit dem außergewöhnliches Fair-Play im Verein ausgezeichnet wird.

Namen wie Dr. Kaven, Rolf Branse, das Ehepaar Schmidt, Norbert Reisener, Helga Fischer, Rudi Schulz, Hermann Bördemann und Günther Oertker sind untrennbar mit dem Verein ver-

bunden und dokumentieren das unablässige ehrenamtliche Engagement im Verein.

Im Jubiläumsjahr 2005 hat sich der Verein viel vorgenommen. Am 5. Juni 2005 findet der Festkommers zum 75-jährigen Bestehen im Stadion Hiltrup-Ost statt. Hierfür und für alle anderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich ein gutes Gelingen und für die weitere Zukunft des Vereins alles erdenklich Gute!



Prof. Günter Willmann
Vorsitzender des
Stadtsportbundes Münster e.V.

ARIENHELLER

PREMIUM MINERALWASSER

*Exklusiv für die
gepflegte Gastronomie*



*Feinperlende
Frische für
Feinschmecker*

0,7l

ARTUS

MINERALQUELLEN



APFELSCHORLE

Fruchtsaftgetränk Apfel

Fruchtsaftgehalt: 56%

Grüßwort TuS Hilstrup 1930 e.V. zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

Zum 75-jährigen Jubiläum übermittle ich dem TuS Hilstrup 1930 e.V. im Namen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen e. V. herzliche Grüße und Glückwünsche.

In seiner 75-jährigen Geschichte hat der Sportverein TuS Hilstrup in vielfältiger Weise auch dazu beigetragen, das Gemeinschaftsleben in Hilstrup zu prägen und durch eigene Aktivitäten zu bereichern. Ich bin sehr froh, dass dies auch heute noch so ist.

Nicht zuletzt dem gemeinschaftsbildenden Wirken des Sportvereins ist es zuzuschreiben, wenn in Hilstrup auch heute, im Zeitalter von Internet und Globalisierung, ein lebenswertes Umfeld, eine Heimat zu finden ist.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zwischen dem TuS Hilstrup 1930 e.V. und dem Fußball- und Leichtathletik-Verband, sei es im Jugendbereich oder aber auch bei den Senioren, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Möge der Sport uns alle - ob als Aktive oder als Zuschauer - weiterhin in seinen Bann schlagen, möge er Kinder und Jugendliche so begeistern wie Generationen vorher, und möge der TuS Hilstrup 1930 e.V. weiterhin seinen Beitrag dazu leisten, dass nicht zuletzt durch den Fußball die Menschen lernen, miteinander fair umzugehen.

Ich wünsche Ihnen für die weite-



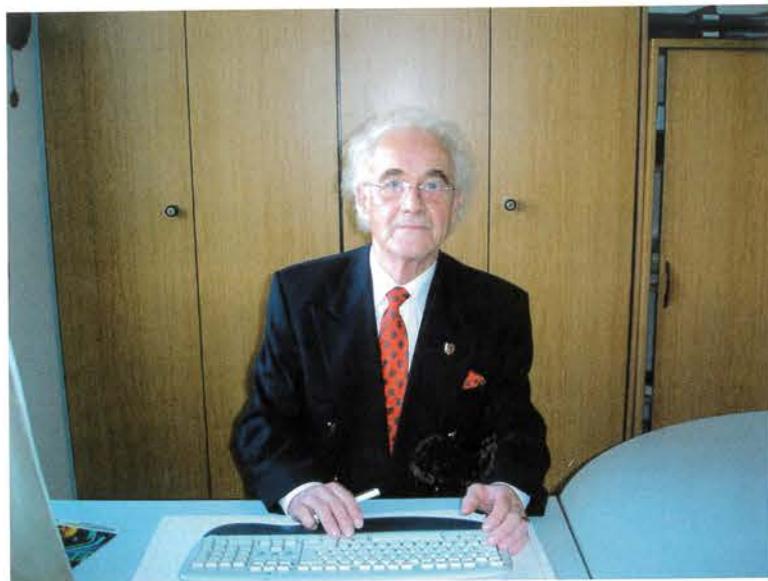
re Zukunft eine erfolgreiche Fortsetzung der von viel persönlichem Engagement getragenen und für die Allgemeinheit so fruchtbaren und wertvollen Arbeit und zu den Jubiläumsveranstaltungen angenehme Tage in froher Gemeinschaft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Korfmacher'.

Hermann Korfmacher
Präsident FLVW

Herzlichen Glückwunsch!

Der TuS Hilstrup 1930 e.V. wird 75 Jahre.



Mit seinen 4800 Mitgliedern ist er einer der größten Vereine im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen. Im Kreis Münster / Warendorf hat der Verein aufgrund seiner hervorragenden Führung und seines gu-

ten Managements eine Vorbildfunktion. So ist es nicht verwunderlich, ja sogar selbstverständlich, dass der Verein eine große Palette sportlicher Möglichkeiten anbietet und mit Erfolg durchführt. Beim TuS Hilstrup stimmt

die „Chemie“ zwischen Verein, Mitgliedern und Politik.

Die Mitglieder können mit Freude und Stolz auf 75 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Wer die Geschichte des Vereins verfolgt und hinter die Kulissen schauen kann, der weiß zu schätzen, mit welcher Begeisterung in diesem Verein ehrenamtlich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gearbeitet wird und sich seine Mitglieder immer wieder neue Aufgaben und Ziele setzen, um „mit der Zeit zu gehen“. Wer um die Aufgabenfülle weiß, die mit verantwortlicher Vereinsarbeit verbunden ist, kann die Verdienste gar

nicht hoch genug einschätzen, die sich die Verantwortlichen und ihre Helfer erworben haben. Das betrifft nicht nur die Arbeit innerhalb des Vereins, sondern auch das Engagement des Vereins für die Gesellschaft. Das gilt für die Vereine im Allgemeinen und für den TuS Hilstrup in seinem Stadtteil im Besonderen. So wundert es nicht, dass das 75-jährige Vereinsjubiläum den Charakter eines Stadtteilfestes annimmt. Hierin wird die Verbundenheit des Vereins mit den Bürgern in sympathischer Weise deutlich.

Um die Zukunft des Vereins ist mir nicht bange. Die Tugenden, die den Verein TuS Hilstrup zu einem festen Begriff in der Sportregion Münster / Warendorf geprägt haben, sind eine gute Basis für die kommenden Aufgaben. Mit Einsatzwillen und Flexibilität,

mit Phantasie und Realitätssinn wird der TuS Hilstrup seinen guten Weg fortsetzen.

Mein Respekt und meine Anerkennung gelten dem TuS Hilstrup für seine geleistete Arbeit, die von hohem Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt wurde.

Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen und der Kreisvorstand Münster / Warendorf verstehen sich als förderliche Partner des TuS Hilstrup und

gratulieren zum Vereinsjubiläum ganz herzlich.

Ich sage Dank für den Dienst des Vereins am Sport und wünsche allen Mitgliedern, Übungsleitern und Führungskräften weiterhin viel Freude und Erfolg.

Hans Larscheid
Kreisvorsitzender im FLVW





Allen Frauen und Männern des TuS Hilstrup sage ich herzlichen Glückwunsch zu dem Jubiläum des 75-jährigen Bestehens; ich freue mich mit Ihnen und bin stolz darauf, dabei zu sein und mich zu den Teilnehmern an der Entwicklung des TuS gesellen zu können.

Vor etwa 2500 Jahren schrieb ein Philosoph, man solle ihm die Vergangenheit erzählen und er werde die Zukunft erkennen. Diese

Grußwort Ehrenpräsident Dr. Michael Kaven

Weisheit hat sich über Jahrtausende gerettet, denn auch heute wissen wir, dass nur eine bewusste Auseinandersetzung mit der Vergangenheit positive Signale setzt für kommende Entwicklungen. Das gilt selbstverständlich nicht nur für die große, weite Welt mit ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimensionen, sondern auch für ein dagegen doch eher unbedeutendes Gebilde wie dem TuS Hilstrup.

Der TuS Hilstrup schaut auf eine 75-jährige Vergangenheit zurück, eine Zeit kürzer als ein statistisches Menschenalter und viel länger als das Bestehen der Mehrzahl von Interessenvertretungen, Zusammenschlüssen und Unterneh-

mungen, die heute allzu oft mit Getöse entstehen und sang- und klanglos enden.

Die Zeit bis 1955 verliert sich für mich im fast Unbekannten. Da war der Verein aber schon 25 Jahre alt und hatte mit seinen Mitgliedern eine frühe Entwicklung, Gleichschaltung, Krieg, Tod von Familienmitgliedern oder Freunden, Zerstörung und die bittere Not der Nachkriegszeit erlebt. Man hatte dann die Ärmel hoch gekrempelt und wollte die Zeiten bessern, ein neues Leben führen und eben auch im Sport für sich, die Familien und die Gemeinschaft etwas leisten.

Als ich 1955 nach Hilstrup kam,

war der Verein schon eine gewachsene dörfliche Gemeinschaft; er war für sportliche Familien absolut erste Adresse. Es gehörte einfach dazu, Mitglied im TuS zu sein. Sein Ruf war untadelig, die Leute im TuS, an welcher Stelle auch immer tätig, waren jedem vertraut und, man kannte ihre Vorstellungen und Ziele, aber auch ihre Eigenheiten, die so manche Anekdote entstehen ließen.

Letztlich ist wohl alles normal und geordnet verlaufen. Ein bewegtes Leben mit ständigem Auf und Nieder hat der Verein nicht gehabt. Griffe nach den sportlichen Sternen, Katastrophen, Skandale und Pleiten gab es nicht. Eskapaden von Vorständen wurden nicht vermeldet. Auf schillernde Figuren oder fette Schlagzeilen kann man nicht verweisen. Aber es gab eine immer steigende

Zahl von Sportlern, sportliche Erfolge und ständig neue Herausforderungen an den Verein. Es kamen Aufgaben, Tücken und Probleme und immer standen tatkräftige Frauen und Männer bereit, zuzupacken und sich für den Verein einzubringen.

Der Verein wuchs nicht nur zahlenmäßig bis nahe an die Grenze der 5000 Mitglieder, er wuchs auch in der Menge der Qualität und der Flexibilität seiner Angebote. Er wuchs in seinem Anspruch, Menschen beiderlei Geschlechts, aller Herkunft und allen Alters Gelegenheit zu sportlicher Betätigung zu geben, egal in welcher Sportart, im Leistungsbereich oder im Freizeit- und Breitensport. Er wuchs aber letztlich auch in seinem Selbstverständnis, besonders für junge Menschen eine Leistung zu erbringen, die Verantwortung für Andere schult,

Kontakte zu Gleichgesinnten ermöglicht und das Leben in der Gemeinschaft fördert.

Der TuS Hilstrup konnte getrost auf Sensationen und Superlative verzichten. Das Plakat ehrlichen und dauerhaften Dienstes an der Allgemeinheit steht ihm gut. Damit hat er sich in der Vergangenheit präsentiert und wurde geachtet; damit wird er auch in der Zukunft bestens bestehen können.

Wegen der guten Vergangenheit und einer auf ihr aufbauenden Zukunft werden viele dem Verein zu seinem Jubiläum von ganzem Herzen Gutes wünschen und stolz darauf sein, dabei zu sein.



Dr. Michael Kaven
Ehrenpräsident

Gedanken zu 75 Jahren TuS



1930 wurde der Hiltruper Turnverein gegründet. Vor 75 Jahren konnten die Gründer nicht vorhersehen, dass ihr Turnverein als Turn- und Sportverein Hiltrup im Jahre 2005 mit nunmehr annähernd 4800 Mitgliedern nicht nur größter Verein der Stadt Münster ist, sondern auch zu den 20 größten Vereinen in NRW zählt.

Richard von Weizsäcker hat festgestellt: "Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart".

Dieser Hinweis des Alt-Bundespräsidenten hat durchaus seine Berechtigung, nur erfordert der Wandel der Zeiten veränderte Lebensumstände neben Bewahrung von Traditionen gleichwohl

ein Eingehen und Einstellen auf neue Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für einen erfolgreichen Sportverein, dessen Aufgaben und Zielsetzungen einer permanenten Überprüfung unterliegen müssen.

Wer konnte sich denn im Jahre 1930 vorstellen, dass nach dem Grauen des Ersten Weltkrieges

schon kurze Zeit später der Zweite Europa heimsuchen würde.

Wer hätte im Sommer 1944 geahnt, dass Hiltrup und der TuS 30 Jahre später in einem vereinten Europa bei der Fußball-Weltmeisterschaft Gastgeber der holländischen Nationalmannschaft wurden.

Wer kannte im Jahre 1974 die Begriffe Internet oder Handy. Wer konnte vorhersehen, dass knapp 30 Jahre später das Internet- und Handy-Zeitalter in vollster Blüte stehen würde.

Trotz der galoppierenden Änderung der Lebensumstände und der Umwelt, trotz des rasanten Fortschrittes im technischen Bereich, trotz des Wandels auch im Bereich der allgemeinen Wertvorstellungen und Lebensanschauungen ist es dem TuS Hiltrup gelungen, seinem Auftrag als Sportverein bis heute - und dies mit großem Erfolg - nachzukommen. Der Verein hat es verstan-

den, in Zusammenarbeit mit allen Hiltrupern und der Stadt Münster die Jugend an den Sport und seine Ausübung heranzuführen. Der TuS hat ein sportliches und soziales Umfeld aufgebaut, ausgebaut und aufrecht erhalten und hierdurch nicht nur den einzelnen Sportler, sondern ganze Familien in den Verein integriert.

Dieser Erfolg konnte sich nur einstellen und bis heute andauern, weil dem Verein generationsübergreifende Hilfe und Unterstützung seiner Mitglieder und seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter zuteil wurde.

Das Ende der Zeit als aktiver Sportler war und ist oft der Beginn einer ehrenamtlichen Aufgabe im Verein, wobei dann neben der Erfahrung als Sportler auch die Erfahrung aus dem Alltag des Berufes eingebracht wurde und wird und im Idealfall die beruflichen Fähigkeiten dem Verein bei anstehenden Problemlösungen direkt zugute kommen.

Die fortlaufende vereinsinterne Regeneration, der permanente Austausch der Erfahrung des Alters mit den zeitnahen Ideen und Visionen der Jugend waren und sind Garant für eine erfolgreiche Vereinsarbeit. Das heute allzu oft allein und ausschließlich propagierte "höher - schneller - weiter" war beim TuS nie die Devise. Die avisierten Ziele und deren Durchsetzung lagen allerdings keinesfalls im unteren Bereich der Möglichkeiten, wurden immer mit Sorgfalt geplant und realisiert. Die Vereinsvorstände, Abteilungen und Sparten konnten jederzeit auf die Sach- und Fachkunde weiterer Mitglieder zurückgreifen und somit auch hoch gesteckte Ziele mit Erfolg durchsetzen.

Der Verein hat immer die Ausgewogenheit zwischen Leistungs- und Breitensport gesucht und gefunden. Neben den sportlichen Zielen wurden auch nicht die Notwendigkeit vereinsinterner und vereinsübergreifender Gesel-

ligkeit und die soziale Verantwortung für die Mitglieder vernachlässigt.

Der TuS kann stolz auf erfolgreiche 75 Jahre zurückschauen.

Jedes dieser Jahre und die in diesen Jahren zuständigen ehrenamtlichen Mitarbeiter und die derzeit Verantwortlichen in der Turn- und Fußballabteilung ha-

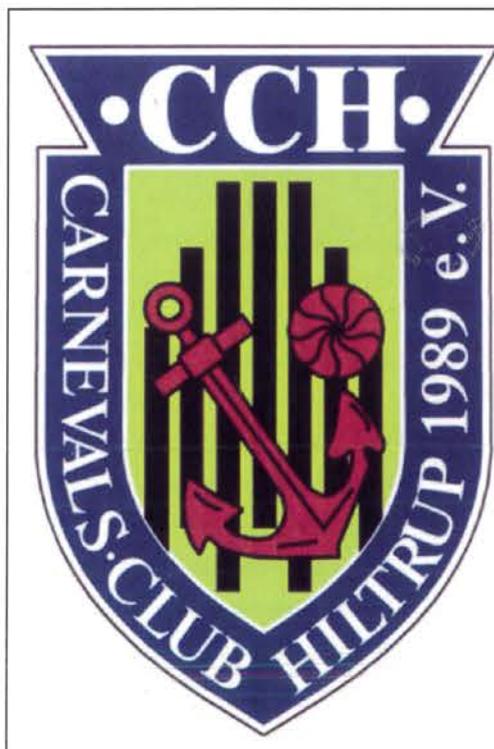
ben den Turn- und Sportverein Hiltrup 1930 e.V. - wie er sich im Jahre 2005 darstellt - gefördert und geprägt.

Diese Festschrift zeigt auf, dass ehrenamtlicher Einsatz, dass persönliches Engagement, dass der Wille, eigene Interessen denen der Allgemeinheit und somit denen des Vereins unterzuordnen, Großes vollbringen können, was

gerade in der heutigen Zeit noch nicht gebührend gewürdigt wird, aber zur Bewältigung schon erkannter und sich anbahnender Probleme unserer Gesellschaft dringend notwendig ist.



Christian Schlitt
Präsident des TuS Hiltrup



**Der Carnevalsclub Hiltrup
gratuliert dem TuS Hiltrup
zum 75-jährigen
Vereinsjubiläum recht herzlich
und wünscht ihm weiterhin
viel Erfolg.**

Der Vorstand



*Beregnungsanlagen kennen Sie
wahrscheinlich von vielen
Sportplätzen...*

RAIN  BIRD



entdecken Sie diese auch für Ihren Hausgarten!

*Bitte fordern Sie weitere Informationen über
Hausgartenberegnungssysteme, Gartengestaltung,
Teiche und Pflasterungen/Terrassen an:*

S.J. Westphal Beregnungsanlagen GmbH

Am Kerkamp 37 . 48157 Münster-Handorf

Tel.: 0251 / 924580 . Fax: 0251 / 9245814

E-mail: info@westphal-beregnungsanlagen.de

TuS *Hiltrup* 1930 e.V.

Programmfolge der Festwoche

anlässlich des 75-jährigen Bestehens
vom 03.06. bis 11.06.2005

Freitag, 03.06.05:	19.30 h	<u>Stadthalle Hiltrup:</u> Jubiläumsball mit der Osnabrücker Band „SMILE“
Samstag, 04.06.05:	10.00 - 17.00 h	<u>Dreifachhalle am Schwimmbad:</u> ALL YOU CAN SPORT Sparte Fitness und Gesundheit
	12.00 - 19.00 h	<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u> Kreispokalendspiele der Fußballjugend des Kreises 24 Münster/Warendorf
	14.30 h	<u>Halle der Ludgerus-Grundschule:</u> Judo - Turnier
Sonntag, 05.06.05:		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u> Festkommers im Clubhaus
	10.00 - 12.00 h	TuS - Familientag
	11.00 - 17.00 h	- Beachvolleyball-Turnier - offenes Boulen mit französischem Flair - Street-Soccer - Bambini-Lauf - Spiel ohne Grenzen - Einlage des MGV 1848 Hiltrup und des Spielmannszuges des Schützenvereins Dicke Eiche - internes Fußballturnier der E- und F-Junioren - Hüpfburg, Bimmelbahn, elektr. Schuss-Mess-Anlage und vieles mehr.....
	18.00 h	Fußballspiel: Gewerbeverein gegen TuS Trainer/Vorstand mit Tanzdarbietungen während der Halbzeitpause

Montag, 06.06.05:	09.00 h	<u>Ludgerus-Grundschule:</u> Bewegter Schultag
	16.00 h	<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u> Boule-Turnier
	16.30 h	Fußballturnier C2- und C3-Junioren
Dienstag, 07.06.05:		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u>
	16.00 h	Boule-Turnier (Carambolage)
	16.30 h	Freundschaftsspiel D1: Eintracht Rheine - TuS Hiltrup
	18.30 h	Freundschaftsspiel Sen.: Eintr. Rheine (OL) - TuS 1 (LL)
	18.00 - 21.00 h	<u>Halle am Schulzentrum Bodelschwingstraße:</u> Abnahme Deutsches Tischtennis Sportabzeichen
Mittwoch, 08.06.05:		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u>
	16.00 h	Boule-Turnier
	16.30 h	Fußball-Turnier D2-, D3- und D4-Junioren
		<u>Speckbrettanlage:</u>
	17.00 h	Speckbrett-Turnier
		<u>Halle der Ludgerus-Grundschule:</u>
	17.00 h	Judovorführung
Donnerstag, 09.06.05:		<u>Sportanlage Hiltrup-Süd:</u>
	17.30 h	Abendsportfest der Leichtathleten
		<u>Hiltruper-Freibad:</u>
	09.00 h	Triathlon der Grundschulen
		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u>
	09.00 h	Vorrunde der Stadtmeisterschaften im Fußball der Grundschulen Münsters
Freitag, 10.06.05:	16.00 h	Boule-Turnier (Carambolage)
	16.30 h	Fußballturnier B2-Junioren
		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u>
	16.00 h	Endspiele der Boule-Turniere
		<u>Halle der Ludgerus-Grundschule:</u>
Samstag, 11.06.05:	17.00 h	Judovorführung
		<u>Dreifachhalle am Schwimmbad:</u>
	15.00 h	Basketball-Turnier
		<u>Stadion Hiltrup-Ost:</u>
	15.00 h	Fußball-Freundschaftsspiel der Altherren TuS Hiltrup gegen Loonga 30 Lichtenvoorde (NL)
	18.00 h	Open-Air-Party mit der Band „FINITY“



Inh. Henning Overmeyer
Westfalenstr. 197 · 48165 Münster-Hiltrup · ☎ 02501/24418
e-mail: haus-meinolf@t-online.de · Fax 02501/27069

Stammlokal des
CCH Carnevalsclub Hiltrup von 1989
MGV Männergesangsverein
Hiltrup von 1848
Quartettverein „Frohsinn“ von 1923

Traditionelle, westfälische Küche
4 Kegelbahnen, Gesellschaftsräume, Buffetservice außer Haus
Veranstaltungen aller Art bis 1000 Personen

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Küche bis 22.00 Uhr

Präsidenten des TuS Hilstrup 1930 e.V.



Dr. Walter Tillmann
1945—1952



Theodor Harbaum
1952—1967



Egon Becker
1967—1983



Dieter Rommeswinkel
1930—1945



Dr. Michael Kaven
1983—2002



Hartmut Sietz
2002—2003



Christian Schlitt
2003—

KARTOFFELN, OBST & GEMÜSE

ROGGE

Wulfsknapp 1 - 48231 Warendorf-Milte
 Te.: 0 25 84 - 2 02

Jeden Freitag
 Wochenmarkt
 in Hilstrup

Die
 "Top"-Adresse
 für schöne
 Fensterdekorationen
 und
 Sonnenschutz

ATM

GARDINEN
 Alfons Tietmeyer

Marktallee 56 - 48165 Münster-Hiltrup
 Tel. 0 25 01 / 98 84 98 - Fax 98 84 95



02501/58104

Middendorf
 Innenausbau • Treppenbau
 Münster-Amelsbüren • Schadowstr.2



...wir bringen Sie nach oben !

400m²
 Ausstellung

www.fischlerei-middendorf.de

HiFi • TV • Video • Telekom
 Antennenbau • Reparaturen

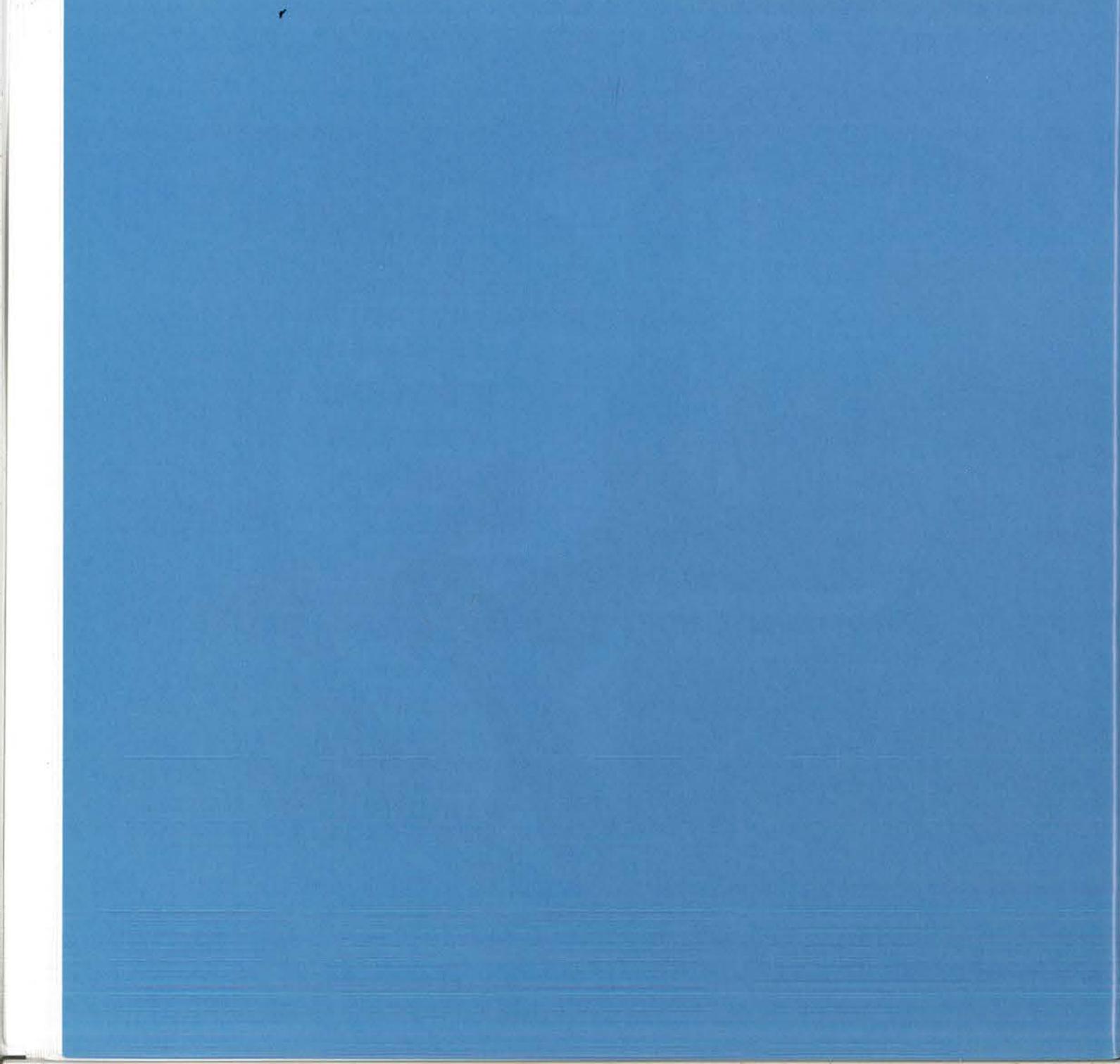
Schmalöer



FACHGESCHÄFTE FÜR TV, HIFI,
 VIDEO, TELEKOM & MULTIMEDIA

Hohe Geest 18 - 48165 Münster - Tel. 0 25 01-1 60 11
 Email: info@schmaloeer.de





Erinnerungen, Höhepunkte und Besonderheiten aus der Turnabteilung aus den letzten 20 Jahren

Der Trend im Vereinssport seit Beginn der 80er Jahre ging hin zum Breiten- und Freizeitsport und später auch zum Gesundheitssport. Man wollte allen Menschen Sport anbieten, was im Wettkampfsport aufgrund struktureller enger Mitgliedergrößen (z. B. bestimmter festgelegter Mannschaftsgrößen) und intensiv genutzter Sporthallen durch relativ kleine Gruppen nicht möglich war.

Einer der Gründe für diese Veränderung war die immer mehr vorhandene Freizeit der Bevölkerung. Der daraus resultierenden Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen, öffneten sich die Vereine, so auch der TuS Hiltrup.

Aus Amerika wurden Freizeitsportarten, wie zum Beispiel **Aerobic**, nach Deutschland importiert.

Auch der damalige Vorsitzende Walter Scheper folgte dieser Entwicklung und gründete im Jahr 1983 die Sparte Aerobic, die von seiner Frau Gisela Scheper und Gisela Rooseboom, beide langjährige Übungsleiterinnen im TuS Hiltrup, erfolgreich geleitet wurden. Dieses Angebot löste einen Mitgliederboom aus. Selbst als in anderen Vereinen dieses neue Sportangebot seine Anziehungskraft verlor, konnte die Turnabteilung im Laufe der letzten zwanzig Jahre diese Sportart mit vielen Änderungen und Neuerungen immer mehr ausbauen. Die heutige Sparte Aerobic ist inzwischen das Rückgrat der Turnabteilung, nicht nur aufgrund der Mitgliederstärke, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten in den letzten Jahren Waltraut Weinberg und Kirsten Prinz-Greiling, die

diesen Bereich erfolgreich geleitet haben bzw. noch leiten.

Der Gesundheitssportgedanke wurde immer mehr Bestandteil der Philosophie der Sportvereine, und so gründete Gisela Rooseboom bereits 1980 den **Lauftreff**, der inzwischen ein richtiger „Selbstläufer“ und zusammen mit der modernen Walking- bzw. Nordic-Walking-Bewegung ein großer Sportbereich geworden ist.

Von 1980 bis 1990 waren die **Funny Girls** ein besonderer Repräsentant der Turnabteilung.

Hierbei handelte es sich um eine Gruppe junger Mädchen, die bei Gisela Scheper Sport trieben. Aus dieser Gruppe formte Gisela Scheper eine Tanzgruppe, die sich im wesentlichen mit Musicalchoreographien beschäftigte

und öffentlich auftrat. Die Gruppe war so erfolgreich, dass sie für viele Veranstaltungen gebucht wurde. Höhepunkte waren ein Auftritt beim ZDF –Aktion Sorgenkind- und eine Reise nach Polen.

Die Turnabteilung startete 1989 in den **Gesundheitssport auf Kursbasis**. Waltraut Weinberg, bisher schon erfolgreiche Übungsleiterin im Breitensportbereich des Vereins, leitete die ersten Wirbelsäulengymnastikkurse. Unter ihrer Leitung wurde der Gesundheitssportbereich auf Kursbasis immer mehr ausgebaut und ist ein fester, nicht mehr aus dem Angebot der Turnabteilung wegzudenkender Bestandteil.

Eine andere Besonderheit aus der „Ideenkiste“ von Waltraut Weinberg war das seit 1990 regelmäßig durchgeführte **Sommerprogramm**. Dieses Angebot in den Sommerferien diente nicht zuletzt dazu, neue Sportangebote auszuprobieren, die später in das

normale Sportprogramm aufgenommen werden konnten.

Seit Anfang der 90er Jahre wurde der Breiten- und Gesundheitssport unter der Führung von Waltraut Weinberg immer weiter ausgebaut, was sich auch in steigenden Mitgliederzahlen niederschlug. 1997 schied sie 65-jährig aus ihren Ämtern für den TuS aus. Um die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und weiter auszubauen, entschloss sich der Vorstand, die Stelle von Frau Weinberg hauptamtlich zu besetzen, und gewann dafür Jörg Verhoeven als Leiter des Breiten- und Freizeitsports. Diese Maßnahme hat sich als richtig und erfolgreich erwiesen, denn weiter steigende Mitgliederzahlen waren zu verzeichnen.

Diese positive Entwicklung hat dazu geführt, dass der Vorstand den Wunsch nach einer eigenen Gymnastikhalle formulierte und entsprechende Anträge an die Stadt Münster stellte. Nun hofft

man, dass in den nächsten Jahren dieser Wunsch Wirklichkeit wird.

Ein weiterer Breitensporthöhepunkt, wenngleich er auch von der Sparte Leichtathletik unter der Leitung der langjährigen Übungs- und Spartenleiterin Helga Fischer angeboten wurde, war der seit 1982 bis 1992 durchgeführte **Nikolauslauf** in der Hohen Ward, der sich im ganzen Münsterland großer Beliebtheit erfreute und zuletzt mehr als 600 Teilnehmer hatte.

Auch der Wettkampfsport hatte in dem Berichtszeitraum besondere Höhepunkte zu verzeichnen.

Die **Sparte Handball** zeichnete sich aus durch besondere Leistungen. Zweimal spielte die 1. Senioren-Herrenmannschaft in der Oberliga.

Der Jugendhandball war ein Aushängeschild des Vereins. Insbesondere die A-Jugend feierte Erfolge auf Landesebene. Hierfür

zeichneten stellvertretend der Trainer Jörg Verhoeven und der Jugendwart Peter Groll verantwortlich.

Nicht vergessen werden darf ein Höhepunkt der besonderen Art. 1984 war der TuS Hilstrup im Rahmen der zu DDR-Zeiten durchgeführten deutsch-deutschen Sportbegegnungen Gastgeber einer Handballmannschaft aus Erfurt. Der Verein hieß BSG Umformtechnik Erfurt. Dieser besondere sportliche (oder auch menschliche) Höhepunkt wäre beinahe an der Sturheit der mitgereisten SED-Funktionäre, die Politik statt Menschlichkeit in den Vordergrund stellten, gescheitert, obwohl die Gäste bereits in Hilstrup waren. Letztlich war es doch noch eine gute zwischenmenschliche Begegnung, bei der der Sport nur Nebensache war. An diesem Höhepunkt waren der Spartenleiter Karl Hubert Nolle und der Spieler Bernd Wedig maßgeblich beteiligt.

In das Jahr 1981 fiel auch die Gründung der **Tischtennissparte**. Der Hilstruper Verein Blau-Gold Hilstrup schloss sich der Turnabteilung an, und so war die erfolgreiche Sparte Tischtennis gegründet. Ein absoluter Höhepunkt in den 90er Jahren war der Aufstieg der 1. Damenmannschaft in die Oberliga. Seit Beginn der Ära Tischtennis im TuS Hilstrup ist Ralf Brameier bis heute maßgeblich an der positiven Entwicklung dieser Sparte beteiligt. Er ist Jugendwart, Pressewart und Vorstandsmitglied der Sparte.

Neu gegründet wurden auch die **Sparten Radsport** und **Judo/Ju-Jitsu**. Während erstere eine Breitensportgruppe ist, gehört letztere zu den Wettkampfsparten.

Die **Sparte Leichtathletik** unter der erfolgreichen Leitung von Helga Fischer schied 1983 aus dem Leistungsverbund LG Ratio aus, um ausschließlich unter der

„TuS-Flagge“ Sport zu betreiben. Sie war auch sehr erfolgreich. Erinnert sei unter anderem an ihre guten jugendlichen Geher. Aufgrund von besonderen Entwicklungen schloss sich die Sparte aber 1993 wieder der LG Ratio an, um weiter guten Leichtathletiksport betreiben zu können. Dies ist auch gelungen.

1992 gründeten die drei Vereine TuS Hilstrup, SV 91 Münster und TSV Handorf die **Startergemeinschaft Schwimmen**. Wirtschaftliche Gründe waren maßgeblich für diese Gründung, die zum Ziel hatte, junge Schwimmer leistungsmäßig zu fördern. Maßgeblich war hier der langjährige Leiter der Sparte Schwimmen, Günter Rosenstock, beteiligt. Aus der losen Gemeinschaft wurde inzwischen der selbständige Verein SG Schwimmen Münster e.V., in dem auch der TuS Hilstrup Mitglied ist. Hier wird erfolgreich der Leistungssport gefördert.

Für die erfolgreiche sportliche Arbeit der Turnabteilung war auch ein mit der größenmäßigen Entwicklung einhergehender Ausbau der Vereinsverwaltung erforderlich. Entsprechend hat der Vorstand unter Walter Schecker die Geschäftsstelle von der Westfalenstraße in größere Räumlichkeiten an der Marktallee verlegt. Nach einigen Jahren wurde unter Wolfgang Schmidt

die TuS-Geschäftsstelle in die Patronatsstraße 13 (wo sie auch noch heute ist) umgesiedelt, da auch der Mitarbeiterstamm vergrößert werden musste und weiterer Büroraum benötigt wurde.

Bei diesem Querschnitt durch 20 Jahre meiner Zeit als Mitglied des Vorstands der Turnabteilung war es mir nicht möglich, alle Gruppen der Turnabteilung zu erwäh-

nen, bzw. alle die, die für den Verein tätig waren, namentlich zu nennen und ihre Leistungen zu würdigen. Ich bitte um Verständnis.

Münster, im Jubiläumsjahr 2005

Wolfgang Schmidt

STUDIO
UHREN SCHMUCK
MEISTERWERKSTATT

Manfred Schneider

Herstellung feiner
mechanischer Armbanduhren

Marktallee 15
48165 Münster-Hiltrup
Tel. (025 01) 2 52 46
Fax (025 01) 2 52 86

<http://www.MSC-Uhren.de>



Der richtige
Weg zu
gesunden
Füßen!

PRAXIS FÜR
PODOLOGIE

BLOMBERG

INGE BLOMBERG

Staatlich geprüfte und
anerkannte Podologin

Im Dahl 74 (Hiltrup) - 48165 Münster
Telefon 0 25 01 / 2 54 73

Osttor 57 (Hiltrup) - 48165 Münster
Telefon 0 25 01 / 2 86 80

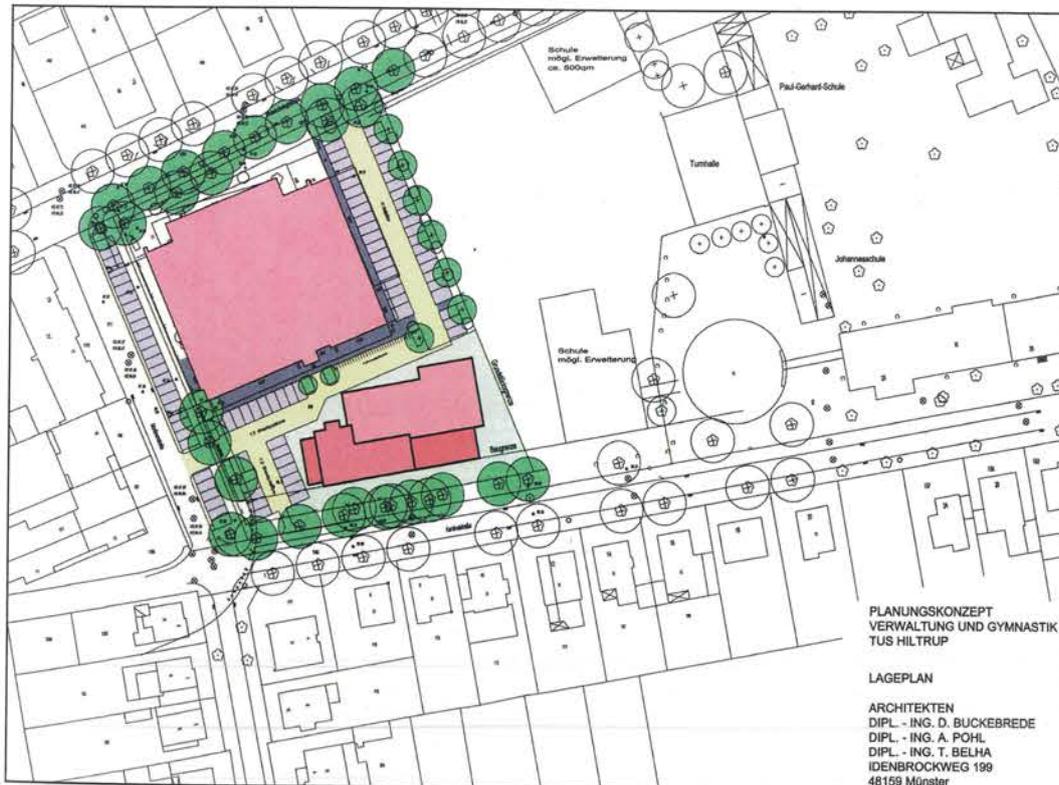
Behandlung nach Vereinbarung

Der TuS plant für die Zukunft - Bau einer eigenen Breitensporthalle mit Geschäftsstelle

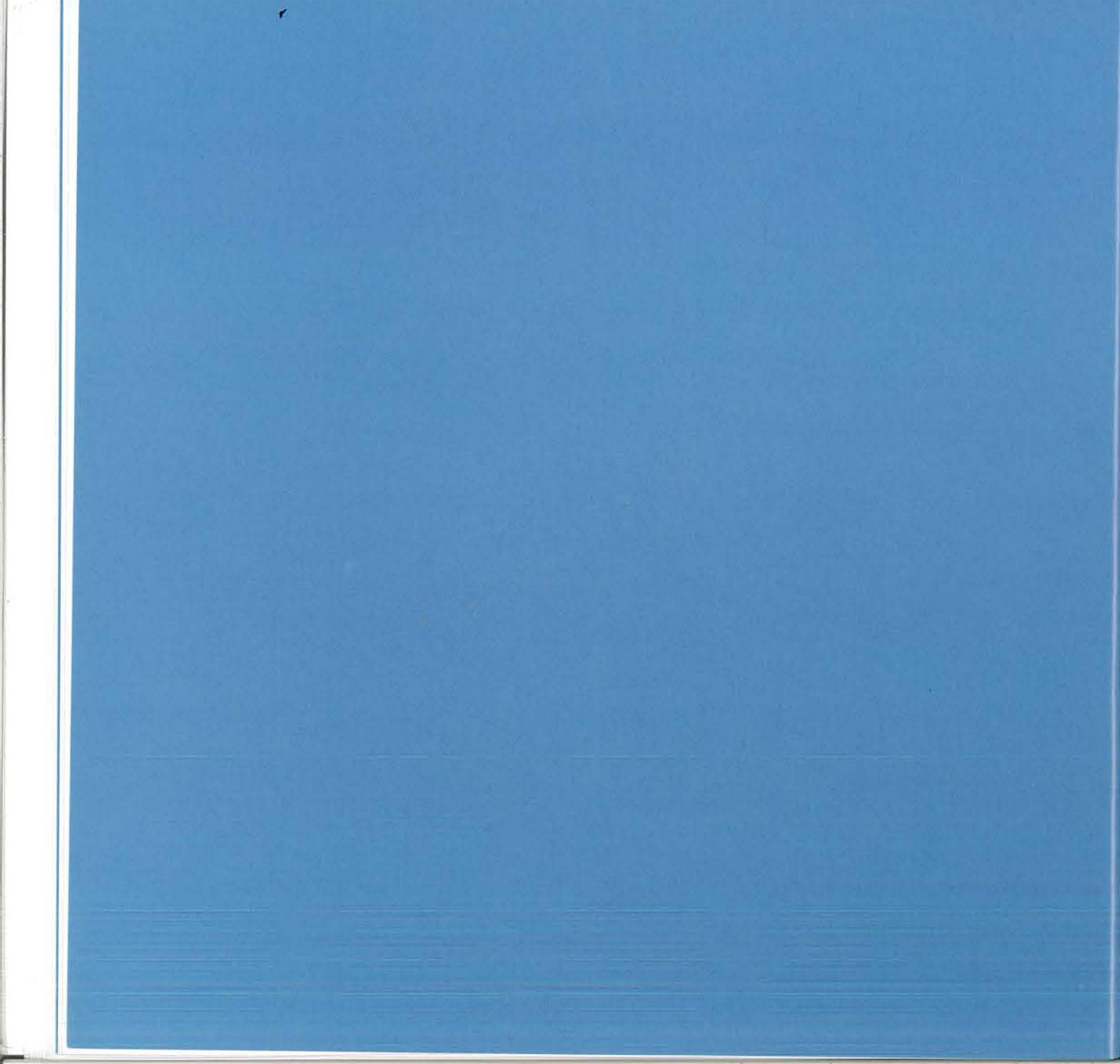
Von der Turnabteilung ist beabsichtigt, noch im Jubiläumsjahr 2005 mit dem Neubau des Breitensport-/Kommunikationszentrums mit integrierter Geschäftsstelle zu beginnen. Von dem Team des Bauausschusses sind alle hierfür erforderlichen Voraussetzungen geschaffen worden.

Seitens der Stadt Münster sind ebenfalls die Weichen bereits gestellt und mit einem zügigen Baubeginn wird gerechnet.

Ort: Kardinalstraße / Ecke Moränenstraße







Gespräch über den Gesundheitssport beim TuS

Was ist das denn?

Gesundheitssport? Beim TuS?
Ist Sport an sich denn nicht gesund?

Ja schon, aber...

*Nehmen wir doch mal ein Fallbeispiel:
Klaus G. aus Hilstrup, mittlerweile
nicht mehr ganz so jung wie früher,
bekommt seit längerer Zeit immer wieder
Rückenbeschwerden. Er arbeitet
zwar aktiv im TuS Vorstand mit,
aber die regelmäßige Bewegung..., ja ja,
da fehlt es dann doch.*

*Was macht Klaus? Klar, der Arzt
muss her und der hat auch gleich gute
Tipps parat:*

*B E W E G E N, und zwar zielge-
richtet für den Rücken und das am
besten unter physiotherapeutischer Lei-
tung.*

*Und da bietet der TuS ja 'ne ganze
Menge an, mehrmals die Woche gibt's
die Wirbelsäulengymnastik im Ange-
bot, dann haben wir noch die Wasser-
gymnastik und und und...*

Ach, und das ist dann Gesund-
heitssport?

Ja, z.B. Aber eben nicht nur..

*Da gibt es beim TuS zum Beispiel
noch Tai Chi, Qi Gong, Yoga, also
eher so Entspannendes... , die in der
Geschäftsstelle können dir da aber noch
mehr drüber erzählen. In den Sommer-
ferien kann man in diese Kurse sogar
mal reinschnuppern und feststellen, ob
das was für einen ist..*

Das hört sich schon ganz schön
viel an, aber ich glaub, das ist
noch nicht alles, oder?

*Richtig. Wir haben noch ganz viel für
das Herzchen im Angebot. Da sind
z.B. die Walker, die Nordic Walker
und die Laufgruppen, von den Anfän-
gern bis zu den Marathonläufern ist
alles dabei. Und ich sag dir, die sind
echt aktiv! Was die für ihr Herz und
ihre Gesundheit tun, Mensch, wenn
das nur jeder täte...,*

*Und dann gibt es auch noch den Coro-
nar-Sport. Das ist aber wieder was
ganz Spezielles. Hier kommst du nur
rein, wenn das Kind im Grunde schon
in den Brunnen gefallen ist. Also z.B.
nach einem Herzinfarkt oder nach
einer Bypass-Operation. Die Übungs-
leiter müssen hierfür natürlich eine
ganz besondere Qualifikation haben,
und auch ein Arzt muss für den Not-
fall immer vor Ort anwesend sein.*

Jetzt kann ich mir schon eher
vorstellen, was beim TuS alles
unter dem Begriff „Gesund-
heitssport“ läuft. Das ist ja ein
riesiges gesundheitsorientiertes
Angebot! Seit wann gibt's das
denn alles?

*Oh, das hat sich entwickelt. Aber im
Grunde fing das damals alles mit Wal-
traut Weinberg an, Waltraut war
früher zuständig für den Breitensport-
bereich und hatte auch eine Menge
Fortbildungen für diesen Bereich absol-*

viert. Und auf diesen Fortbildungen wurde wohl immer mehr von Gesundheit und Haltung geredet, bis dann die Tochter von Waltraut den allerersten Wirbelsäulen-Gymnastik-Kurs anbot. Das war so 1988, und ab da ging's halt los. Da kam dann immer noch ein Gesundheitskurs hinzu. Der Joerg Verhoeven hatte dann den Job von Waltraut übernommen, der TuS Treff wurde angemietet, und der Gesundheitsbereich wurde immer mehr ausgebaut.

Der Aspekt der Gesundheit wurde natürlich auch von der großen Breitensport-Sparte aufgegriffen, die nennt sich jetzt nämlich auch „Fitness und

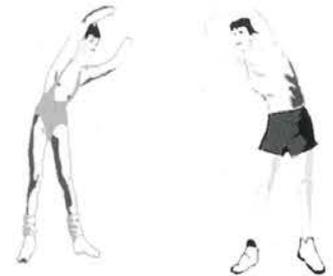
Gesundheit.“

Wenn dieser Bereich immer mehr ausgebaut wurde, dann muss man doch irgendwie mal an eine Grenze kommen...

Das ist ein gutes Stichwort: Mit dem TuS Treff sind wir da wohl auch schon an eine Grenze angekommen, aber es gibt ja schon ganz konkrete Pläne, neben der neuen Dreifach-Halle in Hilstrup-Mitte eine Breitensport-Halle zu bauen, hier könnten wir dann noch sehr viel umfangreicher und besser unsere Gesundheitskurse durchführen.

Und das Thema „Gesundheit“ wird

uns wohl noch ganz lange in Deutschland beschäftigen, denk nur mal an die ganzen Gesundheitsreformen und die Debatten über die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems, die Leute werden halt immer eigenverantwortlicher mit ihrer Gesundheit umgehen müssen, und da ist der TuS mit seinem Angebot auf einem sehr guten Weg.....





BKK gesund & aktiv



Bleiben Sie fit ...

... mit FORTISNOVA und TuS Hilstrup

Gemeinsames Gesundheitsprogramm mit Kursen
zu Bewegung und Entspannung – informieren Sie sich!

FORTISNOVA – BKK gesund & aktiv

Bergiusstraße 20 . 48165 Münster

Telefon (02501) 261354 . E-Mail: muenster@fortisnova.de

Oder im Internet unter: www.fortisnova.de

KINDERTURNEN

Was kann man schon Großes über Kinderturnen erzählen???

Da passiert doch eigentlich nichts Aufregendes.

Oder vielleicht doch?

1971 wurde die erste Mutter-Kind-Gruppe durch Gisela Rooseboom in Hilstrup-Mitte ins Leben gerufen, weitere Gruppen folgten. Waltraut Weinberg, Renate Böhm, Meggi Hagen und Elke Roselt trugen das Konzept des Mutter-Kind-Turnens auch nach Hilstrup-Ost und -West. Unterhält man sich mit Gisela Rooseboom über die damalige Zeit, blitzt es immer noch in ihren Augen auf. Alte Fotos, teilweise noch schwarz-weiß, werden auf den Tisch gelegt. Volle Turnhallen, Kinder mit Müttern sind zu sehen, die ausgelassene Stimmung spürt man selbst noch nach 34 Jahren. Und man trifft sich auch außerhalb der Turnhal-

le, bei Radausflügen oder Kinderfesten. Ein besonderer "Geist" muss geherrscht haben, denn alle packten zusammen an. Jede Mutter übernahm ein kleines Stück Verantwortung.

Und heute, 34 Jahre später? Es gibt sie immer noch, die Mutter-Vater-Kind Gruppen. Unzählige Kinder haben seitdem ihre

ersten Bewegungs- und Sozialerfahrungen beim TuS gesammelt. Die Kinder von damals gehen mit ihren Kindern jetzt in die Gruppen.

Hilstrup ist gewachsen und mit ihm der TuS. Das Bewegungsangebot für Kinder ist spartenübergreifend immens ausgeweitet worden: Vorschulturnen, Grundschulturnen, Abenteuer-Sport,





Klettern, Sporteln am Wochenende, Trampolin, Basketball, Badminton, die Schwimm-, Judo- und Tischtennis-Gruppen. Kooperationen mit den Grundschulen und der Stadt Münster beleben nach wie vor die Aktivität, mit der der TuS sich um die „Kurzen“ kümmert.

Und was passiert in Zukunft.....? Wir werden uns natürlich weiter um die Kleinen kümmern. Der gesellschaftliche Verantwortungsbereich eines Sportvereins ist

nicht geringer geworden, auch als Sportverein müssen wir auf die Veränderungen reagieren. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vernetzungen werden in Zukunft wichtiger sein denn je. Die Partnerschaft zu den Schulen und Kindergärten wird ausgebaut werden müssen, gegenseitige Ressourcen müssen besser ausgenutzt werden.

Und wenn wir dann noch die nötigen Hallenzeiten und unsere engagierten Übungsleiter haben, ist der Kinderturnbereich wohl bestens gerüstet.....





Schlering

Heizung · Sanitär · Elektro

www.schlering.de

info@schlering.de

48317 Drensteinfurt-Rinkerode

Albersloher Str. 10 · Tel. 0 25 38 / 93 11-0





Chronik der Sparte Tanz

- ab 1978: über die Aerobic-Welle Entwicklung einer Jazztanz-Gruppe (Leitung Barbara Rossig),
zuerst für Erwachsene, später auch für Kinder und Jugendliche
außerdem Ballettgruppen für Kinder und Erwachsene bis 1998 (Leitung Jutta Konst)
- 1980 – 1990: Funny-Girls (Leitung Gisela Scheper)
Beginn mit 18 Mädchen, später 38 Mädchen in 3 Gruppen (Auftritte u. a. beim Internationalen Jugend-Kulturfestival in Polen)
- ab 1982 Aufnahmestop
danach Aufbau einer neuen Gruppe mit den ehemaligen Funny-Girls durch Ute Vorspel
- wegen der großen Nachfrage ständige Erweiterung der Angebote, wie z.B.:
- Fun Dance (Jugendliche)
 - Kreativer Tanz (Kinder, 2 -3 Gruppen)
 - Hallo, die Mama tanzt mit mir (Eltern und Kinder)
 - Jazzdance für Kids
 - Jazzdance für Jugendliche
 - Jazzdance für Erwachsene
 - Hip Hop (Jugendliche)
 - Funky Kids
 - Hip Hop/Streetdance (Jugendliche)
 - Hip Hop/Jazzdance (Jugendliche)
 - Dance quer Beat (Jugendliche)
 - Stepp-Tanz für Erwachsene (ab 1999)
 - Stepp-Tanz für Kinder (ab 2000)
 - Videoclip-Dancing (ab 2003, Jugendliche)

z. Z. gelten folgende Angebote:

Kreativer Tanz (3 Gruppen)

Funky Kids

Hip Hop/Street-Dance (2 Gruppen Jugendliche)

Videoclip-Dancing (Jugendliche)

Stepp-Tanz für Kinder

Stepp-Tanz für Erwachsene (Anfänger, Mittelstufe u. Fortgeschrittene)

Jazz-Dance für Erwachsene (2 Gruppen)

Auftritte in der Stadthalle Hilstrup und bei diversen Veranstaltungen (wie Karneval, Frühlingsfest Hilstrup, Pfarrfesten, Stadtfesten)

seit ca. 13 Jahren Vorführung der gesamten Tanzsparte kurz vor Weihnachten





Übungsleiterinnen: (Wir bitten zu entschuldigen, wenn jemand nicht aufgeführt worden ist.)

Gisela Scheper - Karina Scheper - Ute Vorspel - Jutta Konst (geb. Platzer) (Ballett) - Barbara Rossig - Heike Rossig - Kerstin Meyer - Anneli Buller - Susanne Wacker - Lamis Al-Homsy - Nicole Kölling-Hohmeister - Karen Berkemeier - Sylvia Höpper - Lydia Paciepnny - Alexandra Trapp - Kerstin Braun - Maria Timpe - Simone Dütting - Verena Rump - Petra Strecker - Julia Blumberg - Tracy Schulz - Lena Schröder - Birgit Dürrast - Sarah Thonemann - Carolin Wachholz

Spartenleitung:

1978 – März 1996 *Barbara Rossig*
seit April 1996 *Sylvia Höpper*

Unsere Tanzgruppen



Funny Girls



Quirlies



Stoppelhopper



Lollypops



Sunny Girls



Moon Girls



School Dancer



Funny Kids



Street Dancer



Dancing Flames Hell



Jazz Feet



Young Tapper



Hot Shuffles



Flying Heels



Flashlights



Crazy Flaps



Herzlichen Glückwunsch
und Prost!

Apollinaris



ARIENHELLER
PREMIUM MINERALWASSER

Bitburger

Pils



Gerolsteiner
Sprudel

Gatz. *Altbier*
Gatz

rolvic



Hirschquelle
NATÜRLICHES HEILWASSER

Natürliches Mineralwasser

Carolinen
Quelle

König Pilsener



Jever!

SAN PELLEGRINO
MINERALWASSER AUF ITALIENISCH

Krombacher
mit Felsquellenwasser gebraut

VELTINS
PILSENER



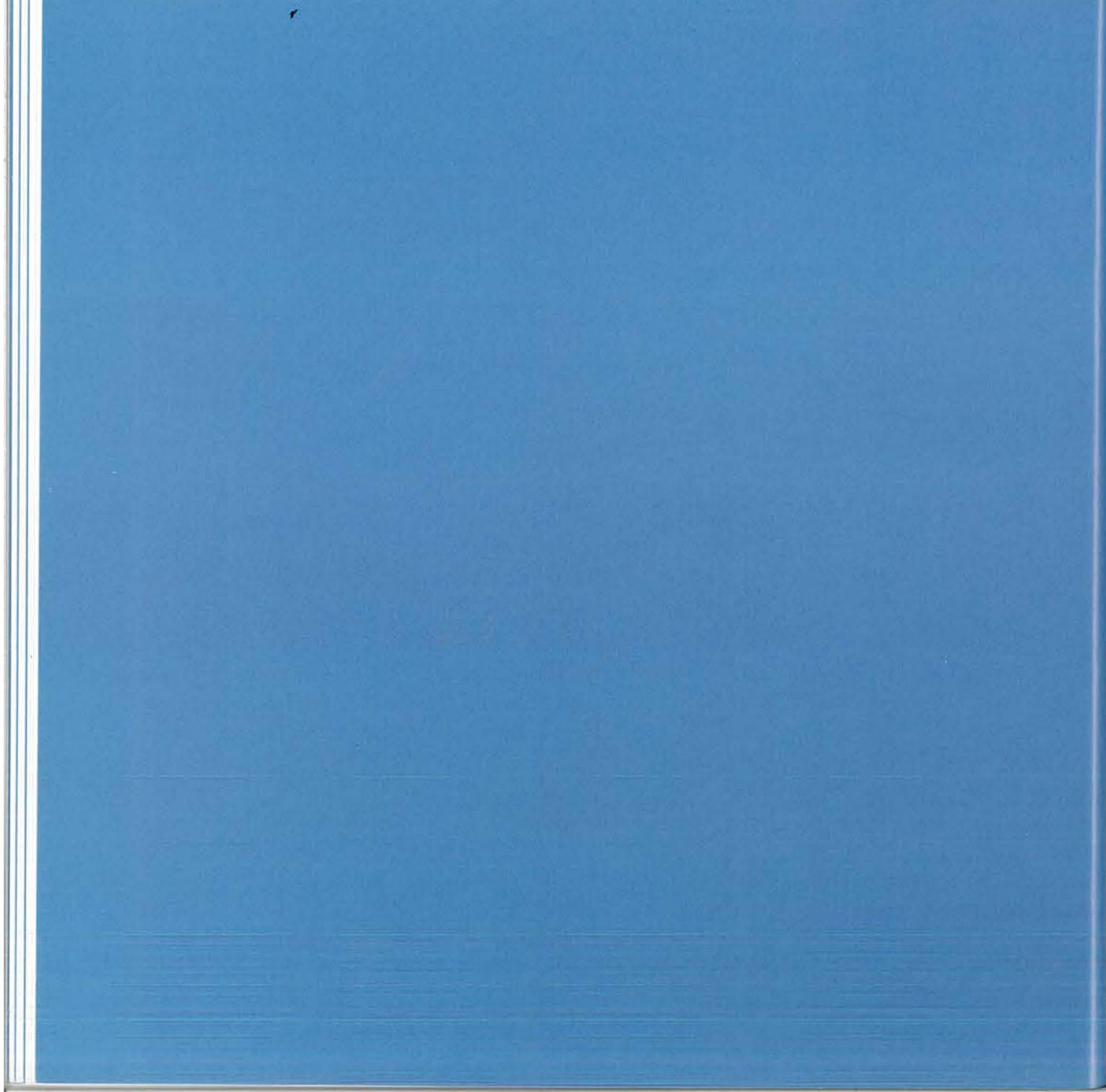
Graf
Metternich
plus Apfel
Apfelsaft-Schorle



GETRÄNKE
ZIMMERMANN GMBH

Ihr Partner für:
Betriebs-, Familien-, Straßen-, Sportfeste sowie Zeltveranstaltungen
Hansestr. 14 (Hiltrup) · 48165 Münster · Tel. 0 25 01 / 40 44 · Fax 2 55 53





Radsport 16 !!

Die Sparte Radsport wurde von unserem Ehrenvorsitzenden Walter Scheper am 17.03.1987 als Radtouristik / Radwandern gegründet. Wilhelm Ufer, Manfred Dettner und Ralf Mülleneisen sind die bisherigen Leiter dieser Sparte. 1995 spalteten sich die Radwanderer vom TuS ab und gründeten eine eigene Interessengemeinschaft.

Wegen des enormen Zeitaufwandes ist es jungen Leuten nicht unbedingt möglich, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, obwohl wir jeden begrüßen würden. Wir trainieren während der Sommerzeit dreimal wöchentlich, im Winter nach Absprache. Die Mitgliederzahlen der Sparte Radsport schwanken zwischen 20-30 Mitgliedern.

Um in Form zu kommen, beziehen wir im Frühjahr ein 4- bis 14-tägiges Trainingslager. In den

letzten Jahren sind wir immer auf Grund der enorm günstigen Preise und der guten Anbindung nach Mallorca gefahren. Ob wir uns gut vorbereitet haben, zeigen dann die 1- bzw. 2-Tagesveranstaltungen, z.B. Münster-Groningen-Münster. Unsere Familienausflüge (meistens ohne Räder) dienen der Geselligkeit und haben keine sportliche Relevanz. Ein Trainingslager im Herbst über 2 – 3 Tage bildet dann den Abschluss der Saison.

Fahrschule H. Lohren

Wir bringen sie in Fahrt!

Theoretischer Unterricht: Mo. und Do. ab 19.00 Uhr Anmeldung ab 18.00 Uhr
Am Berg Fidel
Rincklakeweg 13
(Einkaufszentrum)

Di. und Fr. ab 18.30 Uhr Anmeldung ab 17.00 Uhr
Hiltrup
Hohe Geest 17

Mo. und Mi. ab 19.30 Uhr Anmeldung ab 19.00 Uhr
Amelsbüren
Zum Häpper 2

Info:

0251 / 7801527 0171 / 9904977
www.fahrschule-lohren.de

printed by
flyerwirc.de

Eine kleine Geschichte zur „Gruppen-Hierarchie“

Man kann nicht immer Erster sein -aber dauernd Letzter. Das hält selbst Egon nicht aus.....

Irgendwie war`s ja klar, dass Egons vollmundige Ankündigung nichts weiter war als heiße Luft. Von wegen: Mit sechs Wochen Vorbereitung á la Jan Ulrich fit hinauf nach Alpe d`Huez – das konnte ja nichts werden. Kurz vor unserem Aufbruch in die Alpen hat er beim letzten Test im Schwarzwald völlig versagt. Der Anstieg vom Tittisee hinauf zum Feldberg hat ihn gebrochen. Eine halbe Stunde Rückstand auf den alten Hans, bei knapp zwölf Kilometern – da war Egon klar, dass Alpe d`Huez ein 14 Kilometer langer Stehversuch werden würde. Als Egon endlich am Feldberg ankam, deutete der alte Hans hinüber zum Kurheim der Caritas auf der anderen Straßenseite: „Vielleicht solltest du mal für ein paar Wochen zur Mutter-Kind-Kur.“ Was haben wir ge-

lacht.

Egon hat nix gesagt, was in diesen Fällen bei ihm völlig normal ist. Spätestens in ein paar Tagen würde er mit einer neuen Idee ankommen, da waren wir unsicher. Pulskontrolliertes Fatburning, lockere Grundlage statt Mega-Puls am Berg, irgendsowas. Zunächst mal kam Egon aber gar nicht zum Stammtisch. Wo wir doch eine Überraschung vorbereitet hatten: eine Flasche „Doppelherz“ und ein rosa XXL T-Shirt, vorne mit dem Aufdruck „Mamas Liebling“ und hinten „Bitte füttern und schieben“. Wir waren mächtig stolz auf diesen kreativen Akt, aber Egon kam nicht. Wahrscheinlich strickt er Pulswärmer“, rührte der alte Hans. Wir mussten lachen, und es wurde noch ein netter Abend.

Zwei Tage später rief Egon mich an. Ich grüßte mit einem: „Ach, du bist es, du alte Pfeife. Hat der arme Duziduzi noch ein bisschen

Muskel-Aura?“ Aber Egon sagte nur: „Hör mal, ich glaube, ich fahre nicht mit zur Tour. Das hat doch keinen Sinn.“ Ich entgegnete, dass er völlig Recht habe, dass es sinnlos sei, im Wandertempo an johrenden Holländern vorbeizunach Alpe d`Huez zu torkeln, und er sich lieber an einem flachen Radwanderweg versuchen solle, aber bitte mit Tourenrad und in Turnschuhen und Tennissocken, hahaha. Egon sagte, so was in der Art sei wirklich besser für ihn, und legte auf. Ich war glücklich wie lange nicht mehr. Sieg!

An diesem Abend haben wir vom Radclub die letzte intensive Trainingsrunde vor der Abfahrt nach Frankreich gebügelt. 60 Kilometer richtig Druck aufs Pedal, von Anfang an Tempo, Tempo, Tempo, schließlich brauchen wir Härte für den Berg. Danach sind wir stolz auf der Terrasse gesessen, haben die rasier-

W Die Spezialisten für Ihr Auto

WINNER + SCHRÖDER

Zum Kaiserbusch 32
48165 Münster

Telefon

02 51 / 61 94 90

Telefax

02 51 / 61 96 92

www.winner-schroeder.de

- Lackierungen
- Pulverbeschichtungen
- Beschriftungen
- Karosserie
- Unfallschädenbeseitigung



Felmet

Textilreinigung Fachbetrieb

Caldeloerweg 1 a
48165 Münster

☎ 0 25 01- 87 69

Fax 0 25 01- 92 76 78

e-mail: felmet@muenster.de

Spezialreinigung
Leder- + Pelzreinigung
Teppich- + Polsterreinigung
Heißmangel
Wäschedienst
Gardinenreinigung

ten Beine ausgestreckt und uns bewundert. Ich erzählte den Jungs, dass Egon klein sei wie eine Kirchenmaus, weinerlich, formschwach, völlig am Ende. Es gab ein großes Hallo, und wir haben ihn bei ein, zwei Regenerationsweizen noch ein bisschen beleidigt, was aber nicht so richtig lustig war, weil er nicht dabei war. Beim dritten Bier fragt plötzlich einer: „Wer wird denn jetzt Letzter?“ Schweigen. Viele Blicke fallen auf den alten Hans, manche auf mich, was ich als

bodenlose Unverschämtheit empfinde. Aber es stimmt: Jede Männergruppe braucht einen Schwachen, über den sich die anderen erheben können, einen Deppen eben, einen Willi. Der alte Hans? Nein, über den darf man nicht lachen. Der ist zwar auch langsam, aber für einen Mann im Rentenalter extrem fit. Und wenn einer über mich lacht, werde ich garstig und fahre, bis mir die Milchsäure aus den Ohren schießt. Ich taue nicht zum Opfer. Ich muss zwar nicht ge-

winnen, aber Letzter, nein auf keinen Fall. Uns wird klar – wir brauchen Egon wieder, dringend. Dem Kerl ist die Rolle auf den Leib geschnitten. In gewissem Sinne genießt er sie sogar – schließlich leistet er auch als Verlierer gelegentlich Erstaunliches und verblüfft uns damit. Außerdem: Egon ist nach wie vor der wichtigste Mäzen des Radclubs. Und die Renovierung der Duschen ist noch nicht gesichert.

Kurzum, ich werde beauftragt,

Egon zu einer Radrunde einzuladen, bei der sich dann vier von uns abhängen lassen MÜSSEN. Ich gehöre dazu, der alte Hans nicht. „Dann sieht es echter aus“, meint der Spartenleiter. Ich weigere mich darüber nachzudenken, was er damit sagen will.

Egon ist tatsächlich bereit. Er käme sowieso mit nach Frankreich, sagt er, nur eben ohne Rad, als Fahrer für den Bus. Wir fahren die kleine Runde über den Hausberg (880 Höhenmeter). Schon 200 Meter vor der Steigung halten wir vier Unglückli-

chen die Luft an, damit wir rot im Gesicht werden. Als die Steigung spürbar wird, schalten wir heftig keuchend auf 39x28 und fallen in einen gequälten Wiegetritt. Die Tachoanzeige fällt auf acht km/h. Die anderen ziehen davon, Egon am Hinterrad des alten Hans. Es klappt.

Zehn Minuten später rollen wir zum Clubheim, der Rest sitzt schon beim Bier. „Du siehst richtig mies aus“, protestiert Egon mir lachend zu, „hat Mutti heute das falsche Müsli gekocht?“ Die anderen lachen eine Spur zu laut,

als dass es noch als pflichtschuldig durchgehen könnte. Ich will gerade die Beherrschung verlieren, da klopft der alte Hans Egon auf die Schulter. „Komm, Meister, lass sie in Ruhe. Für ihre Verhältnisse war das doch ganz gut. Und dass sie mit dir nicht mitkommen – mein Gott, das wissen wir doch alle. Egon strahlt.

Mag sein, dass jede Männergruppe ihren Deppen braucht. Für Alpe d'Huez sehe ich aber zwei andere am Horizont.

**Alles aus eigener Herstellung
täglich frisch!**

Bäckerei – Cafe

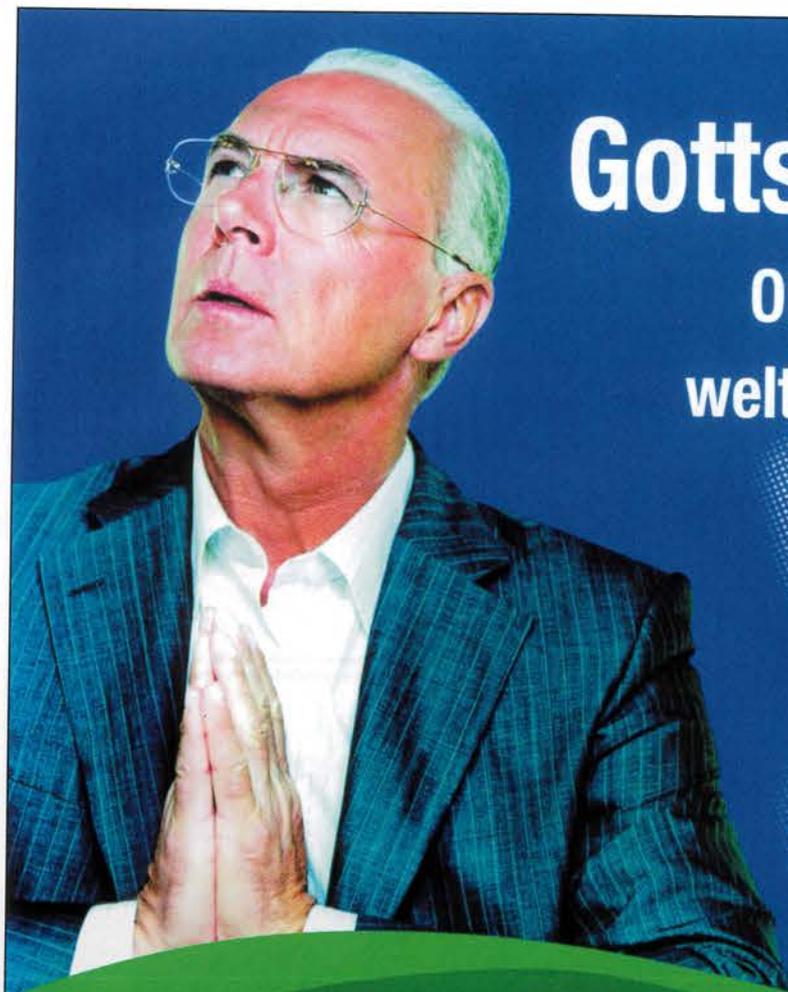
Klostermann

seit über 90 Jahren in Hilstrup

Marktallee 49 · Osttor 76

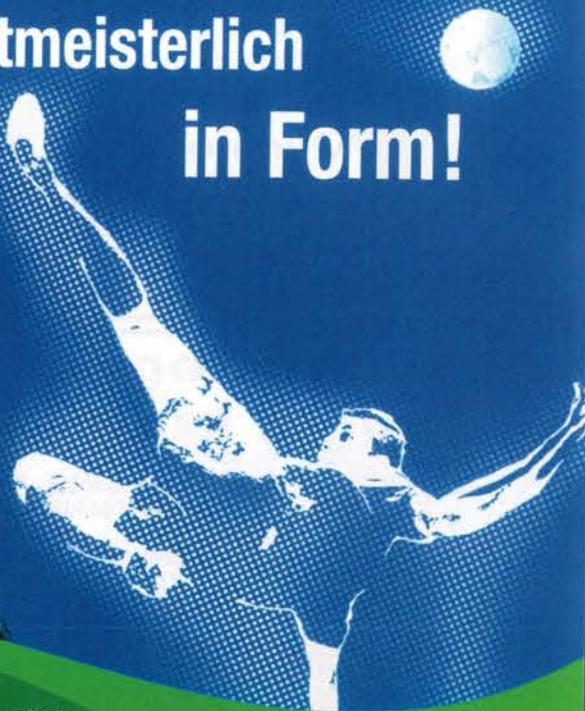
Westfalenstraße 143

Telefon 22 56



Gottseidank!

ODDSET Spieler
weltmeisterlich
in Form!



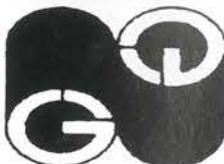
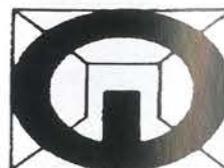
Jetzt mit ODDSET auf die Bundesliga setzen!
Wetten Sie täglich zu festen Gewinnquoten.
Jede Wette unterstützt die FIFA WM 2006™.



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON **LOTTO**

DORNHEGE

Malerarbeiten • Restaurierungen • Stahlgerüstbau
Hubarbeitsbühnen



Roland Tewes
Merkureck 8
48165 Münster
Tel.: 02501 / 6872
Fax: 02501 / 6242

Ihr Partner in allen Immobilienangelegenheiten

Verkauf: Baugrundstücke, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen,
Gewerbeobjekte

Vermietung: Wohnungen, Häuser, Gewerberäume

Verwaltung: Häuser, Erbpachtgrundstücke, landw. Objekte

Machen Sie sich unsere langjährige Erfahrung zunutze.



HARLING IMMOBILIEN seit 1841

Mitglied des Ringes Deutscher Makler und der Westfälischen Grundstücksbörse Münster e.V.

Marktallee 64 48165 Münster-Hiltrup Tel.: 02501/4475-0 Fax: 02501/8620

www.harling-immobilien.de





Gymnastik

Eine Chronik über die Sparte Damengymnastik/ Intensivgymnastik zu schreiben, das ist hier meine Aufgabe. Also vertiefe ich mich zuerst in alte Festschriften, um etwas über die Geschichte dieses Teils des TuS Hiltrup zu erfahren, denn ich selber bin erst im Jahre 1994 nach Hiltrup gezogen und erst ab diesem Zeitpunkt kann ich meine eigenen Erinnerungen beisteuern.

Viele Namen laufen mir über den Weg, und ich beschließe, mich mit diesen Zeitzeugen in Verbindung zu setzen, sie zu befragen und mir einen Teil der Geschichte direkt erzählen zu lassen.

Eine gute Idee, so stellt sich heraus, denn ich bekomme viele Informationen in Wort und Bild und erfahre viel über die durchaus als spannend zu bezeichnende Geschichte dieser mittlerweile größten Sparte des TuS Hiltrup.

Ich werde versuchen, all diese Geschichten und Informationen zusammenzufassen, um einen Weg zu zeichnen bis in die Gegenwart und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Urzelle der Damengymnastik war die Turnabteilung des TuS Hiltrup, erste Erwähnung in einer alten Chronik finde ich im Zusammenhang mit dem Bau und der Inbetriebnahme der Turnhalle der Clemenschule. Leiterin der Frauengymnastikgruppe war zu dieser Zeit Margret Krüger, die die Leitung dann aus gesundheitlichen Gründen an Inge Hartmann abgab.

Mitte der 60er Jahre übernahm dann die 1964 zur Frauenturnwartin gewählte Edith Wolpers die Gruppe.

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre nahm der Freizeitanteil bei der arbeitenden Bevölkerung

stark zu. Der Bedarf an Freizeitangeboten wuchs, und die Vereine reagierten mit einem sich ständig erweiternden Angebot an Sportmöglichkeiten. Der Bereich Breitensport erlebte einen sprunghaften Zulauf an aktiven Sportlern, von dem auch der TuS Hiltrup stark profitierte

Die Damengymnastikgruppe, mittlerweile unter der Leitung von Gisela Rooseboom, umfasst nun rund 100 Frauen und Mädchen und trifft sich immer montags zum Circle Training und anschließendem geselligen Beisammensein. Da die Mitgliederzahlen weiter wachsen, wird schließlich 1976 eine weitere Gymnastikgruppe unter Leitung von Waltraud Weinberg aus der Taufe gehoben.

Ungefähr zu dieser Zeit entsteht in den Herbst- und Wintermonaten auch eine Gruppe, die sich

aktiv auf das Skifahren vorbereitet, unter der Leitung von Gisela Scheper. Hiermit wird der Grundstock der Intensivgymnastik gelegt.

Wenige Jahre später schwappt eine große Welle aus Amerika über den großen Teich nach Europa und erreicht früh auch den TuS Hilstrup: Aerobic.

Die Begeisterung und das Interesse der Vereinsmitglieder sind groß, und gegen den Widerstand so mancher Vorstandsmitglieder, die das Ganze als eine Modeerscheinung abtun, setzen sich Gisela Scheper und Gisela Rooseboom durch und besuchen einen der ersten Lehrgänge „Aerobic-Gymnastik“ des Deutschen Turnerbundes in Frankfurt. Hier wird ihnen das nötige wichtige Know how vermittelt, um kompetent und gesundheitsorientiert Aerobic Kurse zu leiten.

Im März 1983 startet Aerobic unter beider Leitung im TuS



Hilstrup, und der Erfolg des Angebots ist überwältigend.

Es können gar nicht alle Interessenten teilnehmen, sodass die Übungsleiterinnen froh sind, durch ihre beiden Töchter Sabine Schepers und Ulrike Rooseboom Verstärkung in Sachen Aerobic zu bekommen.

Und während in den wie Pilze aus dem Boden wachsenden kommerziellen Studios die Welle tatsächlich schon wieder abebbt,

bleibt die Begeisterung der TuS Mitglieder ungebrochen.

Hier erkennen die Verantwortlichen des TuS Hilstrup frühzeitig ein wachsendes Interesse der Mitglieder am allgemeinen Fitness-Trend und sehen in dessen gesundheitsorientierter Etablierung innerhalb des Vereins eine Chance, dem „verstaubten“ Begriff Gymnastik einen modernen Stempel aufzudrücken, neue Zielgruppen anzusprechen und die Abwanderung zu den kommerzi-

ellen Anbietern zu verhindern. Ende 1983 verzeichnet die Gruppe Aerobic-Gymnastik mit knapp 500 Mitgliedern einen Mitgliederzuwachs von mehr als 50% im Vergleich zum Vorjahr und wird zur stärksten Sparte der Turnabteilung.

Auch in der Skigymnastik im Winterhalbjahr gibt es mittlerweile 300 Teilnehmer.

Beide Angebote werden der Abteilung Intensivgymnastik zugeordnet, parallel dazu gibt es natürlich immer noch die Grundlagen-Angebote der Damengymnastik.

Mittlerweile hat Waltraud Weinberg die Betreuung und Leitung des Bereichs Breitensport, zu dem auch die Sparte Damen – und Intensivgymnastik gehört, übernommen. Sie weiß mit Geschick das Interesse der Mitglieder aufrecht zu erhalten. Eine neue Riege von Übungsleitern wird gefördert und ausgebildet,

neue Angebote im Bereich Damengymnastik und Intensivgymnastik werden geplant und realisiert und werden von den TuS Mitgliedern begeistert angenommen.

Unter ihrer Leitung boomt die Gymnastiksparte weiter, und die Mitgliederzahlen steigen. Grundlage sind für sie immer eine gute Grundausbildung der Übungsleiter, ohne die sie niemanden unterrichten lässt, und so fühlen sich die Mitglieder kompetent betreut und gut aufgehoben – immer mehr kommen dazu. Zudem hat sie eine gute Nase für neue Angebote, wie z.B. Konditionsgymnastik, Muskelkräftigung, Bodyforming oder Stepp Aerobic.

Im Jahr 1990 findet auch das erste kostenlose Sommerprogramm des TuS statt, um den Mitgliedern die lange sportfreie Zeit in den Sommerferien zu verkürzen und zu versüßen und auch Nicht-Mitglieder vom Angebot des TuS

zu überzeugen.

1995 startet zusätzlich auch ein 2-stündiges Sonntags-/ Wochenendangebot.

Als Waltraud Weinberg 1997 ihren wohlverdienten Ruhestand einfordert und mit einer rauschenden Sport-Matinee verabschiedet wird, werden in den Sparten Damen-/Intensivgymnastik 357/885 Mitglieder gezählt. Der Aufwand der Spartenleitung hat ein solches Maß angenommen, dass vom Vorstand der Turnabteilung beschlossen wird, mit Jörg Verhoeven erstmals einen hauptamtlich arbeitenden Spartenleiter einzustellen.



Schied in Ehren aus dem langjährigen, ehrenamtlichen Dienst: Waltraud Weinberg, hier mit ihrem Nachfolger Jörg Verhoeven (l.) und Sparten-Vorsitzendem Wolfgang Schmidt.

Foto: -svs-

Die Sparte erfährt durch diese hauptamtliche, professionelle Vollzeitleitung einen erneuten Aufschwung.



Ab 1998 werden zusätzlich im Bereich Intensivgymnastik vormittags Angebote in der Tanzschule Berns eingerichtet, die einen regen Zuspruch erfahren, u.a. wird hier auch für Mütter mit kleinen Kindern eine teilweise Kinderbetreuung eingerichtet.

Dafür werden weitere Übungsleiter benötigt. Um dem Qualitätsanspruch des Vereins und seiner Mitglieder Rechnung zu tragen, setzt Jörg Verhoeven zusätzlich auf eine ständige bedarfsorientierte Weiterbildung der Übungsleiter.

Die Mitgliederzahlen wachsen allein in den Sparten Damengymnastik/ Intensivgymnastik (nun Aerobic genannt) Ende 1998 auf 316/ 1282.

Anfang des Jahres 2000 wird zur Entlastung Jörgs für die weiter wachsende Sparte Aerobic eine zusätzliche hauptamtliche Halbtagskraft aus den Reihen der Übungsleiter eingestellt, Kirsten Prinz-Greiling.

Ihre Aufgabe ist es, neben der Betreuung der Mitglieder und dem Kontakt zu Sportamt und Sportverbänden die große Zahl der Übungsleitern zu betreuen, neue Angebote zu entwickeln und die Übungsleiter zusätzlich intern zu schulen, um dem wachsenden Anspruch der Mitglieder gerecht zu bleiben.

Dazu gehört im Sommer 2000 auch die Anmietung eines Raumes, in den das wachsende Vormittagsprogramm incl. Kinderbetreuung wechseln kann, da die Kapazitäten in der Tanzschule

Berns nicht mehr ausreichen.

Mittlerweile gibt es Vormittagsstunden und Angebote am Nachmittag/Abend. Die Stunden sind auf die unterschiedlichen konditionellen Voraussetzungen der Mitglieder abgestimmt: Einsteiger, Mittelstufe, Fortgeschrittene.

Aber auch die Hallenkapazitäten sind mittlerweile erschöpft, es gibt kaum noch Hallenzeiten für ein zusätzliches Sportangebot. Die stattfindenden Stunden sind gut besucht, teilweise müssen die Übungsleiter aufpassen, dass die Qualität der Stunden nicht unter der Quantität der Teilnehmer leidet.

Im Frühjahr 2001 werden in der Sparte Aerobic erstmals über 1500 Mitglieder gezählt, die Zahlen in der Damengymnastik bleiben weitgehend unverändert.

Stagnation auf hohem Niveau, so heißt die Devise in den letzten 1,5 bis 2 Jahren, die Mitglieder-

zahlen haben sich auf diesem Stand eingependelt. Zwar gibt es immer wieder neue Angebote und noch mehr Ideen, ganz zu schweigen von den vielen Anregungen, die unsere Mitglieder immer wieder zusteuern, aber leider keine zusätzlichen Hallenzeiten.

Deshalb freuen auch wir, und damit meine ich die Übungsleiter und Trainer der Sparte Damengymnastik und Aerobic, uns sehr auf die Fertigstellung der neuen

Dreifach-Turnhalle in Hilstrup Mitte zum Sommer 2006.

Wir sehen darin die Chance, größere Trainingsgruppen zu entzerren und weiterhin die Qualität unseres großen Angebots zu bewahren und auszuweiten.

Und natürlich richtet sich unser Blick auch auf die endlich greifbare Realisation einer vereinseigenen Turnhalle, die dem Bedarf entsprechend gestaltet werden soll und noch einmal zusätzliche Hallenkapazitäten verspricht.

In dieser Zeit, in der immer mehr auch der eigenverantwortliche Umgang mit der Gesundheit erforderlich wird, ist es sicherlich Aufgabe eines Turnvereins, der sich auch den Breitensport auf die Fahnen geschrieben hat, seinen Mitgliedern durch sorgfältige Auswahl der Angebote und verantwortliche Ausbildung der Übungsleiter ein gesundheitsorientiertes und gesunderhaltendes Sporttreiben zu ermöglichen.

MALERBETRIEB

BREWE

Gropiusstraße 5
48163 Münster
Tel.: 02501-970081
Fax.: 02501-970087

Wir können viel für sie tun:

- **Beraten**
- **Lackieren**
- **Lasieren**
- **Tapezieren**
- **Teppichböden verlegen**
- **Fassadengestaltung**
- **Dekorative Malerarbeiten**

**Exklusive Malerarbeiten
für ein schöneres Zuhause**



*Aus einer Hand
schnell und
zuverlässig*

www.heinz-richters.de

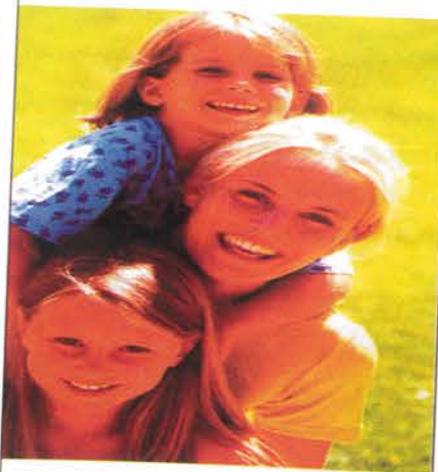
Richters
Bäder & Wärme

- Badsanierung
- Beratung i. d. eigenen Bäderausstellung
- Kesselsanierung
- Klimatechnik für den priv. Hausbereich
- 24 Std. Kundendienst:
01 71-8 97 22 22

**Hansestr. 10
Münster
Tel. 0 25 01.22 22**

SUPER Bio MARKT

*Lecker.
Und
gesund!*

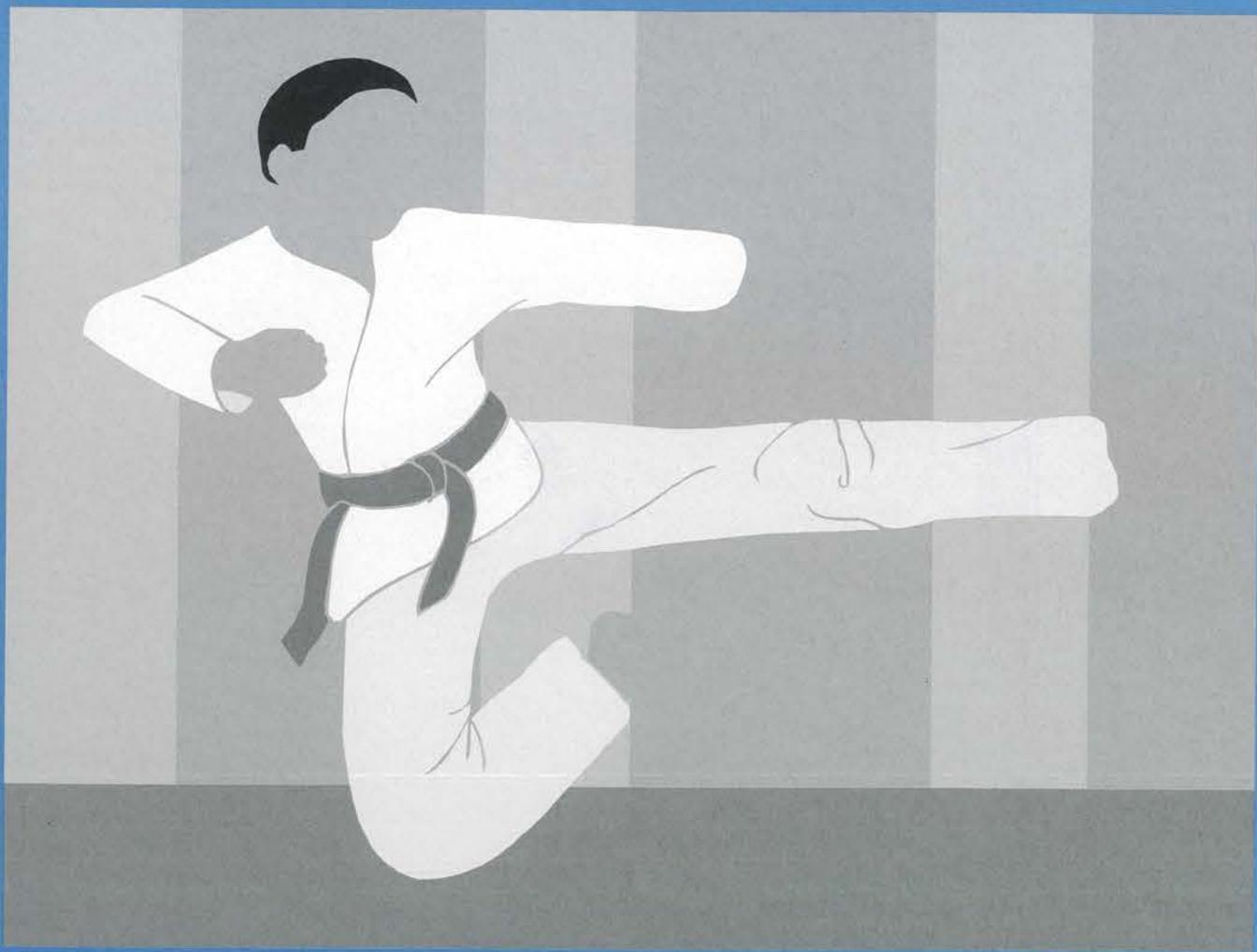


**SuperBio Qualität -
da bin ich mir sicher.**

SuperBioMarkt 4x in Münster:

- **Münster-Süd** Hammer Str.
Am Geistmarkt
- **Gievenbeck** Arnheimweg 3
- **Hiltrup** Marktallee 48
- **Münster-Nord**
Grevenr Str. 61 a

**Entdecken Sie
den Unterschied.**





75 Jahre TuS Hilstrup - 15 Jahre Judoabteilung

Der Grundstein für die Judoabteilung im TuS Hilstrup wurde 1990 von Waltraud Weinberg und Volkmar Schmidt gelegt. Dank ihrer Arbeit, der guten Unterstützung durch den Vorstand der Turnabteilung und den Präsidenten konnte 1991 der Trainingsbetrieb in der Turnhalle der Ludgerusschule – wo das Training auch heute noch stattfindet – aufgenommen werden.

Volkmar Schmidt wurde beim Training in dieser Anfangszeit von Frank Plummer und Heike Pohlmeier, die heute übrigens auch Plummer heißt, unterstützt. Das Interesse in Hilstrup für diesen Sport war ausgesprochen groß. Schon die ersten Anfängerkurse waren mit durchschnittlich 55 Kindern sehr gut besucht. Also konnte das Trainingsangebot von anfänglich nur freitags auf zusätzlich mittwochs mit jeweils zwei Trainingseinheiten ausgebaut werden. Diese bewähr-

ten Trainingszeiten gelten noch bis heute.

Da die Trainingsbedingungen jetzt sehr gut waren, konnte schon Ende 1991 die erste Gürtelprüfung (das ist nach wie vor der erste Schritt, bevor Wettkämpfe bestritten werden dürfen) abgenommen werden. Diese Prüfung wurde von allen Teilnehmern bestanden, und einige Anfänger von damals sind auch heute noch im TuS aktiv, und zwar nicht mehr nur als Sportler, sondern auch als Übungsleiter.

Diese positive Bilanz der ersten Prüfung setzte sich fort, und so werden heute schon bis zu zwei Prüfungen im Jahr in der heimischen Halle abgenommen, und während es in der allerersten Prüfung „nur“ um die Erlangung des Gelbgürtes ging, sind mittlerweile auch alle Stufen bis zum Braungürt vertreten. Im Jahr 2000 durften wir auch die ersten beiden Danträger (Dan ist die Bezeich-

nung für den schwarzen Gürtel) Yvonne und Ines Pinkert in unserer Mitte begrüßen. Im gleichen Jahr gaben die beiden auch als Übungsleiterinnen ihren Einstand. Die Übungsleiter stellt die Judoabteilung bis heute fast ausnahmslos aus den eigenen Reihen auf. Allein in diesem Jahr erhielten Justus Kalthoff und Jan Höpper ihre Übungsleiter C – Lizenz.

Aber auch auf dem Wettkampfbereich kann sich die Judoabteilung des TuS sehen lassen. Nach der oben angesprochenen ersten Gürtelprüfung konnten die „Spiele“ beginnen, und die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Nach den ersten Titeln auf Kreis- und Bezirksebene mehrerer TuS Judoka im Jahr 1992 gelang es Volker Wieskötter – nach dem Bezirksmeistertitel 1993 – auch noch auf der Westdeutschen Einzelmeisterschaft in Wolbeck den 3. Platz zu erringen.

Diese sehr gute Platzierung konnte er sogar im gleichen Jahr auf der Deutschen Einzelmeisterschaft in Wiesbaden noch toppen. Die guten Platzierungen auf den Kreis-, Bezirks- und Landesebenen konnte und kann der TuS bis heute noch immer verteidigen, und es sind einfach zu viele Platzierungen, um sie alle einzeln aufzuzählen. Hier möchten wir gerne auf die Jahresberichte der Judosparte verweisen, die für jedes Jahr bei der Judoabteilung einzusehen sind und genau widerspiegeln, welche Erfolge in jedem Jahr errungen wurden.

An dieser Stelle möchten wir auch noch den tollen Erfolg von Mark Nierste im Jahr 2002 hervorheben. Er wurde Landeseinzel- sowie 2. Westdeutscher Einzelmeister und hatte somit sein Ticket für die Deutsche Einzelmeisterschaft schon gelöst, musste diese aber leider auf Grund einer Schulterverletzung absagen. Er qualifizierte sich zudem gleichzeitig für die Bezirksauswahl.

Nun ist Judo aber nicht nur eine Einzel-, sondern auch eine Mannschaftssportart, und auch hier ist die Judoabteilung immer mit der Zeit gegangen. Nachdem Jutta Vogt 1999 die Spartenleitung übernommen hatte, führte sie die Judoabteilung mit viel Geschick an die Judogemeinschaft Münster heran. Die Judogemeinschaft ist ein Zusammenschluss fast aller Münsteraner Vereine für wettkampforientierte Judoka, der ihnen die Möglichkeit bietet, in einer starken Mannschaft zu kämpfen. Für die Mannschaften der Judogemeinschaft stellt der TuS Hilstrup nach wie vor wertvolle Mitglieder zur Verfügung. So unterstützt z. B. momentan der gesamte Trainerstab des TuS die Damen- bzw. die Herrenmannschaften. Die Damen schafften den Klassenerhalt in der Oberliga, die Herren stiegen dieses Jahr sogar in die Regionalliga auf. Die Jugendmannschaften räumen regelmäßig auf den Turnieren durch die Altersklassen hindurch ab.

Die Judoabteilung des TuS Hilstrup ist aber nicht nur eine einheitliche Mannschaft auf der Matte, sondern auch in der Freizeit. Denn nicht nur gemeinsames Kämpfen, sondern auch gemeinsamer Spaß spielen eine große Rolle. Das jährlich im Sommer veranstaltete Judo-Camp steht dabei an der Spitze der Beliebtheitsskala der Kinder und Jugendlichen und natürlich auch der Trainer.

Einen guten Namen genießen die Judoka des TuS Hilstrup außerdem wegen ihrer erstklassigen Turnierausrichtungen. Allein im letzten Jahr beteiligte sich die Judoabteilung an der Ausrichtung von 12 großen Turnieren im Rahmen der Judogemeinschaft Münster. Ein Garant für diesen Erfolg sind auch immer die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer.

Zum Abschluss unseres Berichts möchten wir auch noch auf eine besondere Leistung unserer „kleinen“ Judoka verweisen. Beim Monatsturnier, welches an jedem ersten Freitag im Monat in

der Ludgerushalle stattfindet und an dem alle Münsteraner Judoka und Eingeladene teilnehmen können, erhielten die Kinder der TuS Hilstrup Judoabteilung den

Wanderpokal der Gesamtwertung zum ersten Mal mit einem Vorsprung von fast 300 Punkten zum Zweitplatzierten. (siehe Foto links oben).

Die Judoabteilung ist also bestens aufgestellt für die nächsten Jahre und natürlich auch für das Jubiläumsjahr 2005!



● Unfallschädenbeseitigung ● Lackschädenbeseitigung

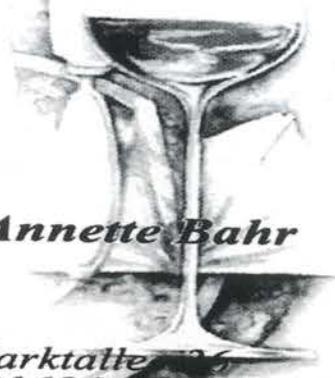
Seit über 40 Jahren beraten wir Sie fachmännisch:

Hartmann
GmbH



Merkureck 4 · 48165 Münster-Hiltrup · Tel. (025 01) 67 11 · Fax 26 17 61

*Wein
Tee
Praliné*



Annette Bahr

Marktalle 26
48165 Münster
Tel./Fax: 02501 / 13 777

Annette's Weinkeller

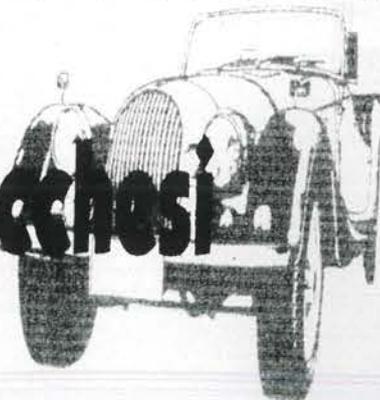
KRUITHOFF FAHRSCHULE

DIE MALERMEISTER

Malerarbeiten - Tapezierarbeiten - Fassadengestaltungen
Isolierungen - Bodenbeläge - Kunststoffbeschichtungen
Betonsanierungen - Dauerelastische Verbindungen
Trockenbauarbeiten

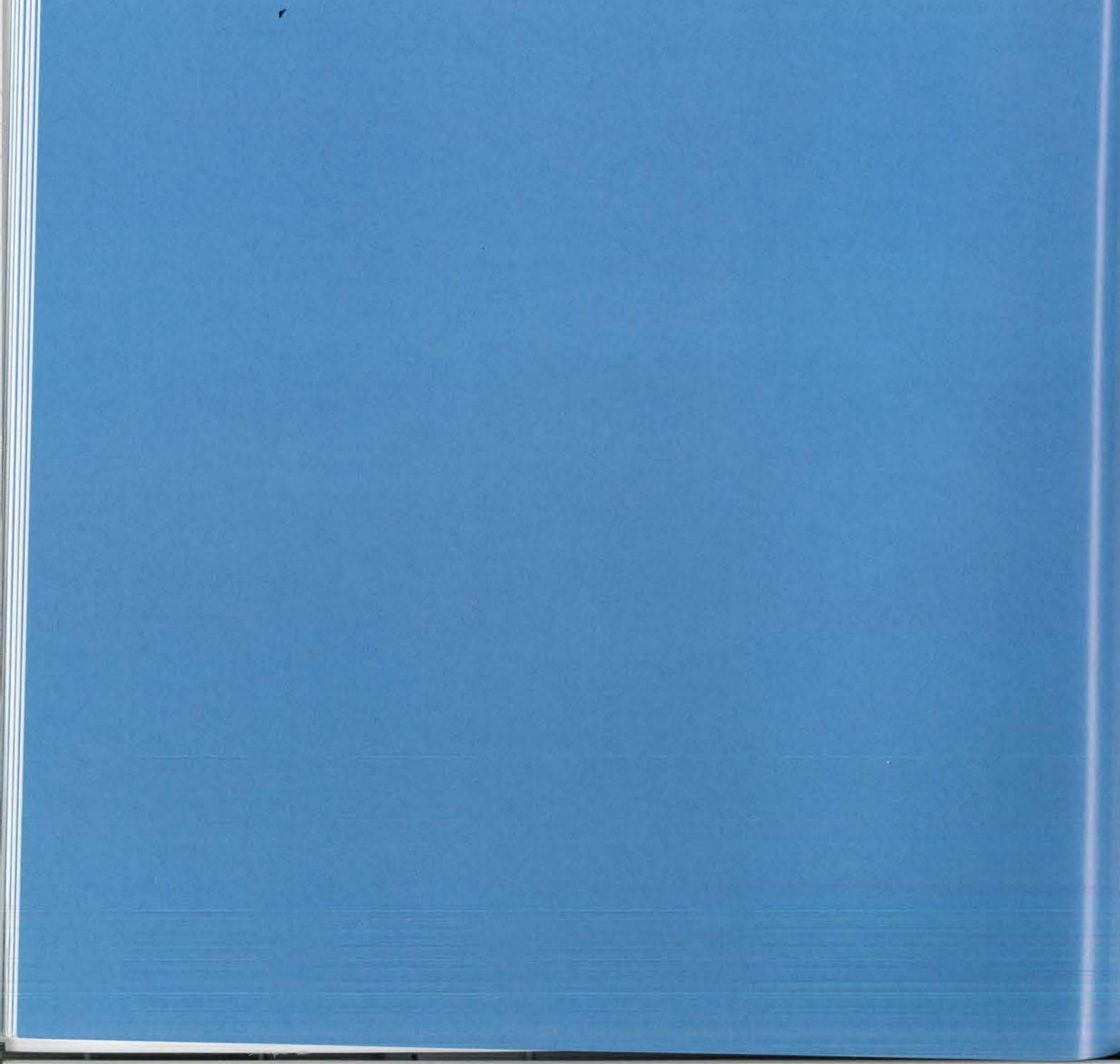
Harm & Klaas Kruihoff | Eulerstraße 5 | 48155 Münster
Telefon: 0251/67445-33 | Telefax: 0251/67445-34

Ernst Lucchosi



Bodelschwingstraße 1 · Tel. 025 01 / 20 89





Schwimmabteilung

Geschichtliche Entwicklung

Gegründet im Frühjahr 1969 kann die Schwimmabteilung mit dem 75-jährigen Jubiläum des TuS Hiltrup auch auf ein bereits 36-jähriges Bestehen zurückblicken.

Relativ überschaulich begonnen, hat sich die Schwimmabteilung zu einer adäquaten Größe im TuS entwickelt.

Die ersten zehn Jahre waren, so scheint es, eher als Anlaufstrecke genutzt worden.

Eine Hand voll junger Schwimmer und Schwimmerinnen traf sich im Hiltruper Freibad, um gemeinsam zu trainieren. Hieraus entwickelte sich schnell ein fester Verbund, der immer stärkeren Zuwachs bekam, Gruppen nach Leistungsdifferenzierung einrichteten und die Trainingszeiten bzw. Trainingshäufigkeit ausbauen konnte.

Heute blickt die Abteilung auf

eine recht erfolgreiche Zeit seit der Entstehung zurück.

Damals wie heute trainiert man jedoch unter nicht immer optimalen Bedingungen, obgleich man dankbar für alle gegebenen Möglichkeiten in Hiltrup ist.

Jedoch ist spätestens seit der Vereinsgründung der Startgemeinschaft Schwimmen (SGS) Münster klar geworden, dass Leistungssport und dessen Förderung andere und vor allem mehr Mittel und Möglichkeiten benötigen.

Aufbau

Die Abteilung setzt sich aus verschiedenen Gruppen zusammen: Zwei Leistungsgruppen L1 und L2, einer Nachwuchs-, einer Nichtschwimmer- und einer Seniorengruppe. Ebenso gibt es verschiedene Angebote im Kinder- und Jugendbereich in Kursform.

Zwei Leistungsgruppen und eine

Nachwuchsgruppe, die den Hauptbestand der Abteilung mit mehr als 150 aktiven Schwimmern bildet, sprechen für sich, und diese starke Resonanz kann man schlichtweg nicht unter den Tisch fallen lassen.

Leistungen und Erfolge

Der TuS ist bemüht, Jungtalente so früh wie möglich zu erkennen und zu fördern. Das zeigt sich auch in der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.

Hervorzuheben sei hier die SGS Münster, die unter anderem aus dem TuS als Gründungsverein hervorgegangen ist, in Kooperation mit den Mitgliedsvereinen Talente selektiert und gezielt trainiert, ausbildet und fördert.

Die Abteilung ist jedoch nicht nur auf „Medaillen-Jagd“. Zu den Hauptaktionsfeldern gehört nunmal der Breitensport Schwim-

men. Unter diesem Aspekt werden verschiedenste Angebote und Kurse gefahren. Bereits erwähnt sind die Senioren- und Nichtschwimmergruppen. Hier findet eine allgemeine, also nicht wettkampforientierte Förderung statt. Das gilt besonders für Angebote im Bereich des Kinderschwimmens.

Die Jugendarbeit bildet den Schwerpunkt der Abteilung. Hier wird nicht nur vereinsintern, sondern vielmehr auch in Kooperation mit den Hiltruper Schulen gearbeitet.

Ausblick

Eine nicht zu übersehende Entwicklung ist das Wachstum der Schwimmabteilung, dem ein sehr eingeschränktes Angebot an Wasserfläche und somit auch mangelnder Trainingsraum und -zeit gegenüberstehen. Dankbar ist man natürlich für die Möglichkeit, ganzjährig das Schwimmtraining im Hallenbad durchführen

DUO
schenken + wohnen

REMEMBER

HEY

DUO schenken + wohnen
Marktallee 45
Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01/2 40 00

zu können, jedoch reichen die gegebenen Möglichkeiten leider nicht aus, um der starken Nachfrage gerecht zu werden. So trainieren bereits heute die Wettkampfmannschaften in verschiedenen Hallenbädern quer über ganz Münster verteilt, eben dort, wo die Belegung der Bäder es erlaubt. Lange Anfahrtswege und Unübersichtlichkeit sind nur die geringsten Herausforderungen in dieser Situation.

Der TuS und seine Schwimmabteilung stecken sehr viel Energie und Arbeit in den Schwimmsport. So zeigt das Beispiel von Ina Hüging, wie wichtig das Erlernen von Grundlagen ist.

Ina Hüging hatte genannte Grundlagen des Schwimmsports - also Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Technik und Taktik - beim TuS in der Schwimmabteilung erlernt und erlangt. Mangels optimaler Trainingsmöglichkeiten entschied sich genannte Schwimmerin zu einem Vereinswechsel

und gelangte so zum ersehnten Erfolg.

Im Jahr 2000 qualifizierte sie sich für die Olympischen Spiele in Sydney.

Der TuS Hiltrup als Wegbereiter für Olympia sozusagen!

Auf der anderen Seite vollbringen die Sportler der TuS-Schwimmabteilung bemerkenswerte Leistungen.

Einzel- und Mannschaftserfolge bis hoch in die Bundesliga stehen seit Jahren auf der Tagesordnung bei Schwimmwettkämpfen.

Deutsche Meisterschaften, Deutsche Hochschulmeisterschaften, Deutsche Kurzbahnmeisterschaften, Deutsche Jugend- bzw. Juniorenmeisterschaften, NRW Meisterschaften und noch viele Wettbewerbe mehr mit deutschen Rekorden haben die Schwimmer des TuS teils sehr erfolgreich bestritten.

Die Schwimmerinnen Carolin Rolle, Hiltruper Urgewächs, und

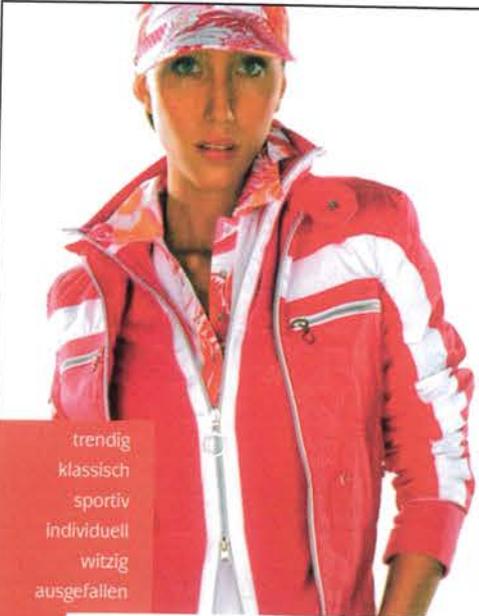
Nina Ecker halten zusammen mit ihren Staffelskameradinnen die Deutschen Rekorde über

4 x 50 m Schmetterling
4 x 200 m Schmetterling
4 x 50 m Rücken

In den letzten Jahren waren regelmäßig Mitglieder der Schwimmabteilung des TuS Hiltrup unter den Siegern bei der Wahl zum/zur Sportler/in und zur Mannschaft des Jahres der Stadt Münster.

Schluss

Alles in allem ist die Abteilung Schwimmen des TuS Hiltrup stolz auf ihre eigene Entwicklung, dankbar allen, die engagiert und motiviert zu dieser Entwicklung beigetragen haben, und hoffnungsvoll auf eine weitere positive Entwicklung.



MODE+SPORT

trendig
klassisch
sportiv
individuell
witzig
ausgefallen

hüttmann
— sport + mode —

Damen | Herren | Kinder

2 mal gut beraten – Ihr
Hiltruper Treffpunkt
ausgefallener Mode-Ideen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 14.00 Uhr

Marktallee 26
48165 Münster-Hiltrup
Telefon: 0 25 01-4 77 2
www.huettmann-sport-und-mode.de

 BOGNER
 FIRE+ICE
CAMBIO
GANT
 TOMMY HILFIGER



Faire Partner



Starke Hände



Kluge Köpfe

Nur der beste Weg
führt zum Erfolg.

Hallenbau

Gewerbebau

Wohnungsbau

Schlüsselfertigbau

Hubert Nabbe GmbH
Hünenburg 16 · 48165 Münster-Hiltrup

Telefon 0 25 01/27 90-0
Telefax 0 25 01/27 90-50

E-Mail: info@nabbe.de
Internet: www.nabbe.de



Hubert Nabbe
GmbH

Allianz 

Thorsten Brendel

Versicherungsfachmann (BWV)

**Hauptvertretung
Fachagentur für
Private Krankenversicherung**

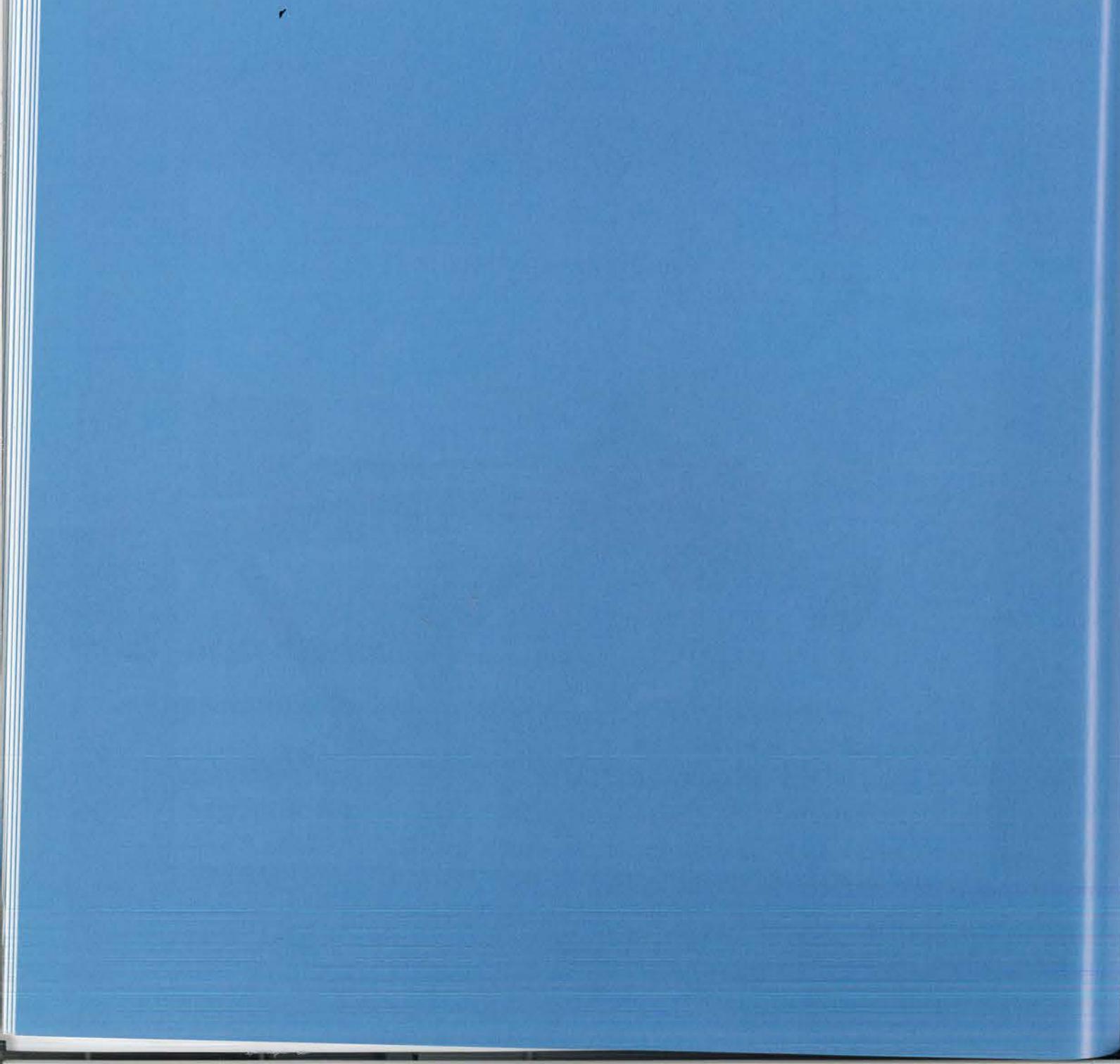
www.Gesundheit-und-Rente.de

**Allianz Private
Krankenversicherungs-AG**

Marktallee 22
48165 Münster-Hiltrup
Telefon 0 25 01.32 19
Telefax 0 25 01.2 53 29
Mobil 01 72.5 63 77 72

info@gesundheit-und-rente.de





Tischtennis

Erst seit dem 1. Juli 1981 wird im TuS Hilstrup auch Tischtennis gespielt. An diesem Tage nämlich schloss sich der bis dahin eigenständige Tischtennisverein TTC Blau-Gold Hilstrup dem viel größeren TuS an. Einer der Hauptgründe war die nicht mehr gewährleistete Existenzfähigkeit des kleinen Tischtennisclubs, der nur noch aus drei Wettkampfmansschaften (je eine Damen-, Herren- und Jugendmannschaft) bestand.

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Sportart Tischtennis in Hilstrup rasant. Aktuell zählt die TuS-Tischtennis-Sparte rund 140 Mitglieder, die sich in 18 Wettkampfmansschaften (acht Herren-, zwei Damen- und sechs Nachwuchsmansschaften) sportlich betätigen. Der Altersschnitt ist sehr niedrig. Das ist kein Wunder, denn der Aufschwung der TuS-Sparte Tischtennis erfolgte allein durch eine

intensive Nachwuchsarbeit. So kommt es denn auch, dass auch heute noch ein sehr großer Teil der Spartenmitglieder aus eigenem Nachwuchs besteht. Darauf sind die Verantwortlichen besonders stolz.

Das Spiellokal ist heute wie damals die Turnhalle Hilstrup-Mitte an der Bodelschwingstraße. Während die Tischtennispieler ganz am Anfang nur zweimal in der Woche in der Gymnastikhalle trainieren durften, findet mittlerweile an jedem Tag in der Woche Tischtennis-Training statt.

Das ist auch dringend erforderlich. Zum einen ist Tischtennis nämlich eine Sportart, für die man zeitmäßig einiges investieren muss, um erfolgreich spielen zu können, zum anderen spielt der TuS Hilstrup sowohl bei den Damen als auch bei den Herren nun schon seit mehr als zehn Jahren in recht hohen Spielklassen. In den besten Tagen schlugen die

Damen gar in der Regionalliga auf, der dritthöchsten Spielklasse in Deutschland. Die Herren schafften es bis in die Oberliga - und auch die Jugend war schon insgesamt fünf Jahre lang in Deutschlands höchster Jugendklasse, der Verbandsliga, am Ball. Zur Zeit spielen Damen und Herren in der Verbandsliga, einer Spielklasse, die auf Dauer zu halten ist.

Die Macher der TuS-Tischtennis-Sparte setzen auf Kontinuität. Am längsten in der Verantwortung - und als Einziger von 1981 noch dabei - ist Sportwart Ralf Brameier, der somit im Jahre 2006 sein 25-jähriges Jubiläum beim TuS feiert. Aber auch Trainer-Ikone Manfred Malta ist schon seit mehr als zehn Jahren für den TuS tätig. Dazu kommen zahlreiche Jugendtrainer, Betreuer und Helfer, von denen eine Reihe sich auch schon lange beim TuS - Tischtennis engagiert,

wenn auch noch nicht ganz so lange wie das Gespann Bramcieri/Malta.

In den 24 Jahren ist die TuS-Tischtennis-Sparte mit wenigen Spartenleitern ausgekommen. Der heutige Spartenleiter Bernhard Krüger ist nach Monika Badde, Klaus Dickner, Herbert Schoen (der war 10 Jahre im Amt) und dem viel zu früh verstorbenen Bernd Stecken erst der fünfte. Gerade in der nur drei Jahre währenden Ära Stecken stiegen die Herrenmannschaften des TuS ein ums andere Mal auf. Rund ein Dutzend Aufstiege gab es in vier Jahren allein im Herrenbereich zu feiern. Die 1. Herrenmannschaft marschierte von der Bezirksklasse bis in die Oberliga. Aber wie gesagt: Das ist „Schnee von gestern“ und unter normalen Bedingungen auch so schnell nicht zu wiederholen.

Die Herren

Aktuell acht Herrenmannschaften nehmen Woche für Woche den Kampf um Punkte auf. Da-



mit liegt der TuS Hilstrup zahlenmäßig in NRW unter den Top 10. Der große Vorteil dieser hohen Anzahl an Wettkampfmannschaften liegt vor allem darin, dass die Streuung der Spielklassen sehr groß ist. Von der Verbandsliga bis zur 3. Kreisklasse kann Interessenten alles angeboten werden.

Das ermöglicht Neuhinzukommenden wie auch altersmäßig aufrückenden Jugendlichen die Chance, ihrem Spielvermögen

entsprechend „Unterschlupf“ zu finden. Während Tischtennisspieler im Allgemeinen als eher schwierig und sozialen Kontakten gegenüber eher verschlossen gelten, finden Neulinge beim TuS-Tischtennis in den zahlreichen Trainingsgruppen schnell Anschluss. Nicht jeder muss dabei leistungsorientiert trainieren. Tischtennis „just for fun“ ist den TuS-Verantwortlichen kein Fremdbegriff.



ELEKTRO ARNO KLAR GmbH

- Elektroinstallation
- SAT-Anlagen
- Telefonanlagen
- Leuchten
- Warmwassergeräte
- ... und vieles mehr

*Besuchen Sie unsere
Ausstellung!
Wir beraten Sie gern!*

Hansestr. 57 • 48165 MS-Hiltrup
Tel. (0 25 01) 7 01 95 • Fax 2 75 15

MARIANNEN APOTHEKE

Dr. Sabine Meißner-Fahl

Bodelschwinghstr. 12 • 48165 Münster-Hiltrup
Telefon 0 25 01 / 23 20 • Fax 0 25 01 / 85 93

Die ersten drei Herrenmannschaften, die allesamt überkreislich engagiert sind, müssen sehr wohl mehr als nur einmal in der Woche zum Schläger greifen. Nach Lübbecke, Bad Oeynhausen oder Rahden fährt man besser nicht ohne regelmäßiges Training. So ist der Aufwand, den die Spitzenkräfte des TuS betreiben, recht hoch. Bis zu dreimal in der Woche heißt es zwei bis drei Stunden Training, am Wochenende stehen dann die Punktspiele auf dem Programm.

Und wenn die 22 Punktspiele dann vorbei sind, entwickelt sich Tischtennis zur Individualsportart. Ranglistenturniere, Meisterschaften und viele private Turniere werden besucht, sodass auch nach dem Saisonende im April die Sommerpause längst noch nicht eingeläutet ist.

Für den nötigen Halt der Verbandsliga-Mannschaft sorgen mit Peter Anders und Spielertrainer Manfred Malta zwar zwei Routiniers, doch genau so wichtig ist der eigene Nachwuchs. Eigen-

gewächs Carsten Becher (er begann mit 8 Jahren und spielt schon seit 16 Jahren im Verein), Stefan Halsbenning, Felix Sependorf und Julian Scherzinger (kamen als Schüler zum TuS) komplettieren das TuS-Sextett, aus dem sich im Sommer 2004 leider zunächst der 19-jährige Sebastian Witt verabschiedet hat. Witt gilt bis heute als größtes männliches Talent, das das TuS-Tischtennis je hervorgebracht hat. Schon mit 13 Jahren spielte Witt in der 1. Mannschaft, gewann zweimal Gold bei der Kinderolympiade, heimste unzählige weitere Turniersiege ein und war an fast jedem Wochenende in Sachen Tischtennis unterwegs. Man kann wirklich sagen, dass Sebastian und sein Vater, der stets an seiner Seite war, Hiltrup in NRW bekannt gemacht haben. Zu großen Teilen eigener Nachwuchs findet sich auch in den weiteren Herrenmannschaften. So kommt es, dass der Altersdurchschnitt der Hiltruper Tischtennis-Herren ungewöhnlich

niedrig ist. Ganz junge Leute gibt es nicht nur in der Ersten (Julian Scherzinger ist erst 17), sondern mit Steffen Potthoff (13), Marcel Kruthoff (15) und Vitali Goldammer (17) auch in der Zweiten und Dritten. Sie alle spielen mit einer Seniorenerklärung, die es Jugendlichen erlaubt, bei entsprechender Leistungsfähigkeit frühzeitig in den Seniorenspielbetrieb aufzurücken.

Kompakte Einheiten stellen die Mannschaften dar, einen „Leitwolf“ gibt es in jedem Team – das ist besonders auch beim Tischtennis sehr wichtig. Spartenleiter Bernhard Krüger in der Dritten, Christian Herb seit vielen Jahren in der Vierten, Georg Kluge in der Fünften, Schülerwart Manfred Thier in der Sechsten – sie alle spielen eine wichtige Rolle für die Sozialisation ihres Teams. Sie führen die Jungen, geben die Richtung vor, halten ihre Mannschaft auf Kurs.

Gleich drei Mannschaften spielen in der 3. Kreisklasse, der untersten Spielklasse. Hier kann sich

jeder nach Herzenslust erproben, ohne Druck spielen, muss er doch nicht so sehr auf Auf- und Abstieg schielen.

Die Damen

In den letzten vier Jahren gab es erhebliche Veränderungen bei den TuS-Tischtennis-Damen. Zur Zeit stehen zwei Mannschaften im wöchentlichen Wettkampf.

Den letzten größeren Umbruch gab es im Sommer 2003, als gleich drei neue Spielerinnen in die 1. Damenmannschaft einzubauen waren. Obwohl die Vorzeichen beim TuS zu jener Zeit im Damenbereich nach unten zeigten, schlossen sich drei Damen der TuS-Ersten an: Yanine Kuhz und Marika Bittner aus Wardenburg (bei Oldenburg), dazu die erfahrene Dagmar Krämer, die zuvor beim mittlerweile aufgelösten Team Coesfeld aktiv war.

Alle drei waren ein absoluter Glücksgriff, denn seitdem die drei da sind, hat sich die Stim-



Petra Wermeling, Melanie Meredig,
Yanine Kruhs, Dagmar Krämer

Simone Kummer, Silvia Markfort, Marion Wiewel und Bezirksdamenwartin Bettina Heiveldop komplettieren das Team.

Zusammen mit Damenwartin Regine Thier organisieren die Damen so man-

ches Treffen, sind bei Geburtstagen zusammen und haben „sich und die Welt“ so richtig gut im Griff.

Die Jugend

Sie ist zweifellos das Herzstück der TuS-Tischtennis-Sparte. Alle Anstrengungen gelten der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses. Das war von Beginn an so. Zunächst aus der Not geboren, weil fast alle arrivierten Tischtennis-Sportler des TTC Blau-Gold im TuS Hilstrup

nicht mehr spielen wollten, wurde diese Leitidee in den folgenden Jahren zum Selbstläufer.

Im vergangenen Jahr wurden die Leistungen der TuS-ler dann auch von einer nationalen Jury anerkannt: Beim „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“, einer von der Dresdner Bank und dem Deutschen Sportbund initiierten Auszeichnung, wurde der TuS Hilstrup auf Platz 8 gesetzt und erhielt damit den Beweis, eine der besten Nachwuchsarbeiten Deutschlands geleistet zu haben.

„Ihre Nachwuchsarbeit wurde mit Platz 8 bewertet, wobei einige Vereine sehr dicht beieinander lagen. Interessant für Sie ist, dass



Daniel Günnewig, Steffen Overkämping,
Steffen Hellermann, Fabian Herbst

mung im Lager der TuS-lerinnen wieder ungemein verbessert. In der Verbandsliga sind die drei, dazu Eigengewächs Petra Wermeling und die vor drei Jahren zum TuS gekommene Melanie Meredig bestens aufgehoben. Die Zweite hat die 15-jährigen Dominique Vielhauer und Sonja Niepagenkemper bei sich aufgenommen, weil sie im Jugendbereich aufgrund der komplizierten Bestimmungen nicht mehr sinnvoll untergebracht werden konnten. Für die beiden, aber auch für die Zweite eine gute Entscheidung. Langjährige Spielerinnen wie die aus der Anfangszeit stammende Cornelia Müther, dazu



Jessica Bethwal, Laura Danneker,
Marcel Passfeld, Maximilian Steffens

das Bewertungskomitee notiert hat, dass Ihr Verein ein sehr gutes Konzept hat, große Erfolge aber (noch) fehlen, was letztendlich den Ausschlag für die vor Ihnen platzierten Vereine gegeben hat", schrieb der Deutsche Tischtennis Bund in der Begründung.

Weiter hieß es in dem Schreiben: „Wir freuen uns, dass Sie so hervorragende Nachwuchsarbeit leisten und sind davon überzeugt, dass Sie diese mit der bisherigen Begeisterung fortführen werden. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, und vielleicht dürfen wir Ihnen ja schon im nächsten Jahr zum Gewinn des Grünen Bandes gratulieren.“

Beim TuS Hilstrup ist man natürlich außerordentlich stolz, eine solche Platzierung vorweisen zu

können, denn immerhin handelt es sich ja um einen bundesweiten Wettbewerb. Erfolge fehlen in der Tat (noch) auf Bundesebene, doch im Bereich des WTTV und vor allem im Bezirk ist die gute Nachwuchsarbeit beim TuS Hilstrup allen bekannt - und auch anerkannt. Gleich zweimal standen Schülermannschaften des TuS Hilstrup in Westdeutschen Pokalfinals. Die B-Schüler haben 2000 mit Julian Scherzinger, Vitali Goldammer und Tobias Kruitthoff gar den WTTV-Pokalsiege errungen, zwei Jahre später errangen Goldammer und Kruitthoff gemeinsam mit Markus Jansen im WTTV-Pokal den zweiten Platz als A-Schüler.

Im Tischtennis ist es üblich und notwendig, besonders talentierte Jugendliche frühzeitig in den Spielbetrieb der Damen und Herren zu nehmen. Das ist beim TuS in sehr ausgeprägtem Maße der Fall. So ist schon so manches Talent mit 12 oder 13 Jahren bei den Erwachsenen im Einsatz gewesen.

Das vorhandene Geld gibt man beim TuS Hilstrup bewusst nicht für die Bezahlung der Aktiven aus, sondern für die momentan acht Trainer, die an fünf Tagen in der Woche den Nachwuchs ausbilden. Andere Aktionen, wie Mini-Meisterschaften, Nikolausturnier sowie Teilnahme an Fahrten und Turnieren, machen den Reiz der Nachwuchsarbeit beim TuS-Tischtennis aus. Dabei basiert das Ganze auf einer langjährigen kontinuierlichen Arbeit der Verantwortlichen.

Und: Viele Trainer, die heute die Arbeit leisten, stammen auch schon aus dem eigenen Nachwuchs. Der Kreis schließt sich hier auf nahezu ideale Weise.

Die Oldies

Seit etwa neun Jahren gehören zur TuS-Tischtennis-Sparte nicht nur viele junge Leute, sondern auch zunehmend solche, die schon etwas älter sind. Ins Leben gerufen von Schülerwart Manfred Thier, der an Samstagvormittagen die ersten Schritte für

diese neue Gruppe tat, haben die Oldies kontinuierlich an Masse und Klasse zugenommen. Nur kurze Zeit wollten sie nur trainieren, dann lieber auch an Punktspielen teilnehmen. Das war anfangs gar nicht so einfach, doch mittlerweile hat sich die spielerische Leistung sehr verbessert, sodass die Oldies gleichwertige Gegner in ihren Ligen sind. Der Plural ist hier kein Irrtum, denn aus anfangs einer Mannschaft sind mittlerweile drei geworden.



6.MA: Jens Bäumer, Marek Kluge, Harm Kruthoff, Werner Greppl, Harald Heinen, Manfred Thier

Nebenbei erfüllen die Oldies auch eine wichtige „vereinspolitische“ Aufgabe: Sie haben in ihren Mannschaften nämlich auch junge Leute integriert, die für die Jugendmannschaften zu

alt geworden sind. Die ersten schweren Schritte im Seniorenbereich an der Seite routinierter Herren sind so für viele leichter geworden.

Die Tischtennis-Oldies haben sich inzwischen zu einer regelrechten „Institution“ entwickelt. Sie veranstalten ihre eigenen Vereinsmeisterschaften, bei denen auch ihre Frauen stets in großer Zahl zugegen sind. Vor Weihnachten geht es zum Kegeln und zum gemütlichen Beisammensein, im Sommer trifft man sich zum Radeln und zwischendurch zu manch schönem Anlass zum Feiern. Überhaupt sind die Oldies im Feiern ganz groß.

Gerade erst im vergangenen Herbst stand wieder eine der beliebten Oldie-Fahrten auf dem Programm. Auf Segeltörn und Städtetour (auch von den Frauen) folgte eine mehrtägige Radeltour nach Niedersachsen. Bei der vorbildlich organisierten Fahrt hat-



7. MA: Klemens Flechtker, Andreas Focke, Heinz Waßmann (ht), Udo Schomakers (vo), Abdre Berkenfeld, Jürgen Maul

ten die Oldies großen Spaß – vor allem am gemeinsamen Erlebnis. Trotz ihrer eigenen Events nehmen die Oldies natürlich auch am sonstigen Spartenleben teil, auch sind sie im Tischtennis-Vorstand angemessen repräsentiert. Wenn es etwas zu helfen gibt, sind sie stets da.

Mittlerweile haben die ersten Oldies die 60 Jahre erreicht bzw. schon überschritten. Immer wieder stoßen neue Oldies hinzu, die Gruppe wird dadurch immer bunter. Das nächste größere Vorhaben in diesem Bereich lautet: Einrichtung einer „UHU“ (Unter Hundert) - Trainingsgruppe, in der noch mehr als bei den Oldies jetzt das Miteinander im Mittelpunkt stehen soll.



Aktionen

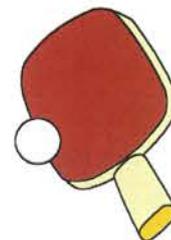
Die TuS-Tischtennis-Sparte hat sich auch als Ausrichter diverser Turniere und Meisterschaften einen Namen gemacht. Mitte Oktober 2005 wird der TuS Hilstrup Ausrichter der ersten Bezirksmeisterschaften nach der Strukturreform sein. Aus zehn Tischtennis-Bezirken in NRW werden im Sommer 2005 fünf. Logisch, dass damit jeder vorhandene Tischtennis-Bezirk wächst – logisch auch, dass damit Einzugsbereich und Attraktivität dieses Turniers zunehmen. Rund 450 Spielerinnen und Spieler erwarten die TuS'ler am 15./16. Oktober

in den Dreifachturnhallen an der Westfalenstraße.

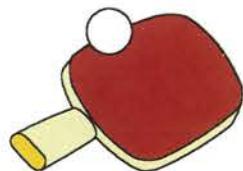
Erfahrungen hat man beim TuS mit solchen Dimensionen, denn schließlich ist man zum dritten Mal Ausrichter der Bezirksmeisterschaften. Mehrere große Turniere sowie je einmal auch die Bezirksendranglistenkämpfe im Nachwuchsbereich und die Kreismeisterschaften bescherten dem TuS jedes Mal volle Turnhallen. Die Vereinsmeisterschaften für die Erwachsenen im Herbst sowie für den Nachwuchs im Frühjahr gehören ebenso zum Jahresprogramm wie das Schleifchenturnier kurz vor Weihnach-

ten. Jedes Mal endet das Turnier mit einem gemütlichen Beisammensein. Für den Nachwuchs gibt es Anfang Dezember seit einigen Jahren das von Schülerwart Manfred Thier ins Leben gerufene Nikolausturnier, von dem jeder Teilnehmer eine prall gefüllte Nikolaustüte mit nach Hause nehmen kann.

Aufgrund der Tatsache, dass Tischtennis sowohl Einzel- als auch Mannschaftssportart ist, behindern die vielen Wettkampftermine die eine oder andere außersportliche Aktivität. Für den Nachwuchs aber wird regelmäßig etwas getan, sei es im Schwimmbad, mit dem Rad, beim Bowling oder demnächst auf dem Wasser. Nicht nur in der Sparte als Ganzes läuft einiges abseits der Tischtennisplatte. Sehr viel läuft vor allem innerhalb der Mannschaften, die sich häufig zum Feiern treffen. Das fördert die gewachsenen Gemeinschaften zusätzlich und unterstützt den integrativen Ansatz des Spartenvorstandes.

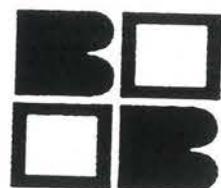


*Manfred Thier
mit Schülern und
Jugendlichen nach dem
Nikolausturnier 2004*



*Seit 22 Jahren
eine wichtige Aktion
zur Nachwuchsgewinnung:
Die Mini-Meisterschaften
Sieger und Platzierte am
19.11.2004*





BERNHARD BECKAMP

Holz- und
Kunststoff-Fenster
Innenausbau
Markisen
Haustüren in Holz,
Kunststoff und Aluminium
Wintergärten
Insektenschutz

Eickenbeck 64
48317 DRENSTEINFURT
Telefon 0 25 38 / 2 66 + 12 77
Telefax 0 25 38 / 13 66
E-Mail: B.Beckamp@t-online.de

Über 2500 Leisten in der Anfertigung
Bilderrahmen
Barockrahmen
Vergolderrahmen
Wechselrahmen
Einrahmungen nur in eigener Werkstatt

Reproduktionen
Originale
Grafiken
Poster

GALERIE IM ALTEN
DORF GmbH
Westfalenstr. 176
48165 Münster
Tel. 02501/16689
Fax 02501/25285

GALERIE IM ALTEN DORF





BASKETBALL

Hiltrup's Finest : „We love this game!“

Angefangen hat alles vor etwa 1 ½ Jahren, als wir vor der TuS Zeit das Verlangen nach Basketball auf dem Court des Sportplatzes Süd und auf diversen Turnieren gestillt haben. Das war der Anfang unserer Leidenschaft, und dadurch konnten wir viel Erfahrung sammeln und waren ebenso erfolgreich. Wir, das heißt 13 Basketballer zwischen 17 und 23 Jahren aus Münster und Umgebung. Ingeheim schmiedeten wir alle schon eine lange Zeit Pläne, in einem Verein spielen zu wollen. Doch das Thema wurde nur kurz angesprochen, dann aber schnell wieder ins Nirwana geschickt, da die Sommer-Saison vor der Tür stand und nur die Courts in Münster wichtig waren. Als die Winterzeit kam, spielten wir ab und zu in der Dreifachhalle am Hallenbad und in der Kantehalle, die dann 3x die Woche zu

unserem sogenannten Winterquartier wurde. Wir waren glücklich, eine „area“ zu haben, in der wir spielen konnten, dennoch plagte uns der Gedanke, dass es nicht so weiter gehen kann. Wir wussten schließlich alle, dass viel Potenzial in uns steckt und wir in der Lage sind, in einer Liga einen guten Platz zu erreichen. Wir hatten uns alle auf die Saison 2005/2006 eingerichtet, doch weil das Team aus Ahlen zurückzog, kamen wir in den Genuss, ein Jahr früher in der Kreisliga unser Können unter Beweis zu stellen. Alles schien perfekt, bis wir merkten, ein Trainer fehlt! Hatten wir doch so lange Zeit ohne Trainer trainiert, dass wir dieses Problem nicht gleich merkten. Aber als uns der TuS bei der Suche tatkräftig unterstützte, meldeten sich auf die freie Trainerstelle zahlreiche Inte-

ressenten. Ehemalige Bundesligatrainer boten sich an, jedoch bei viel zu hoher Gage. Natürlich wäre das sensationell gewesen, von „alten Hasen“ trainiert zu werden, aber da durften wir vor lauter Freude über die Angebote die Realität nicht aus den Augen verlieren. Das taten wir auch nicht und konnten einen guten Kumpel engagieren, der uns anbot, für LAU mit uns zu trainieren. Da schlugen wir natürlich direkt zu. Also nicht mit der Faust, ihr wisst schon wie!

Somit hatten wir das 1. Problem gelöst und schauten mit Stolz, endlich in einem Verein als Team zu spielen, in die Zukunft. Nachdem wir schon fleißig trainiert hatten, um fit für die ersten Spiele zu sein, kam uns ein weiterer Gedanke. Unser Team benötigte passende Trikots.

Aber nicht irgendwelche, nein,

sie sollten ganz besonders toll sein und unser „geiles“ Team untermalen. Aber wie schon bei der Trainerauswahl ließ sich das passende Trikot nicht einfach herbeizaubern. Um auch diesmal eine gute und teamorientierte Entscheidung zu treffen, beriefen wir eine Team-Konferenz ein. Jeder konnte seine Ideen einbringen, und so wurde bis in die Morgenstunden diskutiert. Wie ihr euch sicherlich denken könnt, hatten wir dann eine Menge Ideen und, wie sich herausstellte, wollten alle direkt Trikots vom KICKZ-SHOP in München haben. Dieser Shop ist nicht irgendein Shop, alle Basketballer, auch unsere Vorbilder, kaufen dort ihre Ausrüstung, denn dort gibt es eine riesige Auswahl der coolsten Trikots. Uns war schnell klar, unsere Wende-Werbetrikots in Carolina blau und Navy blau zu bestellen. Bei der Farbauswahl hatten wir auch noch einen Hintergedanken: Carolina blau für die Heimspiele und Navy blau für die Auswärtsspiele.



Kommentar von Jaqueline Jäger: „Ich besuchte die Jungs bei einem Heimspiel, um für ein Onlinemagazin zu berichten. Mein Eindruck ist, dass das Team wirklich mit idealen Voraussetzungen spielt, das heißt, sie spielen mit Freude und Fairness, um ihre Leidenschaft auszuleben. Ich finde es wirklich bewundernswert, in jungen Jahren aufopfernd für ein Hobby soviel Liebe und Power zu geben.“

Soweit hatten wir dann alles, was zu einem Team dazugehört, das im Verein spielt, geregelt. Das Training begann, und wir trafen uns 3x wöchentlich. Unser Programm besteht aus Lauf-, Konditions- und Wurfrtraining, Testen der Taktiken und Testspielen bis zum bitteren Ende. Da braucht man nicht ausführlich zu erwähnen, dass verschwitzte T-Shirts und schmerzende Gelenke vor-

programmiert sind. Es ist kurz gesagt ein unglaublich hartes Training, was uns aber zum Sieg treiben und natürlich Hiltrup würdig vertreten lassen soll. Zwar war die abschließende Saison eine „Testphase“ für unser relativ unerfahrenes B-Ball-Team, doch in der Saison 2005/2006 greifen wir gewaltig an und haben nur ein Ziel:

„Aufstieg“!!!

Kommt doch einfach mal zu einem Spiel vorbei – Ihr erkennt uns an den „geilen“ Trikots und der vorprogrammierten Teamarbeit.

Wie es sich für ein Basketball Team gehört, besitzen wir auch eine eigene Homepage. Dort sind alle Infos, News und die neuesten Downloads für alle Basketball Freunde bereitgestellt.

(Go and klick it!) (LINK???)

www.tushiltrup.de

Unser Team spielt in folgender Besetzung:

Philipp Gunnemann -
Christian Urbaniak -
Maximilian Behrens -
Timo Strecker -
Stefan Schneider -
Caspar Grimm -
Dirk Meyer -
Felix Leuer -
Matthias Brämer -
Thorsten Treffon -
Robert Kneffel -
Andreas Kleinwächter -
Max Hermann



HÜLSMANN

**Westfalenstraße 159
48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0 25 01 / 27 79 - 0
Fax 0 25 01 / 27 79 - 17**

**www.reisebuero-huelsmann.de
rsb.huelsmann@startpartner.net**

*Sie haben es sich verdient.
Schöne Ferien!*

VOLL GUT!

Ihre Getränke liefern wir Ihnen direkt ins Haus!!

IHR HEIMSERVICE

GETRÄNKE
ZIMMERMANN 

... wenn's um Getränke geht – Anruf genügt!



0 25 01 / **40 44**

Wir liefern von Montag – Freitag auch direkt in's Haus
48165 Münster-Hiltrup · Hansestr. 14 · Fax 0 25 01/2 55 53
Internet: www.zimmermann-getraenke.de
E-Mail: getzimm@muenster.de

.....w ir bringen IHNEN IHR "VOLLGUT"
jeder Art -direkt- an den gewünschten Ort,
ob Keller, oder Dachgeschoss,
zu fairen Preisen!! Rufen Sie uns einfach an.....

LEERGUT!

Ihr Leergut nehmen wir natürlich
auch gleich wieder mit!

**Seit über 25 Jahren – alles
Gute rund um den Bau.**



- DER MALER-SERVICE
- DER FUSSBODEN-SERVICE
- DER GLASER-SERVICE
- DER GRAFFITI-SERVICE
- DER FENSTER-SERVICE
- DER TROCKNUNGS-SERVICE
- DER TROCKEN- U. AKUSTIKBAU
- DER GERÜST-SERVICE

JUNGENBLUT

FUGGERSTR. 14 A (HILTRUP)
48165 MÜNSTER

TELEFON 0 25 01 / 44 82-0

TELEFAX 0 25 01 / 33 54

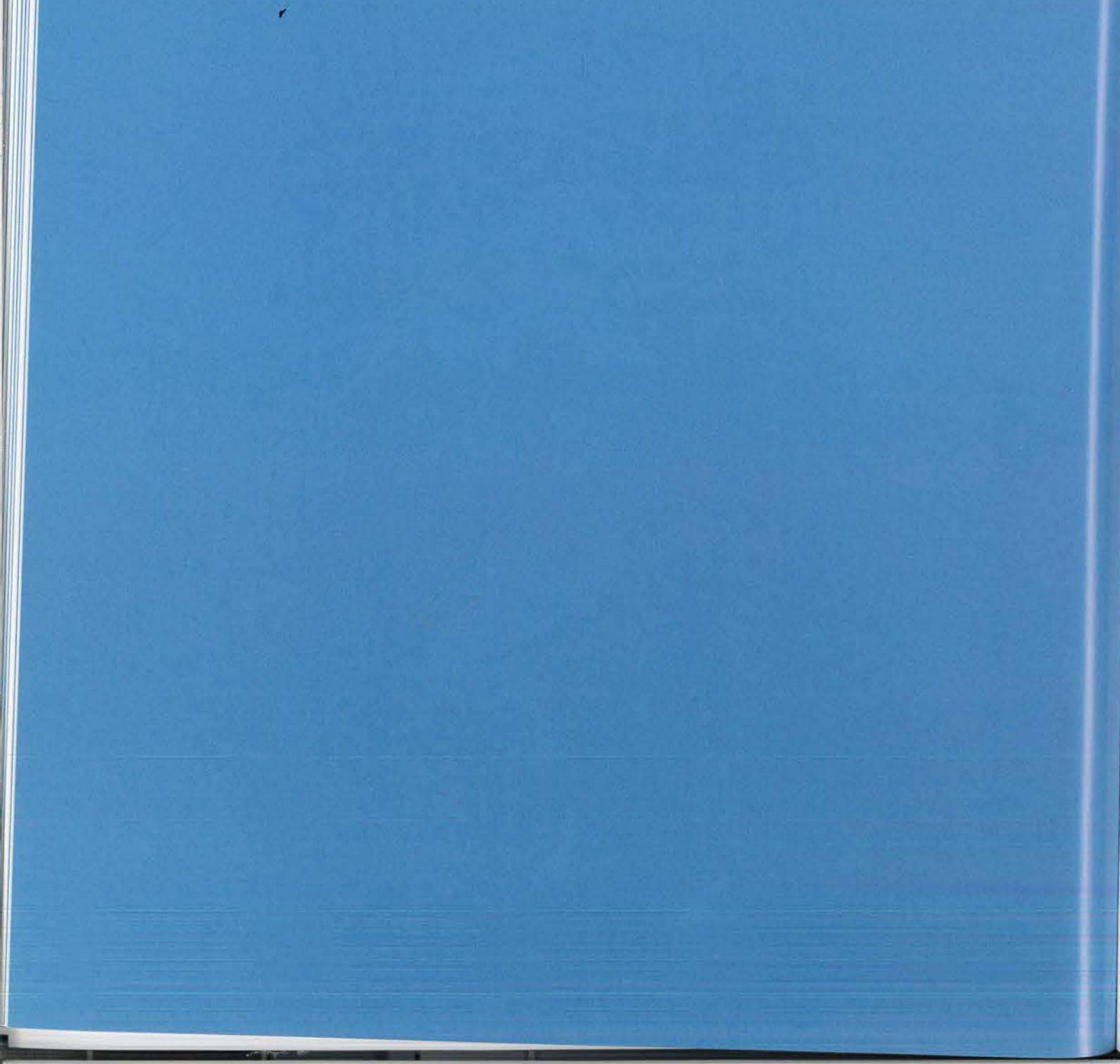
24-STUNDEN-NOTDIENST

TELEFON 0 25 01 / 44 82-0

www.jungenblut.de

jungenblut@t-online.de





Der TuS Lauf- und Walking Treff

In diesem Frühjahr gab es am Hiltruper See ein silbernes Jubiläum zu feiern, denn der TuS Lauf- und Walking Treff wurde fünfundzwanzig Jahre jung. Im März 1980 entstand aus einer Frauengymnastikgruppe unter der Leitung von Gisela Roseboom die erste Laufgruppe, die zunächst nur einmal in der Woche am Mittwochmorgen die Wälder in der Hohen Ward unsicher machte. Wie unser sportliches Leben mittlerweile aussieht, wieviel Spaß wir zusammen haben und was uns das Laufen und Walken bedeutet, das sollen die folgenden Artikel, die von unterschiedlichsten Menschen verfasst wurden, deutlich machen. Viel Spaß beim Lesen und vielleicht sehen wir uns ja mal zum Lauf- und Walking Treff am See!!!



Der Anfängerkurs ist für die meisten die Eintrittskarte ins Läuferleben:

Von 0 auf 60 in 8 Wochen

Was für jeden Sportwagenfahrer oder Formel 1 Fan eine Zumutung wäre, ist schon seit Jahren das Erfolgsrezept des Einsteigerkurses vom TuS Lauftreff:

Innerhalb von acht Wochen werden Laufanfänger oder Wiedereinsteiger dazu befähigt, 60 Minuten am Stück durchzulaufen. Unter der fachkundigen Betreuung von Renate Böhm fand in diesem Herbst zum 26. Mal der Kurs am Hiltruper See statt.

Treffpunkt ist die Wasserhütte am See, und nach einer gründlichen Aufwärmphase geht es unter dem Motto 'Langsam, leicht und locker, lustig, lächelnd loslaufen' auf die ersten Meter der Strecke in der Hohen Ward. Am ersten Tag laufen die ca. 15 Teilnehmer eine Stunde lang abwechselnd eine Minute und gehen danach eine Minute zur Erholung.

In den nächsten Wochen wird dann die Laufzeit langsam gesteigert und die Pausenzeiten nehmen entsprechend ab. Begleitet wird das einstündige Training von Stretchingphasen zwischendurch und natürlich am Schluss. Wichtigste Regel des Kurses ist es, dass keiner der Teilnehmer überfordert wird bzw. durch zu frühe Leistungssteigerung Schäden davonträgt. Regelmäßiges Pulsmessen gehört daher auch zum Kursprogramm, und an den zahlreichen Gesprächen unter den Teilnehmern während des Laufens kann man gut erkennen, dass die Leistungsgrenzen nicht überschritten werden.

Was von vielen Neulingen zu Beginn noch nicht für möglich gehalten wurde, kommt jetzt Woche für Woche immer näher. Die gelaufenen Strecken wachsen natürlich auch entsprechend, und die erste Hürde ist geschafft, wenn man über die Eisenbahnbrücke noch tiefer in die Höhe

Ward laufen kann. Nach und nach kommen jetzt neue Anlaufstellen hinzu: Die so genannte Eschweilerstrecke, die ‚Kuhwiese‘ und der ‚Galgen‘, die höchste Erhebung in der Hohen Ward. All dies sind Punkte, welche erfahrenen Läufern längst bekannt sind, für die Anfänger sind sie jedes Mal kleine Belohnungen für die gelaufenen Minuten.

Nach 8 Wochen haben es dann die Teilnehmer in Angriff genommen und sich auf den Weg gemacht, um eine Stunde am Stück zu laufen. Am Ende der Stunde sind alle begeistert und



der tosende Applaus der erfahrenen Läufer bei der Rückkehr an die Wasserhütte tut ein Übriges, um die Strapazen der Strecke schnell zu vergessen.

Mit einer Urkunde wird jedem Teilnehmer der erfolgreiche Abschluss des Anfängerkurses besätigt.

Und nach dem Anfängerkurs? Na da gehen die ehemaligen Anfänger in eine der vielen anderen Gruppen des TuS Lauftreffs. Je nach Leistungsstand und Anspruch findet jeder seine ganz spezielle Gruppe mit dem richtigen Tempo, und in der Gruppe läuft es sich doch am schönsten, dieser Zusammenhalt sichert am besten, dass der Erfolg erhalten bleibt. Schon wenige Wochen später, beim Nikolauslauf des TuS, treten einige der Anfänger ihre ersten 5 km gegen die Uhr an, und manche träumen sogar vom Marathon in einigen Jahren.

Aber wie Renate Böhm schon zu Beginn immer sagt: Langsam, leicht und locker, lustig, lächelnd loslaufen.

Persönliche Berichte von Teilnehmern der Anfängerkurse

Bericht von Angelika Pieper (Einsteigerkurs Laufen)

Für jemanden wie mich, der ja nur erstmal zu der laufenden Bevölkerung dazu gehören wollte, war es kaum vorstellbar, dass man beim Laufen auch lächeln kann. Leicht nervös bin ich dann auch zu der ersten Laufstunde gegangen. Laufanfänger und Nordic-Walker wurden in entsprechende Gruppen eingeteilt.

Ich wollte Laufen lernen, und Renate Böhm übernahm unsere Gruppe. Ganz, ganz langsam liefen wir los. Mit je einer Minute Joggen und Gehen war die Zeit im Nu vorbei und die erste Hürde geschafft: Sechzig Minuten Bewegung in schönster Natur. So motiviert ging man gerne zur zweiten Laufstunde. Die Laufminuten steigerten sich von Mal zu Mal, und wir waren überrascht, wie gut dies zu schaffen war.

In der dritten Woche zog sich Renate leider einen Bänderriss zu und konnte uns nicht mehr trainieren, was sie aber nicht davon abhielt, zur Trainingsstunde zu kommen, um alle zu begrüßen und uns einen guten Lauf zu wünschen. Marlies, Anita, Conny und Maria haben sie in der folgenden Zeit gut vertreten und unterstützt.

Nach vier Wochen musste dann auch Renates Arzt einsehen, dass Nichtlaufen für sie viel gesundheitsschädlicher ist, als ihren Fuß vielleicht ein wenig zu belasten, und sie übernahm mit viel Beifall wieder unsere Gruppe.

Besonders angenehm war es, dass jeweils zwei Lauffreund-Leiter unsere Gruppe begleitet haben und immer um unser Wohlergehen bemüht waren. Man fühlte sich supergut aufgehoben und hatte teilweise das Gefühl, die Gruppe trägt einen zum Ziel.

Nach nur acht Wochen waren wir so weit: Wir konnten eine Stunde am Stück laufen. Unvorstellbar!!! Nun gehörten wir end-

lich auch zu den ‚richtigen‘ Läufern. Unser Triumph wurde in netter Runde beim Abendessen mit allen Läufern und Walkern zusammen gefeiert. Zur Krönung bekamen wir noch eine Urkunde, die einen doch ein wenig stolz machte.

Nun gilt es dran bleiben, obwohl das im Winter auf dem Sportplatz zugegebenermaßen nicht so verlockend ist. Aber auch da ist die Gruppe mit Sicherheit eine gute Hilfe, und der nächste Frühling kommt bestimmt.

Bericht von Jürgen Wiethage

I'm walking down the street....
(Einsteigerkurs Walken)

Das Fleisch ist bekannterweise schwach, und wenn es draußen auch noch ungemütlich wird, zeigt sich auch der Geist unwillig. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hilft nur eins, gemeinsam zu festen Zeiten zu sporteln.

Also, hier sind wir, an der Was-

ser-Info-Hütte am Hiltruper See, zwar skeptisch, denn Walken sieht ja irgendwie gewöhnungsbedürftig aus, aber wir sind bereit, uns zu bewegen.

Umhegt von mehreren Übungsleitern wagten wir uns nach leichtem Aufwärmen auf die erste Wegstrecke.

„Arme schön durchschwingen, Füße richtig abrollen, an was man alles denken soll!“

Voll konzentriert war die erste Wegstrecke schnell geschafft und die Überzeugung gewonnen:

„Macht ja Spaß!“

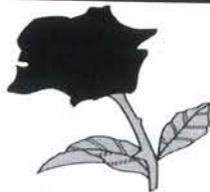
Mit jedem Kursabend verinnerlichte sich der Bewegungsablauf, und man konnte sich mit den Walkerfreunden entspannt unterhalten oder auch nur die frische Luft und die Natur genießen.

Das Tempo ließ sich merklich steigern, ohne den Puls über „130“ zu bringen.

Nach 6 Wochen war dann der Kurs beendet mit dem Fazit: „Walken macht Spaß, ist gesund und steigert das Wohlbefinden.“

Also, wir machen weiter!

Rosen



Apotheke

Apotheker
Dietmar Heitkemper

- Fachapotheker für Offizin-Pharmazie -

Marktallee 37
48165 Münster
Tel.: 0 25 01 / 43 88
Fax: 0 25 01 / 24 96 4

E-mail: Dietmar.Heitkemper@t-online.de

Feldenkrais®

Gruppenkurse
„Bewusstheit durch Bewegung“
mehrmals wöchentlich

Einzelstunden
„Funktionale Integration“
nach Vereinbarung

Feldenkrais-Praxis
Heike Schenke
48165 Münster, Langestr. 70
Tel.: 02501/441130



Mitglied der

Raus aus dem Alltag...

...ab
in Ihr
Reise-
büro!

 TUI.de

BRÜGGEMANN
REISEBÜRO

Osttor 60 · 48165 Münster-Hiltrup · Tel. 02501/92550

City - Foto

Inh. Matthias Wohlgemuth

Öffnungszeiten : Mo-Fr 9.00-13.00 und 14.00-18.30 Uhr ; Sa 9.00-13.00 Uhr

Marktallee 30

Tel.: 02501-28000

48165 Münster

Fax: 02501-27576



Ihr Spezialist für :

- Digital- und Analogkameras
- Fotoarbeiten Analog und Digital
- Bilderrahmen
- Passepartoutzuschnitt
- Digitale Bildbearbeitung
- Hochzeits-Gesellschaftsfotos aller Art
- Fotokopien Schwarzweiß/ Farbe

Bericht von Conny Gadau

...“5:30“ (sprich fünf-dreißig) gilt als magische Zahl für die Läuferinnen und Läufer des TuS Lauftreffs. Dass damit aber nicht Zeit gemeint ist, wenn sich an jedem Montag und Mittwoch die Mitglieder zum gemeinsamen Ausdauersport treffen, wird man am Anfang des Anfängerkurses noch nicht gewahr....

Aber dazu später mehr...

Wenn im Frühling und Herbst eines jeden Jahres der TuS Lauftreff zum Anfängerkurs einlädt, dann sind sie allesamt sofort lebendig – die guten Vorsätze, die einen zum Mitmachen bewegt haben:

„Wollte man sich nicht schon immer mal sportlich bewegen? - Wollte man nicht schon immer mal etwas abnehmen?“

Sicher, es sind auch solche dabei, die nur um des lieben Friedens willen zu Hause dabei sind oder damit der Partner oder der Freund/die Freundin nicht alleine gehen muss. Und dennoch, was immer einen auch bewegen

mag, plötzlich sieht man sich in einer Runde Gleichgesinnter versammelt, und irgendwie scheinen allen Teilnehmern dieselben Zweifel ins Gesicht geschrieben zu sein, „Ob man das wohl schafft, dreimal die Woche, zehn Wochen lang“ oder „Ob man sich wirklich dazu aufraffen kann, nur um sich selbst und vielleicht auch anderen zu beweisen, dass man eine Stunde durchlaufen kann?“

Aber spätestens, wenn Lauftrainerin Renate das Training einer jeden Laufstunde mit ihren berühmten sieben „L“ („langsam, leicht, lustig, locker, lächelnd loslaufen“) beginnt, spürt jeder sogleich, wie unmittelbar sich die Motivation hebt, und irgendwann scheint es dann, als würde man sogar von ganz alleine laufen. Na ja, nicht ganz, etwas Durchhaltevermögen gehört auch dazu... und gelaufen wird bei jedem Wetter.

Wer den Stundenlauf schafft und zur Belohnung die Urkunde als Absolvent des Anfängerkurses in

der Hand halten kann, hat damit den Eintritt in die Basisgruppe geschafft. Sicher etwas, das man zu Beginn des Laufens gar nicht für möglich gehalten hätte. Aber....., jetzt geht es eigentlich erst richtig los!!!!!!

Fünf Laufgruppen gibt es insgesamt.

Die fünfte (im Lauftreff zählt man wie beim Countdown nach unten), die so genannte Basisgruppe, die zumeist aus Läufern besteht, die überhaupt froh sind, schon oder immer noch die Stunde an einem Stück durchlaufen zu können, richtet sich noch sehr nach dem Tempo des Anfängerkurses. Das ist gut so, denn während des Laufens können so Rezepte, Einkaufstipps, Kinoempfehlungen oder die aktuellsten Erlebnisse aus dem Bekanntenkreis ohne Keuchen weitergegeben und ausgetauscht werden. Zudem bekommt man gratis die aktuellsten Modetipps und Angebotsempfehlungen von Aldi bis Tchibo, denn wo immer es gerade wieder einmal günstig Lauf-

sachen zu erstehen gibt... im Lauftreff weiß es garantiert schon jemand zu berichten.

Gut, diese Art der Kommunikation ist auch in den höheren und anspruchsvolleren Gruppen vier und drei möglich. Hier ist aber das Schrittempo schon um einiges höher, und die ein oder andere Information wird durch das zwangsläufig schnellere Atmen in kleineren Portionen übermittelt.

In den Gruppen zwei und eins wird dann noch mehr gekämpft und der Austausch von Rezepten oder ähnlichem ist kaum noch möglich – außerdem laufen hier auch mehr Männer und der Mann spricht ja nicht so viel....

Hier konzentriert man sich dann auch vornehmlich auf das Laufen auf Zeit. 1000 Meter sind das Maß für die Berechnung, und hier kommen wir dann auch zurück zu unseren „5:30“... diese oder vielleicht sogar „5:00“ sind nämlich die Zeiten, die für die 1000 Meter angestrebt werden.

Aber keine Angst: Wer so weit kommt, für den sind die 5:30

kein echtes Hindernis mehr, und da sich in allen Gruppen auch genügend „alte Hasen“ finden lassen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, mangelt es auch nicht an Tipps und Tricks aus allerlei gesammelten Erfahrungen. Und die sind spätestens dann immer willkommen, wenn man sich an einen Wettkampf wagt. Und wer weiß – vielleicht ist es ja sogar ein Marathon.

Bericht von Anita Steermann

Gemeinsam läuft sich´s besser!

Das Laufen/Walken ist eine Sportart, die es ermöglicht, alleine oder in einer Gruppe Sport zu treiben. Läuft man alleine, ist es schwer, sich aufzuraffen, um etwas für seine Gesundheit zu tun. Ein Ungeübter übertreibt es gerne, er läuft zu schnell, zu lange, zu wenig. Er verliert schnell die Lust an diesem Sport, da kein schneller Erfolg zu erkennen ist. In der Gruppe ist es einfacher, auch steht ein gewisser „Zwang“ dahinter, da man sich sozusagen

mit den anderen verabredet hat. Und im Nachhinein ist man froh, doch etwas für seine Gesundheit getan zu haben.

In einem Lauftreff finden sich schnell Gleichgesinnte zusammen. Diejenigen, die bei niedrigen Trainingsintensitäten etwas für ihre Gesundheit tun, aber auch diejenigen, die sich ab und an auch mal quälen wollen, bis hin zu den Läufern, die sich gerne im Wettkampf messen und beweisen wollen. Es ist ein Sport für alle Altersgruppen. Hier laufen Teenies gemeinsam mit dem „Mittelalter“ und mit Läufern der Generation ihrer Großeltern.

Durch entsprechende Betreuung werden Gruppen und Trainingsintensitäten so gewählt, dass man sich beim Laufen miteinander unterhalten kann. Dadurch finden Neueinsteiger schnell Kontakt innerhalb ihrer Läufergruppe. Die Gesprächsthemen reichen vom gestrigen Kinofilm über das Austauschen von Kochrezepten, von der letzten Urlaubsreise bis zum Bestimmen der

Pflanzen an der Laufstrecke. Hat man mal einen schlechten Tag, findet man auch einen Laufpartner, bei dem man sich seinen Stress und Frust von der Seele reden kann. Das Gefühl, sich von einer Last befreit zu haben, ist manchmal so hoch, dass es schade ist, dass der Lauf schon zu Ende ist.

Eine weitere Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, bietet der monatlich stattfindende Stammtisch. Hier werden läuferische sowie gesundheitliche Themen besprochen, aktuelle Fotos gezeigt, anstehende Festlichkeiten oder auch gemeinsame Sportreisen oder Wochenenden geplant. Hier hat man Gelegenheit, die Mitläufer mal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen. Und dann sind da natürlich auch noch kleinere und größere Wettkämpfe, zu denen man gemeinsam anreist. Dabei ist es ganz egal, ob man selbst seine Kräfte messen möchte oder lieber den anderen zujubelt....

Bodyssima

Das Wellness-Studio für die Frau
Band- und Rollenmassage, Tiefenwärme
Wellnessmassage

Gutschein für
1x Probestunde Band- & Rollenmassage

Tina Leide
Patronatsstraße 11a
48165 MS-Hiltrup
Tel. + Fax: 02501-964553

Bericht von **Beatrix Zurek-Imhoff**

Walker auf Wettkämpfen aktiv..

Man glaubt es kaum, doch auch in der Walking-Abteilung gibt es eine Gruppe von Wettkampfbegeisterten. Im Jahr 2004 wurden altbewährte und neue Läufe besucht.

Schon fast ein Oldie ist der Hammer Frauenlauf, der gerne vom TuS wahrgenommen wird. Regina Matthes und Ruth Ziegler waren nun schon das vierte Mal mit dabei, und es wird nicht

das letzte Mal gewesen sein. Ein weiteres Highlight war der erste Walking-Day in Köln mit ca. 6300 Teilnehmern aus ganz Deutschland. TuS – Walker machten sich nach einer Vorbereitung, ähnlich der der Marathonvorbereitung, auf nach Köln. Neben dem sportlichen Aspekt, alle Walker waren im ersten Drittel der Wertung zu finden, waren auch die gemeinsame Fahrt im Zug und der Aufenthalt in Köln eine Reise wert. Alle waren sich einig, das nächste Jahr sind wir wieder mit dabei. Zu erwähnen ist auch der Allerheiligenlauf in Nordwalde, der gern von TuS-Walkern besucht wird. Das Jahr beenden wird der Sivesterlauf von den Laufsportfreunden Münster.

Bericht von Uschi Herzog

Marathon – Hinter den Kulissen
Sonntagmorgen, der 5. September 2004

Es ist 6:30 Uhr.

Nebel liegt über den Feldern und Wiesen, als sich 50 Läufer und Läuferinnen des TuS Hilstrup mit den unterschiedlichsten Verkehrsmitteln auf den Weg in Münsters ‚gute Stube‘ machen. Bereits zum dritten Mal engagiert sich ein solch großes Team des TuS Lauf- und Walkingtreffs als Helfer im Zielbereich des Volksbank Münster Marathons.

Dort gilt es, Gitter, Tische und Bänke aufzubauen, Werbebanner anzubringen, Bananen, Getränke, Wärmefolien, Medaillen und die begehrten Finisher-T-Shirts bereit zu halten. Schon Wochen vorher wurden Teams eingeteilt, so- dass nun jeder weiß, wo sein Platz ist. Einige sind bereits das dritte Mal dabei und haben in weiser Voraussicht sogar ihr eigenes Werkzeug zum Abschneiden der Kabelbinder, mit dem die Werbebanner befestigt werden, mitgebracht.

Wie die Ameisen wuseln die

TuS`ler in ihren roten Helfer T-Shirts über den Prinzipalmarkt, und bald steht alles an seinem Platz. Doch noch ist keine Zeit auszuruhen. Denn zusätzlich müssen die Helfer zwischen dem Startschuss und dem ersten Zieleinlauf noch einen Teil der Innenstadt für den Verkehr absperren. Keine leichte Aufgabe, da es doch immer noch Münsteraner gibt, die vom Münster Marathon nichts gehört haben und partout mit dem Fahrrad durch die Läufermassen in Richtung Innenstadt fahren wollen.

Wieder zurück auf dem Prinzipalmarkt erwartet die Helfer dann das Kontrastprogramm: Aufgrund eines Fehlers bei der Abstimmung der städtischen Termine findet in diesem Jahr die Parade der Stadtschützen zeitgleich mit dem Marathon statt. Und so defilieren einige hundert mehr oder weniger angeheiterte Schützen durch das Spalier der Sportbegeisterten. Die Lautsprecher der Hauptbühne müssen in dieser Zeit zugunsten von Marschmusik schweigen. Doch auch dieser ‚Spuk‘ hat einmal ein

Ende, und nach 2 Stunden und 18 Minuten erreicht der erste Läufer bei strahlendem Sonnenschein das Ziel.

Jetzt geht die Arbeit für die TuS`ler erst richtig los: Medaillen umhängen, Wärmedecken und T-Shirts verteilen und Unmengen an Wasser, Bananen und Apfelsinen ausgeben. So mancher Läufer bedarf bei den sommerlichen Temperaturen eines besonderen Zuspruchs und muss nach und nach wieder „aufgepäppelt“ werden. Erst nach über fünf Stunden erreichen die letzten Läufer den Zielbereich. Zu dieser Zeit sind auch die Helfer ziemlich fix und fertig. Doch alle bleiben, bis ganz zum Schluss auch die letzten Bänke wieder auf den Lastwagen verstaut sind.

Als gegen 18:00 Uhr alle gen Hilstrup streben, sind sie sich einig: Die strahlenden Gesichter der Finisher - besonders die aus den eigenen Reihen - sind Lohn genug für diesen ganz besonderen Einsatz. Und im nächsten Jahr sind bestimmt alle wieder mit dabei beim 4.Volksbank Münster Marathon.



Chronik Lauftreff

- | | |
|------------|--|
| März 1980 | Gründung Lauftreff Nähe Landzunge am Steiner See; Training mittwochs 9:00 Uhr |
| Apr. 1981 | Training Mittwochnachmittag |
| Jun. 1981 | 1. Wettkampfteilnahme, Volkslauf beim ESV Handorf, 16 Teilnehmerinnen (5 km) |
| Jun. 1982 | Staffellauf durch NRW, 10 Teilnehmerinnen (Strecken über 5 und 8 km) |
| Dez. 1982 | 1. Nikolauslauf (Ausrichter: Leichtathletik); TuS-Lauftreff erhält Pokal für die größte Gruppe |
| Jan. 1983 | „Lauf ins Neue Jahr“ in der Hohen Ward |
| Febr. 1983 | Lauftreff Legitimation durch den DLV Darmstadt |
| Aug. 1983 | Verstärktes Einbeziehen von Klein- und Schulkindern beim Treff am Vormittag während der Sommerferien |
| Sept. 1983 | Teilnahme von 2 Staffeln am Staffellauf „Rund um den Aasee“ |
| Dez. 1983 | 2. Nikolauslauf |
| März 1984 | Radeln des Lauftreffs in den Frühling |
| Dez. 1984 | 3. Nikolauslauf; der Wanderpokal gehört dem Lauftreff |

- Apr. 1985 Trimm-Trab ins Grüne (Hohe Ward): „Zwischen Schnee und Frühlingsblüten“
- Jul. 1985 Gisela Rooseboom 1 Jahr in Taiwan; Leitung des Lauftreffs durch Renate Böhm
- Dez. 1985 4. Nikolauslauf
- Som 1986 Radtour des Lauftreffs
- Dez. 1986 5. Nikolauslauf
- Apr. 1987 Trimm-Trab ins Grüne
- Dez. 1987 6. Nikolauslauf
- Jan. 1988 1.Training am Samstag um 15:30 Uhr
- Dez. 1988 7. Nikolauslauf
- Apr. 1989 Trimm-Trab ins Grüne
Lauftreffleiter-Schulung in Kaiserau; Laufabzeichen soll künftig abgenommen werden
- Dez. 1989 8. Nikolauslauf
- März 1990 10 Jahre Lauftreff; Artikel in der TuS-Info: Lauftreff 1980-1990
- Apr. 1990 im Runners-Point Laufatlas erscheint eine interessante Eintragung unseres Lauftreffs mit Foto und Streckenbeschreibung; in diesem Atlas werden die 150 schönsten und wichtigsten Laufstrecken vorgestellt
Teilnahme an der Deutschlandstaffel Emmerich-Cottbus; Teilstrecke durch die Hohe Ward; große Beachtung in der Presse
Trimm-Trab ins Grüne; zum 1.Mal unser Stand und Start an der Wasser-Info-Hütte
- Mai 1990 Jubiläumsradtour
Teilnahme des Lauftreffs am Staffellauf von Berlin nach Bochum; Teilstrecke von Münster nach Wolbeck
- Sept. 1990 jeden 2.Samstag Abnahme des Laufabzeichens
- Dez. 1990 9. Nikolauslauf
- Febr. 1991 Lauftreffleiter-Schulung für Renate Böhm, Margret Eggenhaus, Monika Grönning und Gisela Rooseboom
- Apr. 1991 1. Anfänger-Laufkurs; Starthilfe durch Ludwig Dornseif vom LSF Münster
- Dez. 1991 10. und letzter Nikolauslauf; Pokal für die größte Gruppe; Renate Böhm und Mary Tepe zum 10.Mal dabei
- Jul. 1992 Teilnahme am Münster-City-Lauf
- Dez. 1992 1. eigener Nikolauslauf des Lauftreffs
- Mai 1993 Trimm-Trab ins Grüne gemeinsam mit der DJK Eintracht Hiltrup

- Juni 1993 City-Lauf in Münster; 5 Laufanfänger nehmen teil
Abschluss Anfängerkurs und Abschiedsfeier im TuS-Clubheim für Gisela Rooseboom;
Renate Böhm und Uwe Liebheit übernehmen ihre Aufgaben
- März 1994 auf Grund der gestiegenen Mitgliederzahlen Training in unterschiedlichen Leistungsgruppen;
Anfängerkurs mit Unterstützung des Sportinstitutes des Uni Münster
- Sept. 1994 50 vorangemeldete Teilnehmer des TuS beim Lauf „Rund um das Schloss“; 7 erste Platzierungen;
Jannek Steermann (7 Jahre) Sieger in seiner Altersklasse
- März 1995 4 TuS`ler, darunter das von Uwe Liebheit trainierte Ehepaar Eggenhaus, erfolgreich beim Steinfurt
Marathon
- Mai 1995 2 Teilnehmer des TuS am Herrmannslauf in Detmold; 1 Teilnehmer beim Hanse Marathon
in Hamburg
- Mai 1996 Trimm-Trab ins Grüne zusammen mit der DJK Eintracht Hilstrup
- Mai 1997 der Sportpädagoge Jörg Verhoeven hauptamtlicher Leiter des Bereichs Breitensport und
Spartenleiter für den Lauftreff
- Juni 1997 Abschlussfeier des Anfängerkurses mit einer Radtour nach Rinkerode
- Jan. 1998 Hans Dietrich erfolgreich beim Honolulu Lauf
- März 1998 Laktat- und Herzfrequenzmessung zur Bestimmung der richtigen Belastungsintensität beim
Training mit Unterstützung des Sportinstitutes der Uni Münster
- Som 1998 12 TuS`ler zum Lauftreffleiter mit Lizenz ausgebildet (Ausbilder: Jörg Verhoeven und
Michael van Husen)
- Sept. 1998 TuS stellt größte Gruppe beim Volkslauf „Rund um das Schloss“; sechs 1., zwei 2., und zwei 3.
Plätze in den Altersgruppen
- Nov. 1998 Hans Dietrich beim Athen Marathon
- 31.12. 1998 TuS-Läufer stellen zweitgrößte Teilnehmergruppe beim Sivesterlauf am Aasee; Werner Fritsche
und Margret Eggenhaus Sieger in ihrer Altersklasse
- 08.02. 1999 Auszeichnung von Renate Böhm mit der Silbernen Ehrennadel des TuS
- 04.04. 1999 Hans Dietrich und Heinz-Bernhard Höfener beim Paris Marathon
- 24.04 1999 TuS stellt größte Gruppe beim Volkslauf „Rund um den Allwetterzoo“; Marcel Manthei Sieger
in seiner Altersklasse wie auch Margret Eggenhaus und Edeltraut Gröpper
- 03.10. 1999 10 Mitglieder des TuS beim Köln Marathon
- 30.10. 1999 Teilnahme von Hans Dietrich (68) am Chicago Marathon
- 09.11. 1999 Informationen durch Bernhard Dahmann im Rahmen des TuS-Lauftreff-Stammtisches über Lauf-

- und Walkingbekleidung und -schuhe
- Okt. 1999 Teilnahme am Köln Marathon
- Dez. 1999 nach 3 Jahren Pause wieder ein Nikolauslauf des TuS mit 70 Teilnehmern, initiiert von Gisela Bergmann
- 31.12.1999 größte Gruppe beim Silvesterlauf am Aasee; Sieg von Renate Heilmann in ihrer Altersklasse über 5 km
- 09.02.2000 Informationen von Dr. Nagel für den Lauf-Stammtisch über das Laufen bei Minusgraden
- März 2000 Karnevalsparty des Lauftreffs
16 TuS'ler beim Halbmarathon auf der Sentruper Höhe; Siege von Michael Schaefer und Edeltraud Gröpfer in ihren Altersklassen
6 TuS'ler laufen den Halbmarathon auf Malta
- 08.04.2000 20 Jahre TuS Lauftreff Feier mit der Gründerin Gisela Rooseboom an der Wasser-Info-Hütte
- 12.10.2000 Pastaessen der am Marathon in Essen Teilnehmenden bei ALDO
- 25.10.2000 Abschluss des Laufkurses mit einem Lichterfest
- 31.12.2000 59 TuS Läufer starten beim 12. LSF Silvesterlauf
- 12.01.2001 Hans Dietrich startet beim Marathon in Dubai
- Apr. 2001 Teilnahme am 18. Lauf „Rund um den Allwetterzoo“; der TuS stellt die zweitgrößte Teilnehmergruppe
- 12.05.2001 15 Läuferinnen des TuS starten beim Hammer Frauen Lauf; Margret Stolze wird Erste in der Altersklasse W45
- 15.05.2001 der TuS Lauftreff feiert den 70.Geburtstag von Hans Dietrich an der Wasser-Info-Hütte
- 05.07.2001 40 Teilnehmer beim Mittsommernachtslauf des TuS
- 11.07.2001 Teilnahme am „Leonardo Campus Run“
- 02.08.2001 Teilnahme am Volkslauf in Rinkerode
- 25.08.2004 12 Läufer nehmen am 5.Altstadtlaf in Mühlhausen (Partnerstadt Münsters) teil
- 05.09.2001 Teilnahme am 9.Volkslauf „Rund um das Schloss“
- Okt. 2001 Hans Dietrich läuft den Marathon in Peking
- 03.10.2001 Fackellauf von Münster nach Hiltrup im Rahmen des Bundesfussballturniers von „Special Olympics“
- 28.10.2001 Teilnahme am Frankfurter Marathon
- 29.10.2001 Urkundenübergabe für Lauf- und Walkinganfänger bei Bröker

- 13.12.2001 Start beim 13. LSF Silvesterlauf
- 25.02.2002 Hans Dietrich startet als ältester Teilnehmer beim 2.Sahara Marathon
- 10.03.2002 Anne Susewind Zweite in ihrer Altersklasse beim Halbmarathon des LSF Straßenlaufes
- Apr. 2002 7 TuS Läufer beim Halbmarathon in Palma de Mallorca
- 01.06.2002 85 Teilnehmer beim 3. Mittsommernachtslauf des TuS
- 08.09.2002 Teilnahme von 44 TuS Läufern am 1. Volksbank Münster Marathon; der TuS Hilstrup übernimmt außerdem mit Freiwilligen die Betreuung des Zielbereichs
- 31.12.2002 64 TuS Läufer starten beim 14. LSF Silvesterlauf als größte vorangemeldete Gruppe
Anja Kroos Zweite bei den Walkern in der Altersklasse W35
- 08.04.2003 Besuch der Ausstellung „100 Jahre Bildungsarbeit in der Polizei“ bei der Polizeiführungsakademie im Rahmen des Stammtisches
- 01.07.2003 Andre Hochschulte schnellster TuS Läufer beim 8. Rinkeroder Volkslauf
- 14.09.2003 2. Volksbank Münster Marathon; der TuS Hilstrup übernimmt wieder mit Freiwilligen die Betreuung des Zielbereichs
- 13.12.2003 82 TuS Läufer starten beim 15. LSF Silvesterlauf als größte vorangemeldete Gruppe
- 10.03.2003 erster Nordic-Walking-Kurs des TuS
- 01.05.2004 Maigang mit Ziel Spanisches Zentrum
- 07.06.2004 Start Marathonvorbereitung für den 3. Volksbank Münster Marathon
- 11.06.2004 12 TuS Läufer beim Nordseelauf; Etappe Neuwerk – Cuxhaven
- Aug. 2004 Zertifizierung des TuS Lauftreffs durch den DLV mit der Note „sehr gut“
- 05.09.2004 TuS Lauftreff stellt erneut die aktiven Helfer im Zielbereich des 3. Volksbank Münster Marathons
- 24.10.2004 Teilnahme der TuS Walker beim 1.Walking Day in Köln
- 29.02.2005 Renate Böhm wird beim Ball des Sports mit der Friedensreiterplakette geehrt



Alles unter einem Dach

 **SPIELWAREN**  Tel. 02501 / 2147
Spielwaren · Babyartikel · Kinderfahrzeuge

BRÜNTRUP

 Tel. 02501 / 28707 **RAD SPORT**
Touren-, Trekking- und Hollandräder
48165 Münster-Hiltrup · Marktallee 57

Tennisschule Robby Stärke

- Kindergeburtstage
- Sinnesparcours
- Feriencamps
- Jugendbarbecue
- Kleinfeld
- Schultennis

mobile 0173 / 2 84 97 18

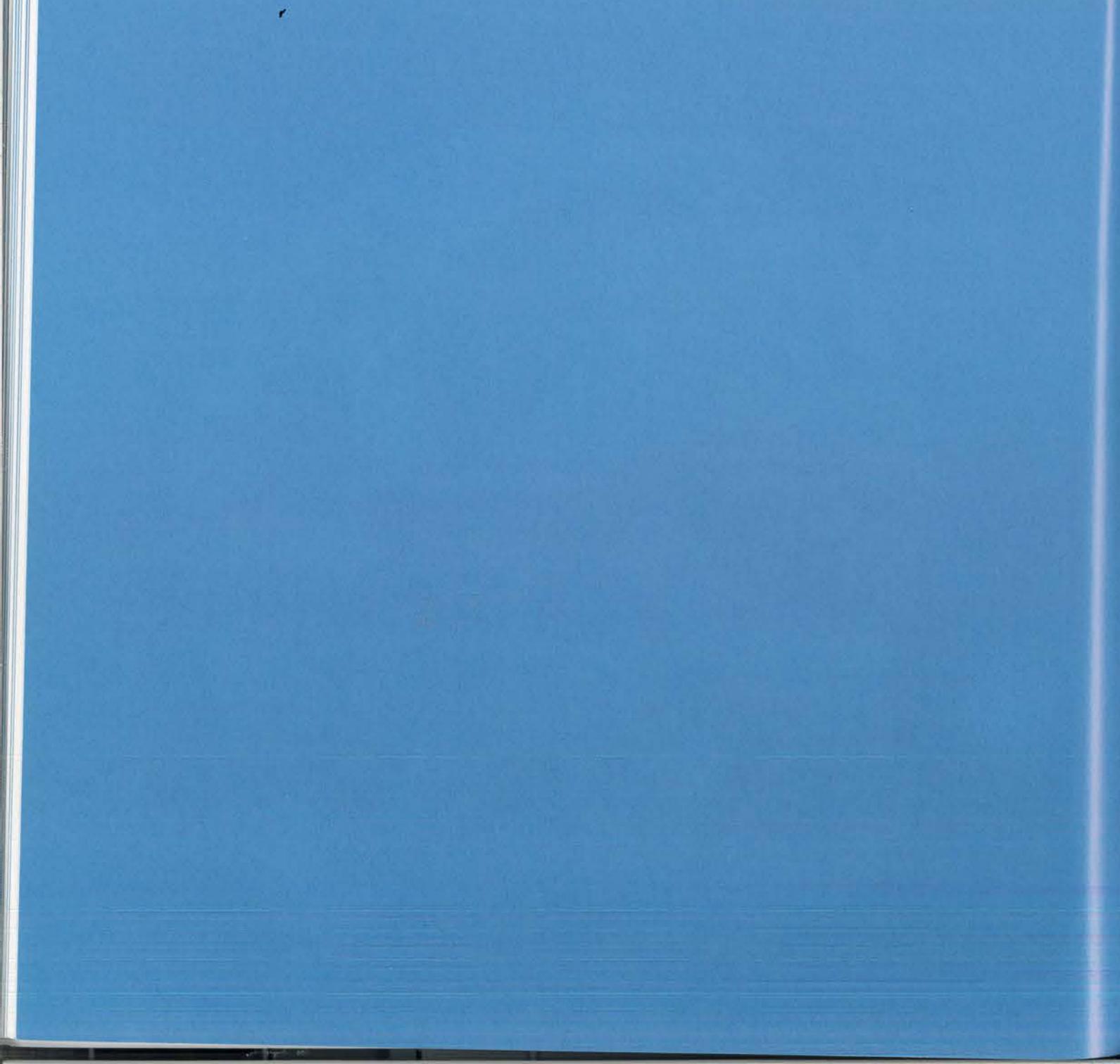
Unsere Trainer:
Staatl. gepr. Tennislehrer
DTB A-Trainer
DTB B-Trainer
DTB C-Trainer

RobertStaecke@t-online.de



Tennisclub 1. TC Hiltrup - Zum Hiltruper See 175 - 48165 Münster





Leichtathletik

Über den Breitensport zum Leistungssport

Getreu diesem Motto ist die Leichtathletiksparte in den letzten Jahren verfahren.

Nur durch den selbstlosen und unermüdlichen Einsatz von **Helga Fischer** war und ist es möglich, Breitensport und Leistungssport unter einen Hut zu bekommen.



Helga Fischer hat mit ihrem jahrelangen Engagement die Sparte zu einer der bekanntesten und anerkanntesten Adressen der Leichtathletik im Landesverband Westfalen gemacht. Sie schafft es immer wieder, neue Kinder für die Leichtathletik zu begeistern und ihnen durch eine gezielte Nachwuchsarbeit die Grundlagen für den Leistungssport mit auf den

Weg zu geben. Ferner besitzt sie das Geschick, immer wieder qualifizierte Trainer an die Sparte zu binden, damit im Jugend- und Erwachsenenbereich der Leistungssport weiter betrieben werden kann. Zahlreiche Titel bei Landesmeisterschaften und Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften bestätigen den eingeschlagenen Weg der Sparte Leichtathletik.

Die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Trainern und ein ständiger Gedankenaustausch innerhalb des Trainerteams ermöglichen diese Erfolge.

12 Trainer, Übungsleiter und Helfer kümmern sich um den Trainings- und Wettkampfbetrieb in der sportpraktischen Arbeit.

Viele ehrenamtliche Helfer aus dem Kreise der Eltern und Kampfrichter stellen sich für Fahrdienste oder als Helfer bei unseren Sportfesten zur Verfügung. Ihnen allen gebührt ein ganz besonderes "Dankeschön" für das gezeigte Engagement.

Für die Trainerarbeit im Nachwuchsbereich sind **Klaudia Schönfeld, Renate Stratmann, Manfred Laukötter, Mara Konjer, Lisa Boothe** und **Christina**

Winter verantwortlich. **Anke Fels** und **Stefan Bols** fördern die Grundlagen im Leistungsbe- reich der Schüler, und der Ju- gend-/Erwachsenenbereich wird von den Trainern **Andreas Klo- se, Jörg Klose, Jürgen Drepper** und **Frank Bartschat** betreut.

Ohne den großen persönlichen Einsatz aller Trainer sind die Er- folge aller Sportler nicht zu erzie- len. Der Lohn für die Anstren- gungen sind die Erfolge und der Spaß dabei.

Heute hat die Abteilung ungefähr 205 Athleten, von denen rund 190 Personen an Wettkämpfen teilnehmen.

Die Erfolge der Sparte wären jedoch ohne die Unterstützung und das Verständnis für den Lei- stungssport durch den Vorstand nie möglich gewesen.

Die Leichtathletikabteilung war jahrelang (13Jahre) Mitglied in der Trainings- und Wettkampfge- meinschaft "LG Ratio Münster". Durch unser großes Engagement in der Führung der LG Ratio Münster und bedingt durch die Förderung und die Betreuung der leistungsstarken Athleten blieb

wenig Zeit für die eigene Nachwuchsarbeit. Deshalb entschieden wir im Jahr 1983 den Austritt aus der LG Ratio Münster.

Danach steckten wir unsere geballte Trainerkraft und Erfahrungen in eine gezielte Nachwuchsarbeit.

Im Jahre 1993 schloss sich der TuS Hilstrup der LG Ratio Münster wieder an, aus der Überlegung heraus, dass die Unterstützung für die leistungsstärkeren Sportler nur durch die Ausschöpfung aller finanziellen und trainingstechnischen Mittel möglich ist.

Schnell wurde der TuS wieder der leistungsstärkste Grundverein in der LG Ratio Münster.

Die gute, vielseitige und kontinuierliche Nachwuchsarbeit spiegelt sich in den Bundeskaderlisten des Deutschen Leichtathletik Verbandes wider. In den letzten Jahren schafften **Julia Bayer** (Weitsprung), **Sebastian Eggert** (Langsprint - 400m Hürden), **Rabea Isserstedt** (Langsprint -

400m Hürden), **Mara Konjer** (Kurzsprint - 100m), **Thomas Kohle** (Hochsprung) und **Daniel Kohle** (Dreisprung) den Sprung in die verschiedenen Bundeskader. Der TuS Hilstrup hat sich in den vergangenen Monaten und Jahren einen sehr guten Ruf in der Leichtathletik-Szene erarbeitet.

Damit solche Leistungen erzielt werden konnten, mussten die Intensität und der Umfang der wöchentlichen Trainingseinheiten auf fünf bis sechs Einheiten pro Woche angehoben werden. Dank der unermüdlichen Bereitschaft der Sportler und Sportlerinnen, sich voll auf das Training zu konzentrieren und viele Entbehrungen im Privatleben in Kauf zu nehmen, war es möglich, solche Leistungen nicht nur zu erreichen, sondern sie auch zu überbieten!!! Der hohe Trainingsumfang ist nur durch eine harmonische Zusammenarbeit zwischen den Trainern und den Sportlern zu realisieren.

Aber nicht nur die Leistungen der Kaderathleten fanden bundesweit Anerkennung.

Nicht alle Träume wurden Wirklichkeit, doch liegt hinter den Leichtathleten des TuS Hilstrup eine sehr lange Saison mit vielen Höhepunkten, Rekorden und Medaillen. Noch nie nahmen die TuS'ler in solchen Dimensionen an Deutschen Meisterschaften teil.

Die DSMM – Mannschaft der Schülerinnen (W14/W15) erreichte im Jahr 2001 den hervorragenden Platz 4 (2 Punkte fehlten an der Bronzemedaille) bei dem Deutschen Endkampf in Celle. Dieser Erfolg ist von folgenden Sportlerinnen erzielt worden:

Julia Bayer, Ricarda Berding, Lisa Boothe, Anja Harenberg, Desiree Heinen, Julia Humpert, Alisa Konjer, Melanie Pasckert, Linda Stegemann und Kathleen Woytasik.

Durch ein sehr umfangreiches und vielseitiges Training war es möglich, bessere Ergebnisse zu erzielen als Mannschaften der Großvereine Bayer Leverkusen oder TV Wattenscheid. Die Nachwuchsleichtathletinnen des TuS Hiltrup haben damit innerhalb Deutschlands eine führende Rolle übernommen.

Dies freut uns natürlich besonders und zeigt uns, dass wir im Nachwuchsbereich auf dem richtigen Wege sind, zumal alle Sportlerinnen der Mannschaft Mitglied des TuS Hiltrup waren. Neben diesem Traumergebnis gab es eine weitere Überraschung. Im gleichen Jahr gewann **Julia Bayer** bei den Deutschen Schüler Blockmehrkampfmeisterschaften im Block Sprint/Sprung die Bronzemedaille. Ihre Leistung und Platzierung waren unerwartet, da sie sich 10 Wochen vor den Deutschen Meisterschaften alle Bänder im Sprunggelenk des Sprungfußes gerissen hatte. Doch sie gab nicht auf und kämpfte sich unermüdlich wieder

an ihre alte Leistungsstärke heran.

Zudem erreichte die Blockmehrkampfmannschaft Platz 6 (**Julia Bayer, Ricarda Berding, Lisa Boothe** und **Linda Stegemann**) in Rhede.

Die weibliche Jugend machte in dem Jahr **2001** auch mit überraschenden Leistungen auf sich aufmerksam. Sie wollte natürlich nicht hinter den Leistungen der Schülerinnen zurückbleiben. Einen besonderen Höhenflug erlebte **Mara Konjer** bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Braunschweig. Sie zeigte sich im Sprint stark verbessert und erreichte dreimal das Finale. Über **100m (ihre Spezialstrecke)** wurde Mara in **12,17sec. Siebte**; etwas enttäuscht über diese Platzierung ließ sie ihrer Wut über **200m** freien Lauf. Mit hervorragenden erzielten **25,17 sec.** erkämpfte Mara einen nie für möglich gehaltenen **fünften Platz**. Mit der 4 x

100m Staffel (**Birte Berg, Julia Flechtker, Damaris Essing**) wurde zudem noch der überraschende **fünfte Platz** erzielt.

Aufgrund der Superleistungen erhofften wir uns, in der Saison **2002** die Leistungen weiter steigern zu können. Dies gelang uns leider nur in einigen Bereichen.

Linda Stegemann war die bestplatzierte Schülerin des TuS Hiltrup bei Deutschen Meisterschaften. Mit dem achten Platz im Block Wurf bei den Deutschen Blockmehrkampfmeisterschaften in Illertissen überraschte sie alle.

Noch besser war die Mannschaft (W14/15) im Blockmehrkampf. **Julia Bayer, Ricarda Berding, Alisa Konjer, Anna Solbach** und **Linda Stegemann** erkämpften sich die Bronzemedaille in Illertissen.

Die gute Platzierung der DSMM – Mannschaft aus dem Vorjahr konnte bei dem Deutschen Endkampf in Hagen nicht verbessert werden, da einige Sportlerinnen

nicht mehr der Schülerklasse angehörten. So konnte nur eine kleine Mannschaft (**Julia Bayer, Ricarda Berding, Julia Humpert, Alisa Konjer, Anna Solbach, Linda Stegemann und Kathleen Woytasik**) an den Start gehen.

Trotzdem erreichte dieses Team einen tollen **achten Platz bei dem deutschen Endkampf in Hagen.**

Die Sportlerinnen der weiblichen Jugend hatten leider alle mit Verletzungen zu kämpfen, sodass leider keine Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften erzielt wurden.

Im Jahr 2002 traten erstmals die „**Neuzugänge**“ **Thomas** und **Daniel Kohle** sehr erfolgreich in Erscheinung. Das Studium, aber auch der gute Ruf des TuS Hiltrup hatten dazu geführt, dass sich die beiden jungen und sympathischen Sportler dem TuS Hiltrup anschlossen.

Mit der Bürde des Deutschen

Juniorenmeisters im Hochsprung startete **Thomas Kohle** in die **Saison 2002**. Schon in der Hallensaison etablierte Thomas sich in die deutsche Männerhochsprungspitze.

Bei den **Deutschen Hallenmeisterschaften** errang er die **Bronzemedaille**. Leider musste er im Sommer 2002 aufgrund einer Verletzung auf die Deutschen Meisterschaften verzichten. Zum Zeitpunkt der **Deutschen Juniorenmeisterschaften** war er zwar wieder fit, allerdings gelang es ihm nicht, seinen Triumph vom Vorjahr zu wiederholen, sodass Thomas „nur“ der undankbare **4. Platz** blieb.

Neben den tollen Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften gewann Thomas die **Westdeutschen Meisterschaften** sowohl in der Halle als auch im Freien.

Daniel Kohle ist im Jahr 2001 aufgrund einer Knieverletzung vom Hochsprung zum Dreisprung gewechselt. Der Wechsel zum Dreisprung lief von Anfang

an sehr gut. Die Hallensaison ließ Daniel aus, da er einige Probleme mit seinen Knien hatte (chronische Patellasehnenentzündung). Glücklicherweise hat er das Problem schnell in den Griff bekommen, sodass Daniel im Sommer wieder dabei war. Wider Erwarten konnte er sofort bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mitspringen und seine ersten Erfahrungen im Dreisprung-Wettkampf sammeln. Bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** konnte Daniel den **zweiten Platz** erringen und mit **15,15m** eine neue Bestleistung springen.

Das Jahr **2003** war ein Jahr voller Höhepunkte, toller Erfolge, aber auch von Rückschlägen und Verletzungsspech!

Für die Highlights in der Saison sorgten die sprunggewaltigen Brüder. Den größten Erfolg konnte **Daniel Kohle** für sich verbuchen. Mit einem Riesensatz von **15,83m** im **Dreisprung** belegte er den hervorragenden

3. Platz bei den **Deutschen Juniorenmeisterschaften**. Aufgrund dieser Superleistung ist Daniel in den deutschen Bundeskader (B-Kader) berufen worden. Im Bundeskader wird er nun auf mögliche internationale Wettkämpfe vorbereitet.

Weitere Erfolge im Dreisprung von Daniel können aufgrund der Vielzahl nur aufgelistet werden: Westdeutscher und Westfälischer Juniorenmeister; Vizewestdeutscher- und Vizewestfalenmeister in der Männerklasse.

Für den Hochspringer Thomas Kohle verlief die Saison 2003 ebenfalls sehr erfolgreich. Thomas war jeweils auf den Punkt fit, und mit einer übersprungenen Höhe von 2,13m wurde er 6. bei den Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen in Ulm. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften belegte er den 7. Platz. Auf westfälischer und westdeutscher Ebene war Thomas nicht zu schlagen und errang in der Halle und im Freien jeweils den Meistertitel.

Die Leichtathletinnen des TuS Hiltrup blieben deutlich hinter ihren Erwartungen zurück.

Bedingt durch Verletzungen und Schulstress konnten die Damen die Saison 2003 nicht ganz so erfolgreich abschließen.

Sie waren zwar zahlreich bei den **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Fulda vertreten, konnten aber nur als Team glänzen. So erreichte die **4 x 100m Staffel** in der Besetzung **Julia Humpert, Angela Benassi, Mara Konjer** und **Melanie Litek** in **48,12 Sekunden** einen nicht mehr für möglich gehaltenen **8. Platz**. Durch diesen Erfolg konnte die Saison noch ein wenig gerettet werden.

Rebecca Rolf ging über 400m Hürden an den Start, sie konnte sich leider nicht für den Endlauf qualifizieren. Pech dagegen hatte **Ricarda Berding**, die den **11. Platz** im **Hochsprung** erreichen konnte. Mit ihrer übersprungenen Höhe von **1,68m** hätte sie sich auch den 8. Platz sichern können, aber aufgrund der Fehl-

versuchsregel blieb ihr leider nur der 11. Platz.

Das Jahr **2004** war geprägt von den guten Leistungen der **Brüder Kohle** sowie der **A-Schüler**.

Nach einem superguten Wintertraining lief es sehr gut bei **Daniel Kohle**. Mit **15,42m** gewann er im Januar 2004 die **Westfalenmeisterschaft** und wurde mit **15,84m** Zweiter in **Westdeutschland**. Die 16m-Grenze übersprang **Daniel** dann als Krönung der Wintersaison bei den **Deutschen Hallenmeisterschaften** in Dortmund (**16,03m**) und wurde **Fünfter**. Das gab Mut und motivierte ihn für den Sommer. Und er konnte tatsächlich noch einen drauf setzen. Daniel gewann die Westdeutsche- und Westfälische Meisterschaft, wurde bei den offenen Deutschen undankbarer **Vierter** (weitgleich mit dem Dritten), konnte aber wenig später in einem nervenstrapazierenden Wettkampf (er verletzte sich im

zweiten Sprung) die **Deutsche Juniorenmeisterschaft** gewinnen, sein **erster deutscher Meistertitel!!**

Für die Schüler A war das Jahr 2004 der krönende Abschluss der erfolgreichen Schülerlaufbahn des Jahrganges 1989.

Im Jahr 2004 waren die A-Schüler (Jg. 89/90) des TuS äußerst erfolgreich.

Es gab 3 Qualifikationen von Einzelstartern und von 2 Mannschaften für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften.

Arne Pasckert wurde beim **Deutschlandcup** der Stabhochspringer, der an Stelle von deutschen Meisterschaften bei den A-Schülern ausgetragen wird, **Zweiter mit 3,96m** und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Platz; **Eike Gruber**, der den TuS in der Saison 2004 verstärkt hat, belegte mit **3,67m den siebten Platz**.

Bei den **Deutschen Meisterschaften** der Schüler im **Mehrkampf** in Rhede führte **Arne Pasckert** die **Achtkampfmannschaft** der LG Ratio auf den **zweiten Platz** mit neuem **Westfalenrekord** von 13.492 Punkten.



Mit seinen 4676 Punkten belegte er in der **Einzelwertung Platz 9**.



Eike Gruber steuerte 4450, **Markus Konopatzky** 4366 Punkte bei, und **Peter Matheja** gab mit seinen 3890 Punkten als vierter Starter, dessen Ergebnis nicht in die Punktzahl einfluss, den anderen Drei den nötigen Rückhalt.

Auch **Mona Stegemann** konnte sich bei den **Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Block** erfolgreich präsentieren. Im Block Wurf der Altersklasse W14 belegte sie den hervorragenden 7. Platz. Da Mona nächstes Jahr noch in der Altersklasse der Schülerin (W15) startet, ist 2005 vielleicht eine Überraschung möglich. Ihre Trainerin **Anke Fels** bereitet Mona auf die nächsten Höhepunkte vor. 2003 hatte nur **Arne** die Quali für die **Deutschen Mehrkampfmeisterschaften** überboten und belegte einen guten **5. Platz**. Die Achtkampfmannschaft hatte Pflingsten 2004 schon bei den offenen Pflzer Mehrkampfmeisterschaften in der Besetzung

Pasckert / Konopatzky / Matheja den ersten Platz erreicht und auf Anhieb die Quali für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften erreicht, was allen Athleten, vor allem dem damals noch verletzten **Eike Gruber**, der ja zur Verstärkung des Achtkampfteams aus Soest nach Münster gewechselt war, die nötige Ruhe und Gelassenheit bescherte. Arne gewann auch die Einzelwertung und überbot die Qualifikationsnorm von 4450 mit 4576 Punkten deutlich.

Es folgte der **Titel des Westfalenmeisters**, den die Achtkampfmannschaft mit großem Vorsprung gewann und dabei den Westfalenrekord noch knapp verfehlte. Hinter Kilian Weigand von der LGO Dortmund wurde **Arne** in der **Einzelwertung Zweiter**. In **2003** hatte er die **Achtkampfeinzelwertung** gewonnen und war mit der Mannschaft zusammen mit **Markus Konopatzky** und **Daniel Otterpohl** von SW Havixbeck Dritter geworden, in beiden Wertungen

jeweils mit neuem Kreisrekord und das schon im ersten Jahr als A-Schüler.

Mona Stegemann wurde in der Einzelwertung im Block Wurf **Zweite**. Bei den **Westfalenmeisterschaften** in den **Einzeldisziplinen** holte sich **Arne Pasckert** in den beiden A-Schülerjahren alle **4 Titel** im **Stabhochsprung** sowie zwei **zweite Plätze** im **Speerwerfen**.

Eike Gruber wurde **2004 Westfalenmeister** im **Diskuswerfen**.

Markus Konopatzky holte sich **2004** seinen ersten **Einzeltitel** im **Hochsprung** vor Eike Gruber.

Neben den guten Ergebnissen der Schüler A bei den Westfälischen Meisterschaften konnten sich auch die A – Schülerinnen erfolgreich platzieren. **Mona Stegemann** wurde **Dritte** im **Diskuswerfen**, **Vierte** im **Weitsprung** und **Achte** im **Kugelstoßen**. Diese Mehrfachplatzierungen zeigen uns deutlich **Monas** Vielseitigkeit, die für den Mehrkampf notwendig ist. **Daniela Henke** erzielte den **5.Platz** im

Kugelstoßen.



Bei der erstmaligen Teilnahme an den **Westdeutschen Meisterschaften** konnte **Arne** **2004** seine Leistungen mit dem **3.Platz** im **Stabhochsprung** und dem **4.Platz** im **Speerwerfen** bestätigen.

2004 war das Jahr der **Mannschaften der LG Ratio Münster**, und zwar zu großen Teilen aufgrund der herausragenden Form des vorgenannten Quartetts. Hiervon profitierte auch die **DSMM- Mannschaft**, die nach dem **3.Platz** in **2003** im Jahr **2004** auch von der LGO Dortmund, die sich mit Kilian Weigand erheblich verstärkt hatte, nicht zu schlagen war und

erstmalig für die **LG Ratio** den **Titel** nach Münster holte. Die erzielten 10.878 Punkte ermöglichten die **erstmalige Teilnahme einer A-Schülermannschaft der LGR am Finale der besten 8 Mannschaften in Deutschland**. Die Steigerung auf 11.300 Punkte bedeutete **Platz 7 im Deutschlandfinale** und war ein großer mannschaftlicher Erfolg.



Neben **Arne** (1872 Punkte), **Eike** (1755P.), **Markus** (1632P.) und **Peter** (1132 plus Staffelpunkte), die in ihren 3 Disziplinen erfolgreich punkteten, holten vom TuS noch die beiden 1000m-Läufer **Lukas Jütte** und **Jan-Bernd Laubrock** sowie **Hendrik Siegler** über die 80m-Hürden und in der 4x100m-Staffel Punkte für die LGR-Mannschaft. **Maximilian Treder** und **Sebastian**

Fels waren ebenfalls für den TuS mit dabei. Somit kamen rd. 75% der Punkte von den TuS-Sportlern einschließlich Markus Konopatzky vom Stammverein Preußen Münster.

An einem weiteren historischen Erfolg auf Westfalenebene waren ebenfalls **Arne, Eike** und **Markus** beteiligt, und zwar beim Gewinn des **Schülervergleichs Westfalen** gegen die **Niederlande**. Arne gewann den Stabhochsprung mit 4,00m und das Speerwerfen mit 52.34m. Eike punktete im Hochsprung und Diskuswerfen sowie Markus im Hochsprung für Westfalen.

Die Leistungen der A-Schüler in 2003 und 2004 sind das Ergebnis jahrelangen Trainings, begonnen bei Helga Fischer, fortgesetzt von Uli Jakob und am Ende von Stefan Bolz. Die Erfolge im Stabhochsprung sind Spezialtrainer Ansgar Spiegelburg zu verdanken, der seit 5 Jahren die LGR - Athleten auf Initiative von Helga Fischer und Hans-Jörg Pasckert mittrainiert. Hierdurch

wurden auch die großen Erfolge im Achtkampf ermöglicht. Markus Konopatzky trainierte 2004 außer bei Nanny Wiechmann im Wesentlichen bei Mehrkampftrainer Stefan Bolz.

Eike Gruber wurde 2004 im Wesentlichen weiterhin in Soest von Carsten Bober trainiert.

Die 1000m - Läufer werden seit 2 Jahren von Manfred Laukötter geschult. Als Stützpunktrainer haben auch noch Jürgen Drepper und Hendrik Beckmann sowie als Hochsprungtrainer Thomas Baranowski Anteile am Erfolg der Athleten.

Arne Pasckert profitiert zusätzlich noch vom wertvollen Spezialtraining bei Andreas Klose.

Die beiden Trainingslager in 2003 und 2004 in Konstanz haben ebenfalls wesentlich zu der Leistungssteigerung der TuS- und LGR Athleten beigetragen. Die DSMM - Erfolge wären ohne die zusätzlichen Aktivitäten von Helga Fischer und LGR - A-Schülerkoordinator Hans-Jörg Pasckert nicht denkbar gewesen.

Im Laufe ihrer Schülerlaufbahn wurden von den vorgenannten Athleten neben den aufgezeigten Erfolgen viele Kreismeister- und Münsterlandmeistertitel errungen. Neben den diversen Kreisrekorden sind der Westfalenrekord der Achtkampfmannschaft und der Westfalenrekord von Arne mit 2,81m im Stabhochsprung der Altersklasse M12 noch erwähnenswert.

Die Auflistung der Erfolge der jüngeren Sportler würde hier den Rahmen sprengen, es sei nur soviel gesagt, dass der Nachwuchs mal wieder (eigentlich ja schon immer) führend im Kreis Münster – Warendorf ist.

Dank unserer Erfolge in der Vergangenheit können wir zuversichtlich in die **Zukunft** blicken. Nachdem die Trainingsprogramme nochmals umgestellt wurden, geht die Sparte Leichtathletik zuversichtlich ins Jahr 2005.

Zum Beispiel strebt **Thomas Kohle** eine Verbesserung seiner Bestleistung im Hochsprung (2,17m) an, die – spätestens im

Sommer realistisch ist. Sollte es ihm gelingen, seine Leistung auf dem Niveau zu bestätigen, sollte ein Platz unter den besten Sieben in Deutschland möglich sein.

Angespornt durch das Superjahr 2004 geht Daniel Kohle mit noch mehr Mut und Ehrgeiz in das Jahr 2005. Das Wintertraining war härter denn je, und es wurden schon viele Schwachstellen ausgemerzt.

2005 will Daniel seine Deutsche Juniorenmeisterschaft verteidigen

und die Qualifikation für die U23-Europameisterschaft schaffen, die Mitte Juli in Erfurt stattfindet.

Die Ziele der Nachwuchssportler sind zwar nicht ganz so hoch gesteckt, doch sind TuS Leichtathleten immer für eine Überraschung gut.

Wir bleiben unserem Motto „**Der Weg ist das Ziel**“ treu und werden weiter an den Erfolgen auf deutscher Ebene arbeiten!



Entwurf
Fahrzeugbeschriftungen
Event & Showcars
Airbrush
Beschilderungen
Aufkleber



www.werbeatelier.com

0 25 35 . 88 93

ANWALTSKANZLEI - NOTARIAT Quante, Neuhaus & Partner



Werner Quante	Rechtsanwalt / Notar
Matthias Neuhaus	Fachanwalt für Arbeitsrecht
Detlev Ströcker	Fachanwalt für Strafrecht
Dr. Martin Stoltefuß	Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Susanne Wittler	Fachanwältin für Familienrecht

Aegidiistr. 42
48143 Münster

Tel. 0251 - 4 18 49 - 0
Fax 0251 - 4 18 49 - 20

www.quante-neuhaus.de

Krankengymnastik
Praxis



Thomas Mett

Bockhorststraße 2 / Ecke Rubensstraße
48165 Münster-Hiltrup
Telefon 02501 / 27393

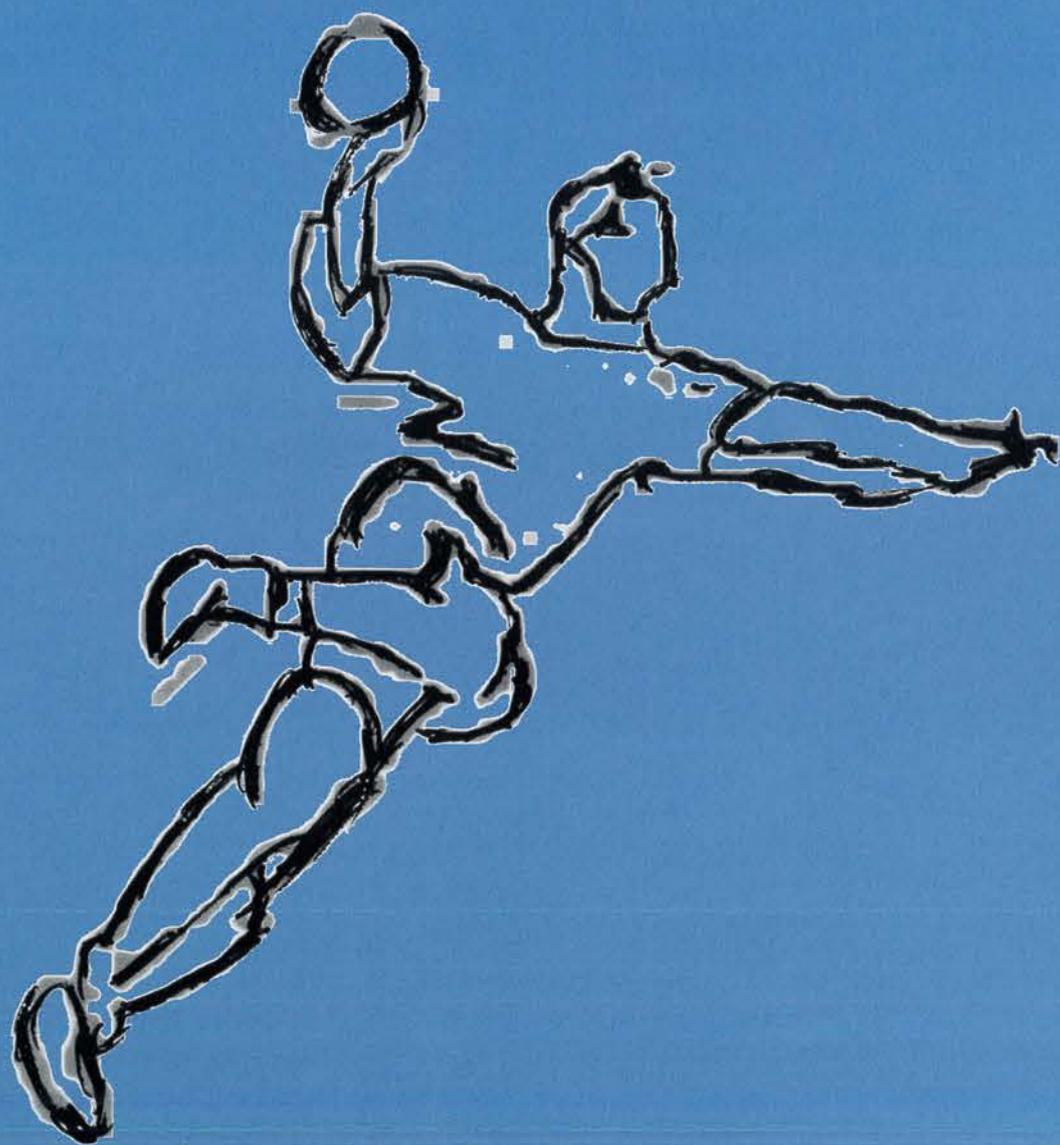
Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!



Hinguck-Frisuren Karin Albrecht

- ✓ Friseur/Pflanzenhaarfarbe
- ✓ Dr. Hauschka Kosmetikerin
- ✓ Fußpflege + Maniküre
- ✓ Fußreflexzonenbehandlung

Heckenweg 14-16 • MS-Hiltrup
Tel.: 0 25 01 / 78 35





Handball

Von Hermann Holthenrich, Klaus Gerigk, Rolf Lang

Es gab eine Zeit, da war es Kult, bei den Spielen des TuS Hilstrup am Sonntagabend in der Halle am Hallenbad dabei zu sein. In den 70er Jahren erlebten die TuS'ler einen wahren Handballboom.

Nach dem Start 1965 ging es stetig voran. Mit guten Trainern und engagierter Vereinsarbeit wurden Erfolge geholt, und das machte den TuS attraktiv für neue Spieler und Mitglieder. Aufstiege wurden gefeiert und weitere Mannschaften gegründet. Der Weg nach oben erlitt keinen Rückschlag. Mit dem insgesamt 7. Aufstieg gelang 1980 der Sprung in die Oberliga (damals die 3. Liga), und der TuS war bestes Team in Münster. Dazu kamen der TuS II in der Bezirksliga (einziges Team über Kreisebene), der TuS III und die „Vierte“ in der 1. Kreisliga.

Die Jugendabteilung, 1974 ins Leben gerufen, entwickelte sich ebenfalls sehr gut. Sie war mit 7 Mannschaften in allen Altersklassen vertreten und bald über Jahre hinaus führend im Handballkreis. Auch hier wurde von vielen engagierten Vätern und Müttern der Grundstock einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit den zahlreichen Jugendtrainern und Vorständen gelegt.

Spannend ging es zu bei der

„Ersten“. Man hatte immer eine Truppe mit starken Einzelspielern zusammen, die in der Lage war, auch nach einem Aufstieg in der neuen Spielklasse mitzuhalten, und so dauerte es nicht lange, bis man selbst wieder um den Aufstieg mitspielen und kämpfen konnte.

Die Entscheidungsspiele um den Aufstieg zur Landesliga gegen Ladbergen und zur Verbandsliga gegen Marathon Münster bleiben unvergessen.



Mit Freundschaftsspielen, wie z. B. gegen Dukla Prag und Honved Budapest, die damals einen großen Namen hatten, machte der TuS den Handball für die Sportinteressierten nicht nur aus Hilstrup zum anziehenden Treffpunkt.

Das Aufstiegsjahr zur Oberliga brachte zusätzliche Glanzlichter mit Erfolgen im DHB-Pokal gegen Hamborn und Hagen (beide aus der 2. Liga); das Pokalaus kam erst gegen den aufstrebenden TBV Lemgo mit dem Handballidol Herbert Lübking. Tausend Zuschauer wollten das Spiel in Hilstrup sehen, und die Halle konnte nicht alle Fans fassen.

Gleich im ersten Oberligajahr aber wurde deutlich, dass es jetzt nur darum gehen konnte, die Klasse zu halten. Mit der vorhandenen Struktur war mehr nicht möglich.

Zwei Jahre konnten die TuS'ler die hohe Klasse noch halten, doch dann kam, was mit den vorhandenen Möglichkeiten kom-

men musste. Während andere Vereine – hier vor allem in Ostwestfalen – finanziell aufrüsten konnten, um damit ihre Mannschaften erheblich zu verstärken, war

das beim TuS nicht möglich. Der mehrfache Abstieg in niedrigere Klassen war nicht aufzuhalten.

Es sollte aber noch einmal zu einem Aufschwung kommen. Hieran beteiligt war ein neuer engagierter Trainer, der es hervorragend verstand, eine gute Mischung aus den älteren etablierten und den nach wie vor vorhandenen talentierten jungen Spielern aus der guten Nachwuchsarbeit zu einer kampfstarke Mannschaft zu formieren. Mit dieser Mischung gelangen erneut Aufstiege bis hinauf in die Oberliga in der Saison 1992/93.



Aber die Freude währte nicht lange, und es ging in den Folgejahren wieder abwärts.

Die in der Vergangenheit so erfolgreiche Jugendarbeit gelang aus diversen Gründen nicht mehr in dem Maße, wie es notwendig gewesen wäre, um über die erforderlichen Spieler verfügen zu können.

Heute spielen nur noch zwei Mannschaften in der Bezirksliga bzw. Kreisliga. Nachwuchsarbeit gibt es schon seit Jahren nicht mehr, und ohne diese Unterstützung wird es über kurz oder lang TuS-Handball nur noch im Breitensportbereich geben.

Schöner Wohnen – jetzt auch als Farbe.

Ohne mich hätte es Paps nicht gebracht!

Mann, war das ein Spaß. Und gut, dass ich Paps geholfen habe. Sonst wäre meine Bude bestimmt nicht so super geworden. Klar, ich habe ja auch die Schöner Wohnen Farbe ausgesucht. Und direkt meine Lieblingsfarbe gefunden. Fertig geworden sind wir auch ganz fix. Hätte nicht gedacht, dass das so einfach geht. Aber jetzt geht's zum Skaten.

**Die neue
Inspirationen Indoor
ist da!**

*Holen Sie sich die Broschüre
mit den aktuellen Farbideen
für Ihr Zuhause!*

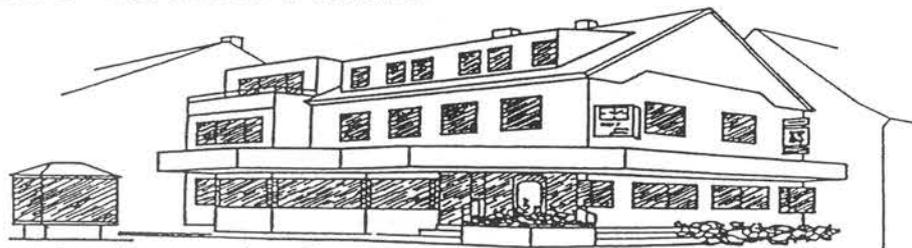


**SCHÖNER
WOHNEN** Farbe

Schöner Wohnen Farbe erhalten Sie in anspruchsvollen Bau- und Fachmärkten, z. B. in Ihrem Bahr Baumarkt. Weitere Bau- und Fachmärkte in Ihrer Nähe nennen wir Ihnen unter www.schoener-wohnen-farbe.de oder über unsere Info-Hotline 0180/5 35 83 44 37 (0,12 €/Min.). Hier können Sie auch die aktuellen Gestaltungsbroschüren bestellen.

J. D. Flügger · Postfach 740208 · 22092 Hamburg · www.schoener-wohnen-farbe.de · info@schoener-wohnen-farbe.de

Alles
aus einem Haus



und parken vor dem Haus



K. DROPPELMANN 

Uhren • Schmuck • Augenoptik • Kontaktlinsen

Marktallee 3 48165 Münster-Hiltrup
Telefon 02501 - 35 47

Uhren
Reparatur
Meisterwerkstatt
Schmuck
Trauringe
Perlen
Diamanten
Edelsteine

Augenoptik
Augenkosmetik
Brillen
Kontakt- und
Speziallinsen

spezial
vergrößernde
Seehilfe

Lupen
Mikroskope
Ferngläser
Komputersehtest
Brillenglas-
bestimmung

Hiltruper Buchhandlung

... da geh' ich hin!

Erleben Sie bei uns die ganze Welt der Bücher
auch im Landwirtschaftsverlag

Marktallee 46 · 48165 Münster
Tel. 02501/987940 · Fax 02501/987932

montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr
samstags von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: hibu@landwirtschaftsverlag.com
<http://www.buchkatalog.de/hiltruper>

art Deko.

RAUMGESTALTUNG
MICHAEL ELVERING

- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
Jalousien
Lamellenvorhänge
Rollos
Markisen
- BODENBELÄGE

Westfalenstraße 182
48165 Münster

Telefon 02501 / 3537
Telefax 02501 / 262215
Mobil 0172-5323313
Internet www.art-deko.de





Speckbrett

Stationen unserer Sparte:

(oder „Was eine Gemeinschaft schaffen kann“)

2005 75 Jahre TuS Hiltrup

2004 Geburtstag: 25 Jahre Speckbrett im TuS Hiltrup

2003 neuer Ballfangzaun, Ende der Sanierung der Plätze

2002

2001 Planungsbeginn für einen neuen Ballfangzaun

2000 Platzsanierung wird begonnen

1999

1998 Beginn der Planungen für die Platzsanierung

1997 ein Dach für unser Werkzeug

1996

1995 Zufahrt und Tor für die Platzunterhaltung

1994

1993

1992

1991

1990

1989

1988

1987

1986

1985 Bau der Regenschutzhütte

1984 Gründung der Speckbrettaktionsgemeinschaft

1983 Erweiterung auf 4 Plätze

1982

1981

1980

1979 Gründung der Sparte mit einem Platz, Erweiterung auf 2 Plätze



Warum specken wir:

nach einem Tag im Büro:
frische Luft
Aufschlag - Volley - Stop
unerreichbar
weil es so schön war, noch einmal

... und nach dem
Spielen eine
Erfrischung in
gemütlicher Runde

Leute treffen, verabreden,
Spaß haben, ein bisschen kühlen.

wird es mir
zu Hause zu eng,
geh' ich specken

roter Sand,
grüner Rasen,
blauer Himmel
und ein Ball

Sonne im Rücken,
Wind von vorn -
spannend - 20:20 -
wer gewinnt heute?
er oder ich?

Kleidervorschriften?
bequem und sportlich
ist angesagt

12,
36,
50,
80
Es geht, egal wie alt



Specken, wie geht das?

das Speckbrett:

es muss aus Holz sein und darf Bohrungen besitzen. Es darf nicht länger als 50 cm sein.

das Spielfeld:

20 Meter lang,
8 Meter breit
Doppelfeld:
ein Meter breiter
und ein Netz:
91,5 cm hoch

der Ball:

ein
Tennisball

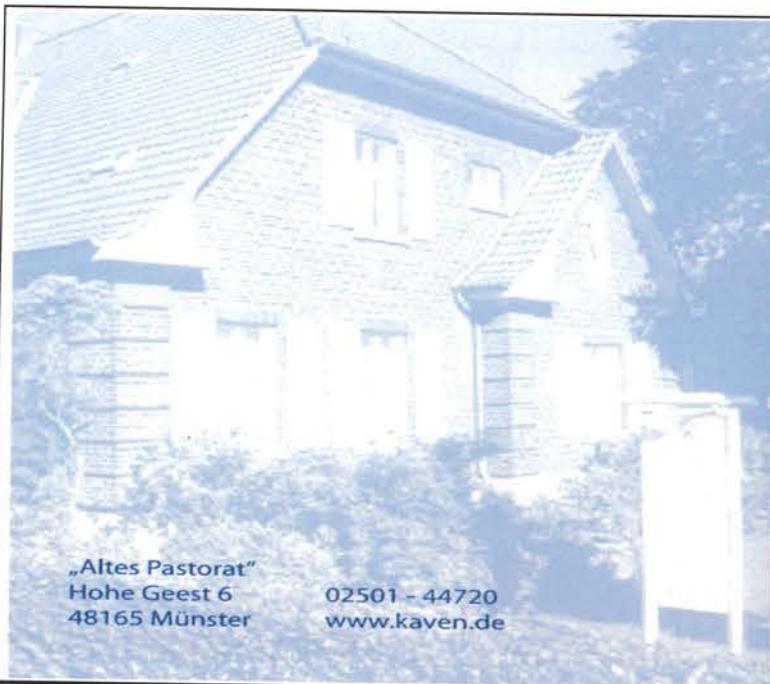


Spielregeln:

Sie entsprechen weitgehend den Tennisregeln mit Ausnahme der Zählweise und der Aufschlagregel.

Eine Partie besteht aus zwei Gewinnsätzen, Satzgewinn hat derjenige, der zuerst 21 Punkte erreicht hat.

Probieren Sie es doch einmal selbst!



„Altes Pastorat“
Hohe Geest 6
48165 Münster

02501 - 44720
www.kaven.de



NOTAR RECHTSANWÄLTE

Dr. Michael Kaven, Notar
Fachanwalt für Sozialrecht

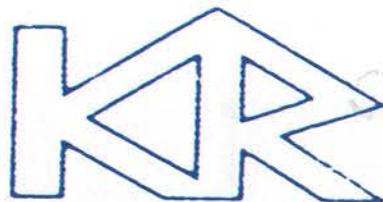
Jürgen Voß
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Sabine Thöne
Fachwältin für Familienrecht

Gabriele Bachmann
Fachwältin für Verwaltungsrecht

Harald Moorkamp LL.M.
Rechtsanwalt

Nicola Deneke-Szabo
Rechtsanwältin



KLAUS RIESENBECK

ZIMMEREI+HOLZBAU

48165 Münster (Westf.)
Hohe Geest 232
Telefon 02 51 / 7 62 41 62
Telefax 02 51 / 7 62 41 88

Dachstühle aller Art
Carports
Pergolen
Innenausbau





„Carambolage stellt sich vor“



Boule Carambolage

TuS 1930 e.V.

Als jüngstes Mitglied in der großen TuS-Familie möchte sich die in der Abteilung Fußball integrierte Sparte „Boule“ vorstellen, die am 25.6.03 auf Initiative des Vorsitzenden der Fußballabteilung Norbert Reisener ins Leben gerufen wurde. Auf dieser Gründungsversammlung wählten die neuen Boule-Mitglieder **Werner Dasenbrock** zu ihrem Chef de Boule und **Detlef Rümenapp** zu seinem Stellvertreter. Der Aktion ausdrückende Spartenname „Carambolage“ fand einhellige Zustimmung.

Die in kurzer Zeit rasant in die

Höhe schießende Mitgliederzahl dieser „neuen“ Sportart – z.Z. sind es über 50 – machte eine Erweiterung der Boule-Anlage, die bisher nur 1 Bahn aufwies, dringend erforderlich. Dem Sportamt der Stadt Münster wurde ein Antrag auf Erweiterung der Spielfläche unterbreitet, der positiv beschieden wurde. Unter der fachkundigen Leitung des „Vereinsbaumeisters“ **Ferdi Winkelkötter** schafften es die Bouler mit großem kör-

perlichen und finanziellen Engagement innerhalb kürzester Zeit die Anlage auf 4 Bahnen zu erweitern. Die Eröffnung wurde am 15.5.04 mit französischem Flair und in Anwesenheit zahlreicher lokaler Prominenz bei schönstem Wetter gefeiert.

Das Boulen ist ein verletzungsarmer Sport, der von Jung und Alt gleichermaßen betrieben werden kann. Neben der körperlichen Ertüchtigung, zu der auch ein gesunder sportlicher Ehrgeiz gehört, stehen Freude und Spaß sowie geselliges Beisammensein bei den Boulern im Vordergrund, was die zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen, wie z.B. Radtouren, Grünkohlessen usw., belegen.



Erweiterte Boule Anlage eingeweiht 15.05.2004



Enthüllung des
Namensschildes



Spielmanszug „Dicke Eiche“
spielt zur Eröffnung auf



Hissen der Boule-Flagge



unser Conferencier Karl-Heinz Schaefer



Dieter Maager
Rolf Branse
Bernd Schirwitz
Heinz Nolte
Knut Sassen
Werner Dasenbrock
Norbert Reisener
Detlef Rügenapp

(von links nach rechts)



Inspiration des Künstlers Knut Sassen



Mannschaftsvereinsmeister 2004
(Theo Gausmann, Sigrid Köhl, Klaus-Dieter Jordan)



Boulen fasziniert.....



Geselligkeit wird
bei den Boulern
GROSS GESCHRIEBEN



Besuch des OB Dr. Tillmann
auf der neuen Boule-Anlage



Clubwettkampf gegen
DJK GW Amelsbüren

Wie spielt man Boule?

Kleine Regelkunde



Zwei Teams spielen gegeneinander. Jedes Team besteht aus zwei oder drei Spielern, die insgesamt über sechs Kugeln verfügen. In der Zweiermannschaft spielt jeder Spieler mit drei, in der Dreiermannschaft mit zwei Kugeln. Vor Beginn des ersten Durchgangs wird ausgelost, welche Mannschaft das Ziel (eine kleine Holzkugel von 25–30 mm Durchm. = Schweinchen) zuerst werfen darf. Ein Spieler dieses Teams zeichnet einen Kreis auf den Boden (35 – 50 cm Durchmesser), aus dem das



„Schweinchen“ auf eine Entfernung von 6 – 10 m geworfen wird. Die gleiche Mannschaft wirft nun die erste Kugel, dem Ziel so nahe wie möglich. Beim Wurf müssen die Füße des Spielers innerhalb des



Kreises sein und Bodenkontakt behalten, bis die Kugel die Spielfläche berührt hat.

Mannschaft B versucht nun, eine Kugel dem Ziel noch näher zu bringen. Ist ihr das gelungen, versucht Mannschaft A dieses zu überbieten und so weiter, bis alle Kugeln gespielt

sind. Hat eine Mannschaft keine Kugel mehr, versucht die andere, ihre Kugeln so zu platzieren, dass sie näher am Ziel liegen als die am nächsten liegende gegnerische Kugel, denn jede Kugel einer Mannschaft, die dem Schweinchen näher liegt als die bestplatzierte des Gegners zählt einen Punkt.



In einem Durchgang wird also mindestens 1 Punkt vergeben, wenn bereits die zweitnächste Kugel eine gegnerische ist, und im Extremfall gibt es 6 Punkte, wenn alle Kugeln näher am Schweinchen liegen als die beste



des Gegners. Die Mannschaft, die den ersten Durchgang gewonnen hat, beginnt den nächsten wie vorher beschrieben. Das Spiel ist beendet, wenn ein Team 13 Punkte erzielt hat.

Das einfache Prinzip dieses Spiels lässt der Taktik und der Phantasie den Raum, der jeden Durchgang anders aussehen lässt. Ein taktischer Fehler ist meist gravierender als eine schlecht geworfene Kugel. Jeder Wurf bietet so viele Möglichkeiten der Ausführung, z.B. die gegnerische Kugel wegzuschießen, den Weg zum Ziel zu versperren, um den Verlust zu limitieren, oder die Lage des Schweinchens zu verändern, so dass der Taktik eine große Bedeutung zukommt.





Ihr Apotheker · Berater
für Arznei und Gesundheit

OSTTOR - APOTHEKE

Lothar Delhey

Osttor 74
Tel. 02501 - 3259
48165 Münster - Hilstrup



Friseur

MASJOSHUSMANN

Osttor 64
48165 Münster-Hiltrup
Tel. 02501 - 2324

Der Friseur in Ihrer Nähe!

- Typgerechte Friseuren
- Farb- und Stilberatung

DER **GRILL**
am Osttor



Snacks & Gerichte
für jede Tageszeit
Ihr Grill-Restaurant in Hiltrup

IDEE + PERFEKTION

Für individuelle Wohnkultur
mit Gardinen, Tapeten und Teppichen.
Der CREATIVE WOHNGESTALTER



WISSING

Hammer Straße 94/96 - 48153 Münster
Tel. 0251 / 77017



Clubhaus

T U S H I L T R U P
1 9 3 0 E . V .

Osttor 85
48165 Münster
Postfach 48 03 25
Tel.: (02501) 98 79 97
Fax.: (02501) 98 79 98
eMail: clubhaus@tushiltrup.de

Das gemütliche Vereinslokal am Sportplatz in Hiltrup-Ost bietet die geeigneten Räume für Ihre privaten Feiern.

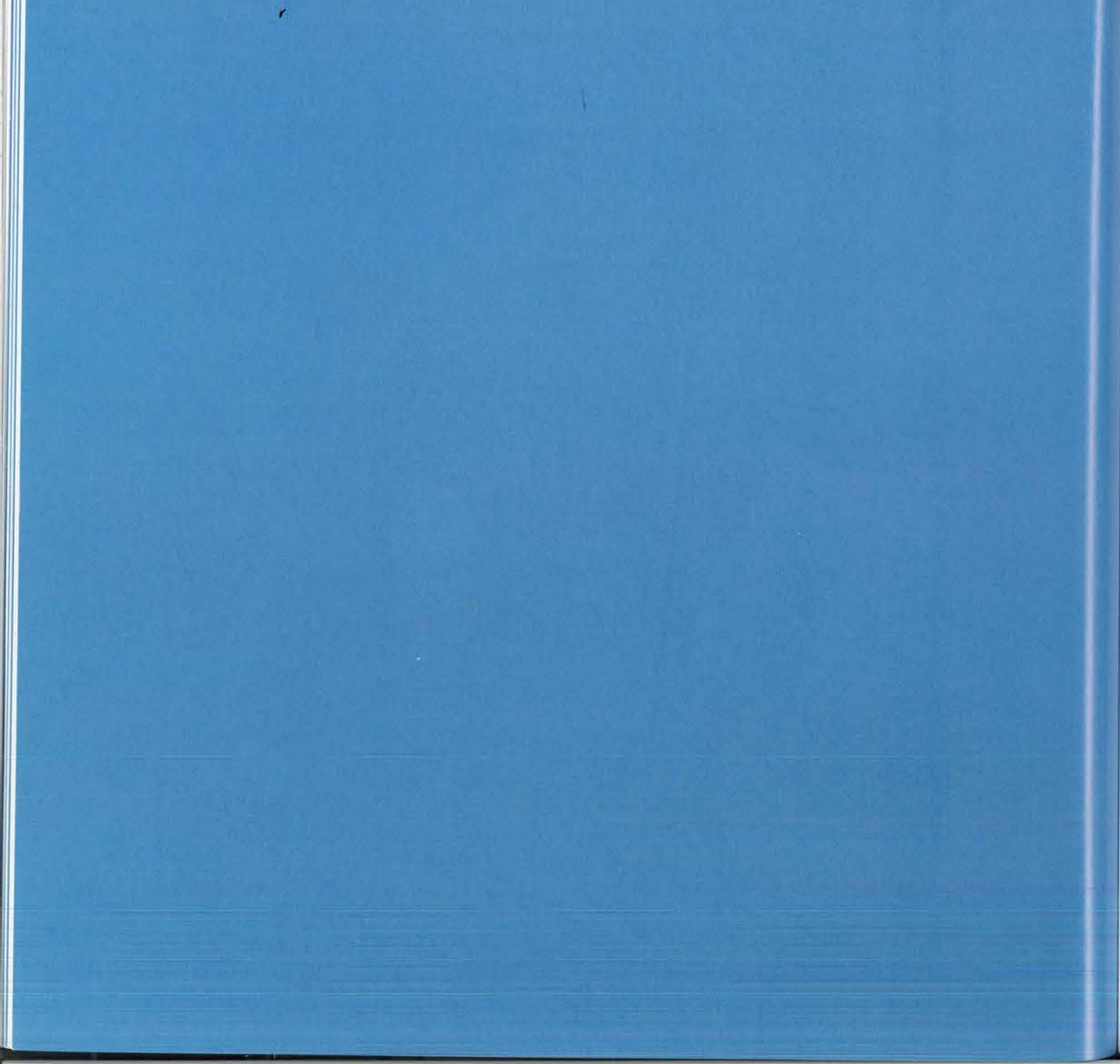
Sprechen Sie mit uns. Wir helfen Ihnen gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Anfragen bitte an:
Gerd Lorenscheit
Clubhaus: (02501) 98 79 97

Öffnungszeiten: siehe Aushang am Clubhaus oder nach Absprache
eMail: clubhaus@tushiltrup.de







Fußball

Unser anspruchsvolles Motto im Jubiläumsjahr lautet:
„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“

Wir wissen, dass der Fußball im politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Leben seinen festen Platz hat. Dieses erstaunt nicht, denn das Produkt „Fußball“ ist gut, sehr gut sogar. Das zeigt sich auch an der stetig wachsenden Mitgliederzahl in unserer Fußballabteilung, in der wir erfreulicherweise Steigerungsraten im zweistelligen Prozentbereich zu verzeichnen haben. Dabei kommt es uns zugute, dass der Fußball unterhaltsam, emotional, spannend, abwechslungsreich und völkerverbindend ist.

Die im Mai 2003 neu ins Leben gerufene - äußerst aktive - Boule-Abteilung „Carambolage“ in der Fußballabteilung hat durch großen persönlichen Einsatz die bestehende Anlage im Stadion Hilstrup - Ost auf vier Spielbahnen mit entsprechendem Ambiente erweitert. Diese inzwischen über 50 Mitglieder umfassende, sehr aktive Kugelsportgruppe ist wahrlich eine großartige Belebung in der multifunktionalen Sportarena und eine Bereicherung für unseren Club.

Bei den auf der JHV unserer Fußball- und Bouleabteilung

im März 2004 für zwei Jahre durchgeführten Vorstands- und Beiratswahlen galt es, Plätze am Vorstandstisch und noch viel wichtiger für die Arbeit mit unserer Jugend mit Frauen und Männern zu besetzen, die den vielfältigen Aufgaben mit Leidenschaft gerecht zu werden versuchen. Wir glauben, dass uns dies gelungen ist. In unserer zeitgemäß und zielorientiert geführten Fußball- und Boulefamilie sind nachfolgend genannte Mitglieder zu betreuen, zu fördern und zu fordern sowie zu verwalten, und zwar nach dem Motto:

„Wer kämpft, darf verlieren. Wer nicht kämpft, hat bereits verloren!“

Aktive Mitglieder männlich:	537
Aktive Mitglieder weiblich:	10
Passive Mitglieder:	144
Aktive Schiedsrichter:	13
Trainer mit Lizenz:	27
Gesamtmitglieder:	731

Die reine Beitragsverwaltung wird ausschließlich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Patronatsstraße 13, durchgeführt.

Das Finanzressort sowie die Sportanlagenverwaltung - das schmucke Ost-Tor-Stadion mit dem wunderschönen äußeren Gewand bewirtschaften wir in vereinseigener Trägerschaft - leitet **Günther Oertker**. Ihm zur Seite stehen als Platzwart **Burkhardt (Buggi) Zeuch** und mit **Uwe Dahmen** ein Finanz- und Verwaltungsexperte. Für die zusätzliche Betreuung und Bearbeitung der multifunktionalen Glasurit - Arena und allen Einrichtungen sind die Spezialkräfte **Franz Peretzke, Christian Möcke, Günther Kluge, Willi Hesen** (als Raseningenieur) sowie die Damen **Anita Fröbel und Sigrid Stoll**, je nach Arbeitsanfall, im Einsatz.

Die sonntägliche Platzkassierung und der erforderliche Ordnungsdienst, inklusive Betreuung der Schiedsrichter

sowie die Organisation des Zuschauergewinnspiels und der Live-Pressekonferenz unmittelbar nach Spielende der 1. Mannschaft liegen in den bewährten Händen von: **Franz Peretzke, Wolfgang Schäfer, Bernd (Natze) Haarmann und Jochen Terlinde**.

In den existentiell zwingend notwendigen Bereichen Marketing und Merchandising sind wir mit den „Profis“ **Andreas Niehueser, Rolf Branse und Manfred Manning** hervorragend besetzt. Seitdem im März 2004 unser „alter Hase“ und äußerst fußballerfahrene **Karl (Charly) Kleine-Wilke**, der als Ratsherr in die Politik übertrat, seine Position als Pressesprecher zur Verfügung stellte, ist diese Funktion vakant.

Die vor jedem Heimspiel unserer 1. Mannschaft erscheinende Stadionzeitung „TuS Aktuell“, die inhaltsreich und ausführlich über das Geschehen in der TuS Fußball- und Bouleabteilung und über den Fußball- und

Boulesport schlechthin berichtet (aus anfänglich einer oder maximal einer Doppelseite sind inzwischen stolze 12 bis 14 Seiten geworden), wird verantwortlich von **Jürgen Erbstöber** angefertigt. Unterstützung erhält er durch unseren Sponsor **A&S Kopiersysteme GmbH, Dieckstraße 71 -75 in Münster**. Gleichzeitig fungiert **Jürgen Erbstöber** auch als Stadionsprecher.

Seit Januar 2003 haben wir die Gesamtbewirtschaftung im großen Stadionareal an einen Profi verpachtet. **Getränke Zimmermann GmbH**, Hansestr. 1, 48165 Münster, heißt der Verantwortliche für die Gastronomie, inklusive im von uns in Eigenregie erbauten Jugendtreff mit Cafeteria / Bistro. Der Clubhauswirt **Gerd Lorenscheit** betreibt die Gastronomie vor Ort.

Geschäftsführerin **Karin Stöhr**, einzige Dame in der Vorstandsriege, schreibt die anfallende Korrespondenz und viele Protokolle sowie die für den Senioren-

spielbetrieb erforderlichen Einladungen an die gegnerischen Vereine und an die anreisenden Schiedsrichter. Darüber hinaus bekleidet **Karin** sehr erfolgreich die Position der Sozialwartin unserer Abteilung.

Das Ende 2001 eingeweihte ca. 100 qm große Büro- und Kommunikationszentrum neben dem Clubhaus verfügt nicht nur über einen Sitzungsraum, sondern auch über drei computergestützte Arbeitsplätze, die in erster Linie von **Peter Bethge, Jürgen Erbstößer** und **Norbert Reiser** besetzt werden.

Den Fußballseniorenbereich führt mit anerkannt großem Fach- und Sachverstand **Rolf Neuhaus** als Sportlicher Leiter. Mit **Peter Bethge**, dem Fußballobmann und Bürovorsteher des „TuS - Büros“, hat er einen Insider zur Seite, der inzwischen alle Daten, Tabellen, Spielerpässe, Zu- und Abgänge, Prämien, Ablösen, Sportbekleidungsstücke etc. im Computer hat und den DFB`net – Ergebnisdienst



RENAULT Twingo +

Bei der Preisfrage
schon gewonnen.

€ 69,-
mtl. Leasingrate



Der Renault Twingo bietet schon in der Basisversion eine umfangreiche Sicherheitsausstattung für kleines Geld:

- Programmierbares Rückhaltesystem PRS II
 - Antisubmarining-Sitze und Adaptiv-Airbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbags vorne für Kopf und Brust
 - Serienmäßig ABS mit EBV und Bremsassistent
 - Lebenslange Mobilitätsgarantie*
- Jetzt auch als Sondermodell „Plus“ mit Servolenkung und Stoßfängern in Wagenfarbe, inkl. Faltschiebedach.

Abb. zeigt Renault Twingo Plus

Monatliche Leasingrate	€ 69,-
Leasing-Sonderzahlung	€ 999,-
Laufzeit / km	24 Monate / 20.000 km
zzgl. Überführungskosten EUR 550,-	
Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Twingo Plus 1.2 43 kW (60 PS)	

AUTOHAUS
DIETER HARTMANN Gm
bh
www.renault-hartmann.de

Zum Kaiserbusch 25
48165 Münster
Telefon 02 51 / 61 80 70
Fax 02 51 / 6 18 07 50

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 4,8,
kombiniert 5,8, CO₂-Emissionen kombiniert 138 g/km
(Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

*Wir informieren Sie gerne über die Details.

vollständig beherrscht. **Rainer Rohe** als Chef der Kreisligamannschaften schließt den Managerkreis im Seniorenbereich. Die ungefähr 50 Mitglieder der Altherrenabteilung werden vom Obmann **Detlef Potthoff** souverän geführt. Die ja an Jahren noch recht junge, an Lebensjahren jedoch sehr erfahrene Boule - Abteilung „Carambolage“ - mit vergleichbarer Mitgliederstärke wie die Altherrenabteilung Fußball - fungiert selbstverantwortlich unter der Leitung von Chef de Boule **Werner Dasenbrock** und seinem Vize **Detlef Rümenapp**.

Die Leitung von Turnieren und Sonderveranstaltungen im Seniorenbereich - dazu gehören u. a. auch Benefizturniere und Vereinsjubiläen - liegt vorstandsgemäß in der Verantwortung von **Thomas Evers**.

Der vorbildlich funktionierende medizinische Bereich, um den uns viele Vereine beneiden, trägt seit inzwischen 25 Jahren (Novum weit und breit) die Handschrift unseres **Doc Fred**

Bannach. Er wird vertreten durch **Dr. Gregory Weisz**. Die Mannschaftsärzte können auf die Unterstützung der Physiotherapeutinnen **Nicola Mockel** und **Sonja Otte** bauen.

Interneteinrichtungen und deren Pflege sowie die TuS - Homepage und organisatorische Aufgaben allgemeiner Art erledigen mit großem Fachverstand und immer neuen Ideen **Klaus** und **Michael Reisener** sowie **Andreas Becker**.

Als Schiedsrichterobmann für die aktiven und passiven Referees im TuS trägt **Jürgen Erbstößer** die Verantwortung. Er selbst zählt zu den ausgebildeten und für den TuS pfeifenden Unparteiischen.

Im Betreuerstab der vier Seniorenmannschaften fungieren von oben nach unten: **Walter Hesselmann**, **Christian Uhle**, **Frank Reisener** und **Jörg Beermann**.

Mit **Hugo Forsthövel**, einem erfahrenen und stets ausgeglichenen Mann, verfügen wir

über einen guten und weitsichtigen Jugendleiter. Der Jugendvorstand wird komplettiert durch den Sportlichen Leiter **Siegfried (Siggi) Zeugner**, den Sportkoordinator und Leiter Einkauf **Erich Baumeister**, dem Spielleiter Jugend **Manfred Fröbel**, dem Turnierleiter **Horst Feldhaus**, Internetchef **Andreas Becker** und Passwesenleiterin **Gerda Fröbel**.

Last but not least sind wir stolz, über kompetente Beiratsmitglieder zu verfügen, die uns aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit und wegen ihrer teilweise jahrzehntelangen verantwortlichen aktiven Mitarbeit in unserem Verein in allen schwierigen Lagen mit Rat und Tat zur Seite stehen und auf deren Mithilfe wir bauen dürfen, nämlich: **Rolf Branse**, **Werner Quante**, **Hermann Bördemann** und **Ferdi Winkelkötter**.

Etlche unserer Vorstands- und Beiratsmitglieder sind darüber hinaus mit verantwortungsvollen Ämtern im Fußballkreis

PRÄVENTION

Die Initiative der BARMER. **AKTIV**



Heike Drechsler

Sandra Volker

Kai Ebels

Milka

Friedrich Nowotny

Aktiv vorbeugen mit den Gesundheitsangeboten der BARMER. Machen Sie mit wie diese fünf unserer 8 Millionen Versicherten!

Gesundheit ist ihren Preis wert: Die BARMER bietet mit der Initiative Prävention AKTIV ein starkes Paket zur aktiven Gesundheitsvorbeugung. Lassen Sie sich beraten!

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.barmer.de/praevention

BARMER GREEN LINE: 0180 1 110 120

BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse

Münster / Warendorf und im Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen betraut: **Norbert Reisener**, stellv. Kreisvorsitzender - **Hermann Bördemann**, Bezirksspruchkammervorsitzender - **Rolf Branse**, Beisitzer Kreisspruchkammer - **Wilfried Lübbeling**, Beisitzer Kreisjugendspruchkammer.

Nicht unerwähnt bleiben

soll und darf die sehr vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit mit unserem TuS - Präsidenten **Christian Schlitt**, der ständiger Teilnehmer und aktiver Mitgestalter nicht nur der Fußballvorstandssitzungen ist. Unsere Sorgen und Nöte bleiben bei ihm nie ungehört. Für Unterstützung und Verständnis sowie für Kooperation und Koordination mit unserer

großen Schwester, der Turnabteilung, sorgen ebenso der Präsident wie gleichermaßen der Vorsitzende der Turnabteilung **Rainer Jütte**. Große Unterstützung erfahren wir auch bei **Dieter Strohwald**, Leiter der Geschäftsstelle, sowie durch die dort beschäftigten Angestellten.



Liebe TuS'lerinnen und TuS'ler,
liebe Leserinnen und Leser,

unsere aktiven Kicker werden alles versuchen, weiterhin in ihren Teams erfolgreich für den Verein zu spielen und dafür zu sorgen, dass der Name TuS Hilstrup in aller Munde bleibt. Die Trainer geben immer ihr Bestes zum Wohle der Spieler und der Mannschaften. Für alle Funktionsträger ist es eine dankbare und lobenswerte Aufgabe, unseren Club mit Können, Leidenschaft, Lust, Schwung, Elan,

Selbstbewusstsein und Optimismus gemeinsam zielstrebig und erfolgreich in die Zukunft zu führen. Auch die Zeit nach unserem Jubiläum wird und soll uns Perspektiven und Mut eröffnen. Unser Credo lautet weiterhin: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“ Gemeinsam möchten wir ein noch besseres „Wir-Gefühl“ untereinander entwickeln. Wir haben weiterhin das Ziel vor Augen, unsere blau/weißen Vereinsfarben - mit dem Logo der BASF Coatings AG, unserem Werbepartner -

weit über die Grenzen des Münsterlandes hinaus erfolgreich und würdig zu vertreten.

TuS'ler, Sportinteressierte, vereinungebundene Jugendliche, Jungen und Mädchen, Bürgerinnen und Bürger, groß und klein, mögen - wie eh und je - durch die immer weit geöffneten Tore der Sportanlage Hilstrup - Ost kommen und sich in der großzügig angelegten Sportarena wohlfühlen und mit Freude Sport treiben.

Auf geht` s!

Ihr/Euer Norbert Reisener



sitzend von links nach rechts:
Ferdinand Winkelkötter, Christian Schlitt,
Karin Stöhr, Norbert Reisener, Rolf Branse.

stehend von links:
Rolf Neuhaus, Andreas Niehueser,
Hugo Forsthövel, Werner Dasenbrock,
Uwe Dahmen, Günther Oertker,
Detlef Potthoff, Peter Bethge,
Thomas Evers, Siegfried Zeugner.

es fehlen:
Dr. Winfried Bannach, Erich Baumeister,
Hermann Bördemann, Manfred Manning,
Werner Quante, Rainer Rohe,
Burkhardt Zeuch.



Elektro HERZOG

Unsere Leistung Ihre Sicherheit.
Der E-CHECK ist die geprüfte Sicherheit Ihrer
Elektro-Installation

P.S. Viele Versicherer belohnen eine erworbene
E-checkprüfung mit Rabatten in der Hausrat- und
Gebäudeversicherung

Caffé Papageno

Bowlingbahnen Bistro

Eispezialitäten Veranstaltungen

Marktallee 39/Moränenstr. 1 · 48165 Münster-Hilltrup
 Telefon 0 25 01/44 14 13
www.bowling-muenster.de

Caffé Papageno

Auch im fünften Jahr bleibt der umtriebige Vogelfänger eine feste Größe der Hiltruper Feierszene. Und das aus gutem Grund: Geburtstagsgratulanten, Arbeitskollegen und Hochzeitsgäste nutzen den Saal in der ersten Etage mit Blick auf das bunte Treiben der Marktallee, der sich auch hervorragend als Tagungsraum eignet. Die in der Karte enthaltenen kleinen Bistro-Häppchen, üppigen Salatteller oder ofenfrischen Pizza- und Pasta-Ideen vertreiben den Hunger; natürlich kann jede Gruppe auch ihr ganz individuelles Buffet zusammenstellen lassen. Für den sonntäglichen Empfang oder Geburtstags-Brunch wartet man mit einem reichhaltigen Frühstücks-Buffet auf. Das italienische Eis aus eigener Herstellung erfreut vor allem die jungen Partygäste, während Kaffeefreunde im zeitgeistigen Ambiente zu Latte Machiato und Co. greifen. Frisch gestärkt darf man seine Kalorien dann gleich wieder verbrennen - der Bowlingkeller mit 4 Bahnen bietet dazu reichlich Gelegenheit. Die moderne und kunstvoll dekorierte Anlage im Dalistil - ausgestattet mit disco-tauglichem Musik-Equipment - kann von 32 Personen gleichzeitig bespielt werden. Das motivierte Küchen- und Service-Team verweist übrigens gerne auf die wechselnden Ausstellungen: Gemälde, Grafiken und Skulpturen heimischer Künstler verziern auf allen drei Etagen das Papageno.

Centralreinigung Bentrup

Textil- u. Lederreinigung, Wäscherei



Mo.-Fr.: 8:30 - 13:00 h, 15:00 - 18:00 h

Mittwoch 8.30 - 13.00 h

Sa.: 09:00 - 13:00 h

Marktallee 30, 48165 Münster-Hiltrup, Tel.: 02501 / 3027

Ihr Fachmann in Hiltrup

Schuhmachermeister Hullmann

Meisterhafte Schuhreparaturen und Schlüsseldienst



jetzt auch
Gravuren



Heute gebracht, morgen gemacht

48165 Münster-Hiltrup
Marktallee 49
Tel. 02501 - 16353

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 13 h und 14 - 18 h
Sa 9 - 13 h

75 Jahre TuS Hiltrup

Gedanken von Rolf Neuhaus

Im Jahre des 75-jährigen Bestehens ist der TuS Hiltrup wieder die Nummer 2 im münsterischen Fußball. Nach dem freien Fall, von der Verbandsliga bis in die Kreisliga A, stellt der TuS nun wieder eine schlagkräftige Landesliga Mannschaft. Der zum Saisonende ausscheidende Trainer Ralf Lütkemeyer hat durch seine 9-jährige Tätigkeit wesentlichen Anteil daran. Er konnte zwei Aufstiege feiern und hat die Mannschaft in der Landesliga etabliert. Auch in der Hallensaison gehört der TuS zu den stärksten Mannschaften Münsters. Seit sechs Jahren ist der TuS im Halbfinale der Stadtmeisterschaften dabei und konnte sich zweimal den Titel sichern.

Zur Zeit nehmen wir mit 4 Senioren Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die „Zweite“ gehört seit Jahren zu den Spitzenteams der Kreisliga A, die „Dritte“ spielt in der Kreisliga B, genauso

wie die „Vierte“, die im letzten Jahr den Aufstieg feierte. Das ist die Ausgangslage, in der wir uns zur Zeit befinden. Blicken wir in die Zukunft und stellen uns folgende Fragen:

1. Wohin will der TuS?
2. Was für Möglichkeiten haben wir?
3. Ist es in einem Stadtteil wie Hiltrup möglich, in der Verbandsliga oder vielleicht noch höher zu spielen?

Zur ersten Frage, wir können und wir wollen uns nicht mit der Landesliga zufrieden geben! Der TuS Hiltrup ist der größte Verein Münsters und stellt mit ca. 25 Fußballmannschaften auch eine der größten Fußballabteilungen Münsters. Im Jugendbereich wächst das Leistungsniveau, und diesen Jugendlichen müssen wir in unserem Verein eine Perspektive bieten. Zusätzlich müssen

wir versuchen, die Hiltruper Fußballer an den TuS zu binden, um eine möglichst hohe Identifikation mit dem Verein zu erreichen. So lassen sich Erfolge leichter realisieren.

Die zweite Frage: Haben wir denn die Möglichkeiten uns auf Dauer in Regionen wie Landes-, Verbands- oder Oberliga zu bewegen? Meines Erachtens sind sie gegeben. Die Rahmenbedingungen wie Sportanlage, Kommunikationszentrum und Clubhaus sind allemal verbandsligatauglich. Die schon über 25 Jahre andauernde Partnerschaft mit der BASF Coatings AG schafft eine gesunde Basis. Die wichtigen bestehenden Partnerschaften mit anderen Hiltruper Gewerbetreibenden müssen noch ausgebaut werden. Die Attraktivität Hiltrups kann auch durch den TuS gesteigert werden. Das müssen wir den Hiltruper Gewerbetreibenden näher bringen. Durch

den Fußballsport ist der Bekanntheitsgrad eines Stadtteils enorm zu steigern. Wer würde Burghausen kennen, wenn es nicht den Zweitligisten Wacker Burghausen geben würde. Die Hiltruper Gewerbetreibenden forcieren selbst das sogenannte „Wir in Hiltrup“ Feeling. Da sitzen wir doch in einem Boot, und mit vereinten Kräften lässt sich so ein Boot besser steuern und bewegen.

Damit wären wir schon bei der

Frage 3. Fest steht, dass Hiltrup mit ca. 30.000 Einwohnern der größte Stadtteil Münsters ist. Statistisch interessiert sich jeder 5. Bürger für Fußball, damit hätten wir 6.000 fußballinteressierte Bürger in unserem Stadtteil. Wenn wir 50 % mobilisieren könnten, in Hiltrup Fußball zu gucken, hätten wir ca. 3.000 Zuschauer im Stadion. Wäre das nicht super? Daher ist es sehr wichtig für uns, die Hiltruper Bevölkerung zu mobilisieren und

zu motivieren, ihren Stadtteil-Fußballclub TuS Hiltrup zu unterstützen.

Da wäre es wieder, dieses wichtige „Wir-Gefühl“, das man immer wieder in Hiltrup hört. Meines Erachtens muss es möglich sein, in einem so großen Stadtteil wie Hiltrup Oberligafußball anbieten zu können. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Zunächst geben wir uns mit einem Spitzenplatz in der Landesliga zufrieden. Dafür soll in der nächsten Saison Michael Evelt sorgen. Er wird als neuer Trainer das Zepter in die Hand nehmen. Nach der Ära „Lütkemeyer“ eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance. Ihm wünschen wir dazu das nötige Quentchen Glück und das richtige Geschick im Umgang mit seinen neuen Spielern.

Also, nach 75 Jahren mit vereinten Kräften nach oben! Da sind alle TuS'ler und alle Hiltruper gefragt!



Café - Restaurant Hotel Landgraf

Famile Pöpke—Familie Erbrech

Räumlichkeiten für Gesellschaften und Tagungen bis zu 80 Pers.
Idyllische Lage inmitten eines Landschaftsschutzgebietes

48165 Münster
Thierstraße 26

Telefon 0 25 01 / 12 36
Telefax 0 25 01 / 34 73

Die Mannschaften des Seniorenbereichs

1. MA



Von links nach rechts,

Oben: 1. Vorsitzender [Norbert Reisener](#), [Betreuer Walter Hesselmann](#), [Matthias Tillmann](#), [Nils Borchert](#), [Markus Wesp](#), [Marco Knester](#), [Michael Franke](#), [Paul Lo Lay](#), [Stephan Pohlmann](#), [Louis Fetsch](#), [Sportlicher Leiter Rolf Neuhaus](#), Sponsorvertreter

Mitte: TuS Präsident [Christian Schlitt](#), [Trainer Ralf Lütkemeyer](#), [Telmo Sousa](#), [Thorsten Draba](#), [Marcel Schwarzer](#), [Daniel Vohrmann](#), [Guido Hermansky](#), [Hans-Jörg Silkenbäumer](#), [Sven Kleine-Wilke](#)

Unten: [Bernd Lücke](#), [Alessandro Balderi](#), [Lennart Lüke](#), [Michael Hörner](#), [Kai Mühlenhof](#), [Dirk Neuhaus](#), [Alejandro Gomez](#)

Es fehlen: [Kapitän Torsten Stosberg](#), [Betreuer Martin Neuhaus](#) und [Doc Fred Bannach](#)

2. MA



Von links nach rechts

Oben: [Trainer Peter Holtgrave](#), [Fidan Zigirl](#), [Kevin Russell](#), [Marcel Kroker](#), [Carsten Einloos](#), [Andreas Watermann](#), [Jens Nüsse](#), [Stephan Kuhlmann](#), [Betreuer Christian Uhle](#)

Unten: [Dirk Schlücking](#), [Thorsten Draba](#), [Carsten Schubert](#), [Sebastian Draba](#), [Christopher Meyer](#), [Hassan Marmar](#), [Henning Bahr](#), [Andreas Lange](#)

3. MA



Von links nach rechts

Oben: Betreuer Frank Reisener, Julius Gröbel, Andreas Gutsche, Michael Berghaus, Hendrik Feiert, Felix Gornik, Florian Kaiser, Kevin Russell, Mario Kleine Wilke, Trainer Manfred Theile

Unten: Jörg Riemann, Stefan Borkens, Christopher Meyer, Dany Russell, Michael Zimmer, Gilbert Sinram



4. MA

Von links nach rechts

Hinten: Trainer Jörg Beermann, André Gellenbeck, Markus Tilinski

Mitte: Klaus Reisener, Jörg Salomon, Benjamin Wilms, Sergej, Sebastian Wilms, Frank Beermann

Vorne: Bernd Jakobtorweihe, Trainer Hendrik Czauderna, Stephan Perner, Sven Keller, Michael Zimmermann, Patrick

Fußballjugend

Im Jubiläumsjahr spielen (per 01.01.2005) 387 Kinder und Jugendliche in der Fußballjugendabteilung des TuS Fußball. Wir haben 23 Teams zum Spielbetrieb gemeldet:

2 A-, 2 B-, 3 C-, 4 D-, 6 E- und 4 F- und 2 Mini- Jugendmannschaften

Für den aus fünf Vereinsmitgliedern (zuzüglich 2 Mitarbeitern) bestehenden Jugendvorstand stellt diese überaus große Schar von Fußballfreunden und die vielen sich daraus resultierenden Teams immer wieder eine Herausforderung dar. Alle Mannschaften während einer Saison trainieren und spielen zu lassen, ohne dabei mit den Senioren, Alten Herren und Betriebssportmannschaften zu kollidieren, ist immer wieder ein logistisches Meisterwerk.

Hinzu kommen natürlich auch noch die berechtigten Wünsche der Mannschaften nach Trikotsagen und entsprechenden Spiel-

materialen (Fußbälle usw.), die es in den Rahmen des für die Fußballjugend jeweils bewilligten Etats einzubauen gilt.

Auch die Besetzung der Trainer und Betreuer, die verantwortlich für die jeweiligen Mannschaften zeichnen, fordert vom Fußballjugendvorstand alljährlich in den Frühlingsmonaten eine Menge Arbeit und bedarf eben des bekannten „gewisse Fingerspitzengefühl“. Bisher gelang es dem Vorstand immer, die richtige Wahl zu treffen. Aufregung entstand in den meisten Fällen nur dann, wenn durch berufliche oder private Veränderungen im Trainerstab nachgebessert werden musste. Viele Trainer und Betreuer betätigen sich im Jugendbereich schon seit Jahren; ein Zeichen für die bestehende Harmonie, die zwischen Jugendvorstand und den sonstigen Funktionsträgern besteht.

Alle 1. Jugendmannschaften des TuS spielen in der höchsten Klas-

se des Fußballkreises Münster/Warendorf und sind dort überwiegend immer im oberen Tabellendrittel zu finden. Natürlich gelang es uns auch, den einen oder anderen Meistertitel einzufahren und uns in Relegationsspielen für die Bezirksliga zu qualifizieren; leider jedoch konnten wir uns dort mit unseren Mannschaften aber nie lange behaupten.

Der Jugendvorstand sieht seine Aufgabe nicht vorrangig darin, die Teams unbedingt in der Bezirksklasse oder höher spielen zu sehen. Was wir auf unsere Fahnen geschrieben haben, ist, dass alle Kinder und Jugendliche gemäß ihrem Talent beim TuS spielen können und Spaß am Fußballspiel haben. Fußball ist und soll unseres Erachtens die herrlichste Nebensache der Welt sein und auch bleiben. Es kann und wird nicht Philosophie des amtierenden Jugendvorstands sein, nur einige wenige Jugendmannschaf-



ten nach oben zu puschen. Zwangsläufig würden wir dann etliche Teams vernachlässigen müssen, aus den Augen verlieren und, was natürlich für uns noch schlimmer wäre, Spieler aus unserem Stadtteil würden zu anderen Vereinen abwandern. Der Breisport wird deshalb bei uns groß geschrieben. Das soll aber nicht heißen, dass wir nicht auch leistungsorientiert arbeiten. Irgendwann werden wir bei der Vielzahl unserer Kinder und Jugendlichen in der Lage sein, aus eigenen Kräften (mit eigenem Potential) höherklassig zu spielen. Bei uns sollen der in all den Jahren des Bestehens unseres Vereins vorherrschende Spaß und die Kameradschaft im Vordergrund stehen bleiben. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir jungen ausländischen Mitbür-

gern eine sportliche Heimat bieten, die sie sehr gerne annehmen. Wir sind, was die Integration angeht, auf dem richtigen Weg, denn nicht von ungefähr kicken in der Fußballjugendabteilung Fußballer aus 23 Nationen.

Außersportliches Beisammensein fördert die Kameradschaft und das „Wir-Gefühl“. Das ist keine Erkenntnis des jetzigen, sondern eine Erkenntnis aller bisherigen Jugendvorstände. Wir haben das nahtlos und ohne Wenn und Aber von unseren Vorgängern übernommen und deshalb im Jahre 2004 46 Maßnahmen bezuschusst, und zwar für eine Reihe von außersportlichen Aktivitäten, wie Bowlingspaß, Zeltlager, Radtouren, Zoobesuch, Grillabende, Nikolausfeiern, Kinobesuche usw.

Eine unserer Mannschaften nimmt zu Ostern (bisher 2 x) am internationalen Fußballturnier in Ommen (Niederlande) teil. Mehrmals waren wir in den Herbstferien mit einigen Mannschaften auf einem internationa-

len Turnier in der Nähe von Barcelona (Spanien) vertreten. Wir selbst richten seit Jahren schon die Hallenstadtmeisterschaft für E-Jugendmannschaften aus und nehmen selbstverständlich an Pokalturnieren im Fußballkreis Münster/Warendorf teil.

Ein Höhepunkt des Fußballjahres in der Jugendabteilung ist das Familienfest, das wir in diesem Jahr am Fronleichnamstag zum 25sten Male durchführten. Die Resonanz ist mit rund 1.000 Besuchern immer sehr hoch, und nach Wochen wird über dieses Ereignis noch gesprochen.

Zum 31sten Mal (2004) kam es zu einer Begegnung zwischen dem TuS Hiltrup und dem U.S.B. Beaugency (Partnerstadt). In diesem Jahr sind wir an der Reihe, über die Pfingstfeiertage nach Frankreich zu fahren, und wir freuen uns, dort mit unseren französischen Freunden schöne Stunden erleben zu dürfen. Das neben einem sehenswerten und erlebnisreichen Rahmenprogramm stattfindende Pokalturnier

ist dabei von Freundschaft und Fairness geprägt. Wir werden selbstverständlich eine Gegeneinladung für das kommende Jahr 2006 aussprechen.

Ohne ehrenamtliche Helfer, Gönner und Förderer würde die Fußballjugendabteilung des TuS Hilstrup 1930 e.V. ein über den Fußball hinausgehendes Angebot wohl nicht immer in dieser Breite und Dichte jedes Jahr bieten können. Alle Kicker der Fußballjugend und der Jugendvorstand bedanken sich deshalb bei Ihnen, die uns mit tatkräftiger Hilfe und/oder finanzieller Zuwendung unterstützen. Bleiben Sie uns alle weiterhin wohl gesonnen, damit wir zum Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft weiterarbeiten können. Der Jugendvorstand und die Funktionsträger der Jugendabteilung sind gewillt, in diesem Sinne weiterzumachen.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Jugendvorstand des
TuS Hilstrup 1930 e.V.

Wo Wohnen zum Erlebnis wird!

Bei Limberg finden Sie alles, was Ihr Schlaf- und Badezimmer noch schöner macht. Erkunden Sie auf mehreren Ebenen unsere Riesenauswahl an Accessoires, Farben und Stoffen, die Wohnen zum Erlebnis machen.

Große Marken zu kleinen Preisen und die kompetente Beratung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie überzeugen. Wir bieten Ihnen eine riesige Vielfalt an Bad- und Schlaftextilien sowie hochwertige Betten und das passende Zubehör.

Besuchen Sie uns und erleben Sie
die ganz besondere Limberg-Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie.

Betten Limberg



belebt Bett und Bad

Hammer Straße 471
48153 Münster

Fon 02 51 - 7 63 93 0
Fax 02 51 - 7 63 93 30

- 30 Parkplätze direkt am Haus
- kompetente Beratung
- Riesenauswahl
- Markenware
- kostenloser Lieferservice



A1

oben v. l. n. r.:

Shawn Russell, Sebastian Lindemann, Jonas Graßhoff, Fabian Büker, Masen Mahmoud, Kaspars Berzins, Sebastian Dunkel, Oliver Borkens, Uwe Renk, Hans- Jürgen Ziegner

unten:

Josip Saric, Patric Bäcker, Michael Sales, Dave Gear, Daniel Browning, Patrick Kreutz, Zeresenay Tesfeldat, Sebastian Raja

es fehlt: Kolja Zeugner

A2

oben v.l.n.r.:

Michael Lohmann, Ahmed Queslati, Oliver Borkens, Malta Buhl, Philip Petrick

Mitte:

Betreuer Shemsdin Berisha, Trainer John Russell, Oliver Beerens, Michael Sales, Julian Goblirsch, Dominik Kuhnt, Betreuer Hassan Celebi

unten:

Hassan Suleman, Timo Schubert, Marlon Wiskow, Flurim Berisha, Dave Gear, Victor Scherer, Julian Assad Pour, Esref Celebi



B1

oben v.l.n.r.:

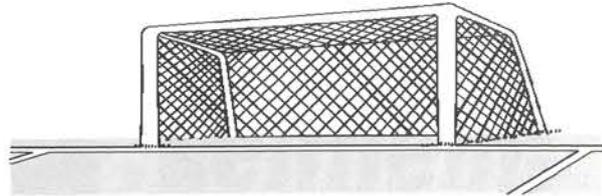
Raphael Dierscke, Rene Kubis, Gerrit Knispel

Mitte:

Trainer Sascha Kleine Wilke, Sebastian Niehues, Andreas Große Gehling, Niklas Henze, Tobias Hartl, Christian Kleinert, Bartek Lewandowski, Julian Hagen, Bastian Berger, Co-Trainer Alexander Hiller

unten:

Pascal Wessel, Nico Appelhoff, Andreas Fröbel, Raphael Hinze, Benjamin Böller, Philip Perner, Lukas Jedowski



B2

oben v.l.n.r.:

Roman Verner, Daniel Maja, Nico Appelhoff, Christian Kleinert, Tim Reuter, Phillip Perner, Kim Stolzke, Marcel Manthai, Kok Hol Poo, Trainer Dieter Böckers

unten:

Emmanuel Hörner, Daniel Kresic, Matthias Heithorn, Lucas Jedowski, Pascal Wessel, Thomas Rolf, Lukas Kuhn





C1

oben v.l.n.r.:

Trainer Carsten Winkler, Leon Weber, Lukas Fellner, Patrick Gockel, Christoph Lübke, Marcel Masluk, Bartek Lewandowski, Daniel Fröbel, Betreuer Klaus Reisener

unten:

Alexander Niehues, Maurice Weglage, Nico Peters, Philipp Schulz, Maximilian Böhmer, Manuel Weste, Marius Oekenpöhler, Tobias Holtenhenrich

es fehlen:

Diogo Castro, Julian Jung, Frederik Schetter, Carsten Scholz

C2

oben:

Trainer Carlos Sanchez, Humberto Nikosia, Maxi Deiters, Felix Otto, Marcel Wille, Markus, Brüggemann, Fabian Kleine Wilke

unten:

Manuel Rodriguez, Jan Willmers, Enis Berajimi, Christoph Högemann
Berzad Bulic, Dzervad Husovic, Christian Hömig

es fehlen: Jona Crone, Leon Bartel, Pascal Ritz, Axel Knahe



C3

Trainer Fabian Stacker und Heinz Weyand

oben v.l.n.r.:

Philip Weyand, Ken Liebing, Moreno Atasoy,
Marvin Kloth, Benedikt Olschar, Stephan Wihe,
Fabian Roenert

unten:

Markus Zimmer, Johannes Logemann, Manuel
Lüken, Carsten Scholz, Tobias Hertel, Kolja
Lasthaus, Jan- Niklas Schulze, Sebastian Gleitz,
Marcel Mennemeyer

es fehlen: Daniel Sales, Stefan Grebing, Kevin
Weckenbrock, Marvin Köster, Jan Branden-
burg, Marvin Jobs



EP:Leifhelm

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Telecom, Multimedia

48165 Münster-Hiltrup, Westfalenstraße 169

Telefon 02501 3737, Fax 02501 13391

www.ep-leifhelm.de



D1

oben v.l.n.r.:

Trainer Juan Reguera, Nico Müller, Luca Radau, Jonas Nienau, Daniel Ziegner, Nils Theising, Marvin Kubis, Lennart Korn, Uli Straube

unten:

Malte von Witzleben, Johann Slihtemaer, Andre Slihtemaer, Thomas Kleinert, Dennis Plonka, Fabian Menke, Jannis Becker, Philipp Kraus, Romain Böcker, Jannik Hohmann



D2

oben v.l.n.r.:

Sebastian Meyer, Luca Lindemann, Nils Schäfer, Jannik Kuhle, Kai Kleine-Wilke, Trainer Horst Stürmer, Sebastian Hübener, ?, Tim Frerich, Louis Wenner

unten:

Dennis Potthof, Alex Gläß, ?, Nils Lüttmann, Philipp Beuker, Kim Jobs

liegend: Torwart Dominic Stürmer



D3

oben v.l.n.r.:

Maximilian Schubert, Ali Abbas, Niklas Kroker,
Trainer Helmut Bärwulf, Kai Bärwulf, Philipp
Nitsch, Maximilian Pieper, Kevin Kozjan

unten:

Edgar Saulitis, Sebastian Iwanski, Rudik Alikjan,
Ahmad Mohamed Ali, Maik Valenti, Dominic
Stein

im Vordergrund:

Marc Schwarzer

es fehlen:

Andre Buschhorn, Maik Reckfort, Nils Schäfer



D4

oben v.l.n.r.:

Betreuer Rüdiger Peters, Tim Peters, Timm Pü-
schel, Jannik Thier, Nikolai Schöning, Tim Hartl,
Adnan Bulic, Lucas Wüller, Trainer Dieter Woza-
sek, Dennis Heithoff

unten:

Marc Sundermann, Malte Klohn, Fabian Feldhaus,
Fabian Rabe, Manuel Wozasek, Patrick Tabbert

liegend:

Torwart Jonas Hennig

es fehlt:

Mirko Buhl



E1

oben v.l.n.r.:

Betreuer Volker Smolnik, Jan-Christian Heußner, Antonius Smolnik, Nikolas Roenert, Lennart Zeugner, Kevin Stoever, Trainer Kolja Zeugner

unten:

Maximilian Schulze-Geisthövel, Leon Schwarzer, Denis Ar, Marvin Merschmeier, Patrick Czogala, Lasse Schneider, Artur Scherer

E2

oben v.l.n.r.:

Betreuer Raphael Hinze, Daniel Göckede, Marcel Krüger, Patrick Thewes, Matthias Eggersmann, Jonas Evels, Trainer Andreas Fröbel

unten:

Lukas Keller, Joshua Kuckem, Miguel Serafim, Lukas Beierer, Timo Pölling, Volker Betz, Leon Wiskow, Nicklas Rickling, Jannis Ellerbrock





E3

oben v.l.n.r.:

Betreuer Manfred Niehues, Trainer Shawn Russell

Mitte:

Felix Scholz, Dennis Behlert, Pascal Picheca, Leo Horstmann, Yannick Niehues, Steffen Hunnewinkel, Jack Hewett

unten:

Timo Nakowitsch, Falk Bußmann, Jakob Hürten, Karl Horstmann, Nils Strathaus

es fehlt:

Lukas Deckart

E4

oben v.l.n.r.:

Trainer Horst Feldhaus, Jan Erdmann, Nils Stallmeier, Patrick Schroer, Kevin Horn, Philip Jevric, Lukas Linke, Marcel Aupke, David Mierswa, Trainer Michael Nakowitsch

unten:

Niklas Suhre, Andre Runewicz, Kai Klein, Philipp Ludwig, Maximilian Reese, Henrik Hilger, Adrian Berning





E5

oben v.l.n.r.:

Co-Trainer Nexhmedin Berisha, Mazino Ejeta, Alexander Schulte, Nils Eckert, Julian Gerhardt, Niklas Lange, Tobias Scholz, Trainer: Michael Lohmann

unten:

Denis Aksic, Ali Kazack, Patrick Berisha, Nikolas Bartsch, Luka Radtke, Adrian Berisha, Keeper: Jan Platzke

Testen Sie unsere Vielfalt!



Der **Wirtschaftsteil**
Kompetent und übersichtlich mit aktuellen Wirtschafts- und Börseninformationen.

Der **informative Lokalteil**
Geschichten, Service, Termine – alles aus Ihrer Stadt.

Kultur
Konzerte, Theater, Kino ... Bei uns sitzen Sie immer in der ersten Reihe.

Der **Sportteil**
Mit uns sind Sie immer auf Ballhöhe.



Die **Anzeigenmärkte**
Jeden Mittwoch und Samstag mit Auto-, Immobilien- und Stellenmarkt.

Jetzt 2 Wochen kostenlos und unverbindlich testen!

- Einfach bestellen:
- telefonisch: 0 18 01/10 02 22
 - per Fax: 02 51/5 92 - 85 50
 - per E-Mail: leserservice@muenstersche-zeitung.de

F1

oben v.l.n.r.:

Co-Trainer Andreas Niehüser, Simon Frerichs, Justus Becker, Florian Schürmann, Daniel Aupke, Fabio Niehüser, Lars Korthing, Trainer Michael Volmer

unten:

Jaspar Kuhle, Niklas Thewes, Fabian Otto, Julian Vogt, Maximilian Ameling, Leon Niehus, Marcel Volmer



F2

oben v.l.n.r.:

Trainer David Czogala, Daniel Uhr, Stefan Brommel, Bendix Weers, Julian Franke Gomez, Fabian Dahl, Betreuer Andreas Kimmeyer

unten:

Johannes Kimmeyer, Finn Potrafke, Steffen Niehues, Ole Jentsch, Dominik Mierswa, Ayke Nnamani, Co-Trainer Lee Hudson

es fehlen:

Leon Schweins, Dominik Große Heilmann





F3

oben v.l.n.r.:

Marc Klein., Nico Kreimer, Nico Fell, Trainer
Sebastian Lindemann, Daniel Brocks

unten:

Florian Fell, Lars Finkelmann, David Kubis,
Tobias Gröger, David Markus, Marvin Kem-
mann



F4



Trainer Carsten Scholz und Philipp Weyand



MIT VIEL SPASS

AN KREATIVEN

IDEEN



DAHLMANN

Osttor 250 · 48165 Münster · T 02501 | 3755

Mo - Fr: 9.00 - 18.30, Sa: 9.00 - 16.00

The Phone House

T-Mobile ·  · **e-plus⁺**

O₂ ARCOR

**2 Handys,
2 Nummern,
1 Preis:**



z.B.



Samsung SGH-D500

Familie Schmeier
wünscht dem
TuS Hilstrup
viel Erfolg!



**



Motorola V180

und

1€

*



hier wird SERVICE "GRÜßES" geschickt!

*Gilt nur in Verbindung mit Abschluss eines Mobilfunkvertrages mit 24 Monaten Laufzeit durch den weitere Kosten entstehen. Monatliche Mindestnutzung von 30,00. Für nationale Gespräche ins dt. Festnetz und für nationale Gespräche in die dt. Mobilfunknetze (ohne Sonder- und ServiceNummern), für den Versand von SMS und MMS in die dt. Mobilfunknetze und weitere Verbrauchskategorie Entgelte, z. B. Für Gespräche ins dt. Festnetz ab 0,03 /Min. bis 0,90 /Min., Gespräche in die dt. Mobilfunknetze ab 0,19 /Min. bis 0,65 /Min.
** Gilt nur in Verbindung mit Abschluss einer Partnercard zum Hauptkart durch den weitere Kosten entstehen.

Tele.Vor.H.S.GmbH 02501/964705
Meesenstiege 52-54 48165 Münster

info@televorhs.de
www.televorhs.de

Die „Alten Herren“

In der im Winter 1962/63 gegründeten Altherrenabteilung des TuS Hilstrup besteht für alle weiterhin die Möglichkeit, nach ihrer „Karriere“ in den Ligamannschaften Fußball zu spielen. Traditionell treffen sich ca. 20 Fußballer am Mittwoch um 19.00h zum Training. Von den „Männern der ersten Jahre“ sind **Johann Bäumer** und **Werner Maiwald** noch immer rege Trainingsteilnehmer. Auch Gründungsmitglied **Franz Peretzke** ist heute noch - wenn auch inzwischen als passives Mitglied - ein gern gesehener Gast.

Die Alten Herren bestreiten jedes Jahr von März bis No-

vember ca. 30 so genannte „Pflicht-Freundschaftsspiele“. Des Weiteren nehmen sie an Turnieren, Hallenmeisterschaften und dem Pokal teil. Es gibt zwar keine Liga und auch keine Tabelle, trotzdem ist der sportliche Ehrgeiz sehr hoch. In jedem Jahr werden erheblich mehr Spiele gewonnen als verloren.

Als selbstständige Abteilung haben die Alten Herren auch seit ihrer Gründung eine eigene Leitung. Der Obmann steht der Abteilung vor. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter, der sportlichen Leitung, dem Kassenwart und dem ganz wichtigen Vergnügungsausschuss. Jedes Jahr auf der Generalversammlung wird das zu-

rückliegende Jahr aufgearbeitet. Die Leitung der Alten Herren wird alle zwei Jahre neu gewählt (nächste Wahl 2006). Zur Zeit ist **Detlef „Mini“ Potthoff** Obmann. Zu seinem Stellvertreter wurde 2004 **Thomas Ritz** gewählt. Die sportliche Leitung liegt in den Händen von **Martin Aupke**, **Georg Winkelhaus** und **Thomas Ritz**. Finanzminister ist **Rainer Kopp**. Dem Vergnügungsausschuss gehören **Thomas Evers**, **Bernhard „Natze“ Haarmann** und **Dieter „Zick“ Urbaniak** an.

Sportlicher Ehrgeiz ist das Eine, Kameradschaft und Vergnügen das Andere. So sind Feierlichkeiten fester Bestandteil des Sportjahres:

Bürger's Küche
- Essen außer Haus -
Tel. 0 25 01 / 82 39
Osttor 61 · 48165 Münster-Hiltrup

Genießen Sie unsere Küche auch „außer Haus“.

Überraschen Sie doch Ihre Gäste zu Ihrem nächsten festlichen Anlass mit unseren Menues.

Auf Wunsch stellen wir gerne mit Ihnen gemeinsam Ihr persönliches Festtagsmenue ab 10 Personen zusammen!

- Maitour: Anfang Mai werden die Fußballschuhe gegen die Pedale oder das Paddel getauscht, oder es wird gebowlt oder geboßelt. Nach einer ausgiebigen körperlichen Betätigung (unterbrochen durch deftige Verpflegung) findet sie immer einen geselligen Ausklang.
- TuS gegen TuS: Alle Alten Herren (aktiv wie passiv) treffen sich mit Frauen und Kindern in der Glasurit-Arena. Nach einem Fußballspiel untereinander wird dann bei Speis und Trank über alte Zeiten geredet und viel gesungen.
- Mannschaftsfahrt: 2004 Brilon-Wald, 2005 Assmannshausen und 2006....., schau´n wir mal! Egal wo, überall sind die Alten Herren gern gesehene Gäste (besonders bei den Wirten).
- Scheinheilige Nacht: Den letzten Mittwoch vor Weihnachten trifft man sich nach dem Training zur „Scheinheiligen Nacht“.



oben v.l.n.r.:

Günter Lunemann,
 Detlef Potthoff,
 Georg Winkelhaus,
 Hansi Stetskamp,
 Thomas Ritz,
 Matthias Bloch,
 Hans- Dieter (Dole) Dolina,

unten:

Gerd Lorenscheit,
 Horst Stürmer,
 Martin Aupke,
 Andreas Sklorz,
 Martin Gregor,
 Dieter Urbaniak

Tennisturniere, gemeinsame Geburtstags- und Silvesterparties runden das gesellige Miteinander ab.

Etliche Mitglieder der Alten Herren sind seit vielen Jahren mit dem TuS Hiltrup verbunden. Viele haben schon in ihrer Jugend für den TuS gespielt und ihn nie verlassen. Einige sind immer noch im Jugend- bzw. im Seniorenbereich tätig. Wenn im Verein etwas zu tun ist (Aufstiegsfeiern, Benefizturnier, Baumaßnahmen, Frühlingsfest.....), wird gern auf ihre Hilfe zurückgegriffen.

So hat der TuS seine Alten Herren und die Alten Herren haben ihren TuS.

Detlef „Mini“ Potthoff
Altherrenobmann



Krombacher

EINE
PERLE
DER
NATUR.

Gebührt nach dem klassischen Braubuchrezept in der Krombacher Privatbrauerei
52735 Krombach - Am Rothbergsteig 1 - Telefon: www.krombacher.de



Sie
wollen
es doch
auch!

69.95

GEOX
ATMET

Mehr erstklassige Markenschuhe: bei Ihrem BestPartner - mit persönlicher Beratung und der ganzen Kraft eines in Europa führenden Einkaufsverbundes.



DAS SCHUHHAUS

BERGER

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH

Osttor 57 · Münster-Hiltrup · Telefon 025 01/76 84



Inhaber: Wilfried Hucke

Hansestraße 8
48165
Münster-Hiltrup

Tel./Fax
02501 - 3963

Mo - Fr: 9.00-19.00h
Sa: 8.30 - 16.00h



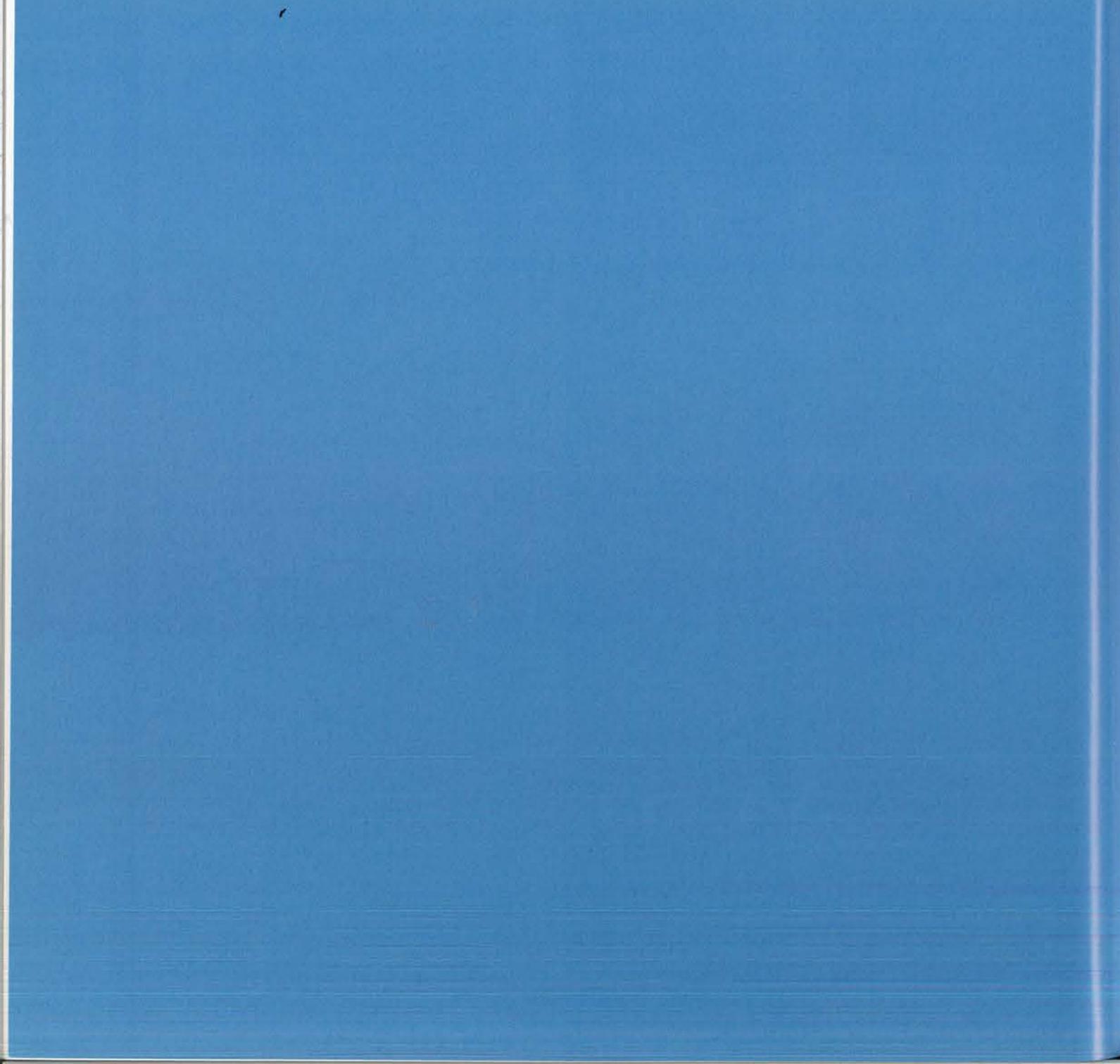
Wir liefern Ihre Getränke
bis in's Haus

Der TuS:

Gestern

Heute

Morgen



Ein Urgestein des TuS erinnert sich



Ferdi Winkelkötter

- 1946 Vereinsbeitritt
- 1971 Beendigung der aktiven Laufbahn, danach Fußballobmann und Vorstandsmitglied
- 1980 Goldene Ehrennadel des TuS
Goldene Verdienstnadel des FLVW
- 1992 Verdienstnadel des DFB
- 1997 Ernennung zum Ehrenmitglied des TuS
Ehrenplakette des Stadtsporbundes
- 2000 Medaille des Verdienstordens der BRD

„Eugen, sammel die Trikots ein, deine Frau ist dran mit Waschen!“

„Mist, immer wenn sie am dreckigsten sind, sind wir dran.“

„Deine Frau muss mal wieder ihre Hausfrauenqualitäten beweisen, bei mir ist der Ärmel eingearissen, den muss sie neu vernähen.“

Solche Gespräche konnte man in den 40er Jahren bis Anfang der 50er ständig nach einem Spiel hören. Wir waren so fußballverrückt, dass wir jede Mühe auf uns

nahmen – die Spielerfrauen notgedrungen auch – und ständig improvisierten, nur um mal wieder gegen das runde Leder treten zu können.

Ende 1945 gab es den ersten beispielbaren Platz in Hiltrup am heutigen Wiesenweg hinter den so genannten „Finnenhäusern“, der uns von der britischen Besatzungsmacht ab und zu zur Verfügung gestellt wurde. Nur hatten wir Spieler aus dem alten Dorf das Problem, jedes Mal erst mit der Fähre über den Kanal setzen zu müssen, um den Einsatzort zu

erreichen, da eine intakte Brücke nach Ost nach der Sprengung durch die deutsche Wehrmacht nicht mehr existierte. Das änderte sich erst, als 1946 der erste Sportplatz im Dorf an der Kardinalstraße längs der Unckelstraße – heute steht dort ein Schulgebäude – und 1948 die Max-Winkelmann-Kampfbahn längs der Kardinalstraße angelegt wurden. Da stimmten dann auch die Maße des Spielfeldes. Ich erinnere mich, dass wir jahrelang in Ottmarsbocholt auf einem Platz spielten, bei dem ein Teil der

rechten Spielhälfte fehlte, sodass alle Ecken von links getreten wurden. Oder in Rinkerode stand mitten auf dem Platz ein Telegraphenmast im Weg, der immer erst umspielt werden musste. An die Verletzungsgefahr dachte keiner, heute wäre so etwas undenkbar. Auch das Material war nicht das beste. Beim ersten Meisterschaftsspiel der 1. MA im Sommer 1946 gegen den SV Herbern gab beim Torschuss unseres Rechtsaußen J. Mangels der Ball seinen Geist auf und blieb luftlos auf der Linie des gegnerischen Tores liegen. In den ersten Jahren nach dem Krieg trainierten wir im Winter sogar vereinzelt in der alten St. Clemens Kirche, die ausgeräumt und abgesehen von gelegentlichem Religionsunterricht nicht genutzt wurde, sowie in der Turnhalle der Patres an der Straße „Zum Roten Berge“, gegenüber der Einfahrt zur Polizeikaserne gelegen. Bei Spielen in den umliegenden Orten mussten wir uns häufig auf z.B. Kegelbahnen umziehen -

Clubheime mit Kabinen und Duschen gab es noch nicht - und uns manchmal mit eiskaltem Wasser aus einer Schwengelpumpe auf dem Hof säubern. Das waren Verhältnisse, wie man sie sich heute kaum noch vorstellen kann, die uns aber nicht geschadet haben und die Erlebnisse bescherten, die einem immer im Gedächtnis haften bleiben.

Von 1930 bis 1966, bevor das Stadion Hiltrup-Ost gebaut wurde, war unser Vereinslokal die Gaststätte Rohrkötter, das heutige „Olle Dourp“, deren Gastwirte – erst Franz Allenkamp, dann Adolf Hahn – eng mit dem Fußball im Verein verbunden waren. Hier saßen wir nach den Spielen zusammen und empfanden ein Zusammengehörigkeitsgefühl als Hiltruper, wie es m.E. auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen mit dem häufigen Vereinswechsel guter Spieler und den damit verbundenen finanziellen Belohnungen in d e r Form nicht mehr aufkommen kann. Das soll keine sentimentale Rückschau

oder Kritik sein, sondern nur eine Feststellung. Denn dieses Gefühl führte auch dazu, dass der Sonntag fast ausschließlich dem Fußball und den Kameraden gehörte und somit die Familie zu kurz kam, zumal dem Gerstensaft auch reichlich zugesprochen wurde. Aber neben dem Sport stand eben die von uns so verstandene Geselligkeit im Vordergrund unter dem Motto „Elf Freunde müsst ihr sein“.

Ein Leben ohne die herrlichste Nebensache der Welt, den Fußball, und den TuS ist für mich nur schwer vorstellbar.

Mit sportlichem Gruß



Sport muss Vorbilder haben

Walter Scheper im Gespräch

Rückblickend nennt Walter Scheper, früherer Vorsitzender der Turnabteilung, fünf Entscheidungen, die dafür sorgten, dass der TuS das wurde, was er heute ist.

Zunächst war es der Entschluss der Verantwortlichen der Turnabteilung, eine Geschäftsstelle einzurichten. „Der Verein erhielt einen Anlaufpunkt, die Bürgerinnen und Bürger konnten mit dem Verein und deren Verantwortlichen kommunizieren“, sie benötigten nun kein Insiderwissen mehr, um gewünschte Kontakte zu knüpfen.

„Dann gaben wir dem Verein eine neue Struktur“, führt Walter Scheper weiter aus. „Turn- und Fußballabteilung wurden voneinander selbständig, der Präsident und sein Beirat bildeten die Klammer zwischen beiden.“ Beide Abteilungen hätten sich fortan besser entwickelt, weil die jeweils Verantwortlichen sich intensiver

um die Belange ihrer Sportler hätten kümmern können.

Die Einführung der Aerobic habe - drittens - die Mitgliederzahlen der Turnabteilung geradezu explodieren lassen. „Offensichtlich trafen wir eine Marktlücke. Zudem hat zum Run beigetragen, dass unsere Aerobic-Übungsleiterinnen sich bestens qualifiziert hatten.“ Dadurch habe sich der Ruf des Vereins, Sport mit Qualität zu bieten, enorm gesteigert, was zum Mitgliederzuwachs auch in anderen Abteilungen und Sparten geführt habe.

„Die Funnygirls haben das Image des Vereins enorm gesteigert.“ Nicht nur, dass die Auftritte dieser Tanzgruppe - unter anderem im ZDF - bundesweite Beachtung fanden, sie wirkten auch im heimischen Hilstrup. Man war stolz auf die Mädchen und bestaunte ihre hohe Tanzkunst. Und natürlich strahlten die Funnygirls und ihr guter Ruf auch für



den gesamten TuS.

Als fünfte wichtige Innovation bezeichnet Walter Scheper den Entschluss, für das Sportangebot und das Management hauptamtliche Kräfte zu bestellen. So sei es möglich, den Bedürfnissen der Sportlerinnen und Sportler effektiver gerecht zu werden, als das mit nebenamtlichen Übungsleitern möglich sei. Diesen Weg, so resümiert er, müsse man wohl noch intensiver beschreiten, wenn der Verein weiter wachse. Mit der jetzigen Führungsstruktur stoße man bei 5000 Mitgliedern wohl an die Grenzen des Machbaren.

Walter Scheper begleitete nicht nur maßgeblich die oben referierten Entwicklungssprünge des TuS, er initiierte sie zumeist. 1956 trat er dem Verein bei, war zunächst Trainer für Nachwuchsturnerinnen, dann aber schon bald Jugendturnwart, Oberturnwart und schließlich Vorsitzender der Turnabteilung, in dieser Funktion wirkte er 20 Jahre lang. Der Sport war und ist Walter

Schepers Lebenselixier. Er war von Kindesbeinen an sportlich aktiv und das blieb er bis zum heutigen Tage. Im Gespräch mit ihm beschleicht einen der Gedanke, dass er die Funktionärstätigkeit in vielen Positionen nur auf sich nahm, um seine Mitmenschen zu sportlicher Aktivität zu animieren, um ihnen das Sporttreiben zu ermöglichen. Nordic-Walking, Skifahren,

Mountainbike- und Rennradfahren und Volleyball füllen heute einen großen Teil seines Lebens. Er blickt zufrieden auf seine Tätigkeit im TuS zurück: „Ich erlebte im TuS schöne Stunden, eine schöne Zeit. Das freut mich heute, ich bereue nichts.“ Der Sport und das Wirken im Verein erhöhten die Qualität seines Lebens.



Westfalenstr. 198 - 48165 Münster / Hiltrup - Tel. 02501 / 8478

Waltraut Weinberg im Gespräch



Sport ist die Voraussetzung für das Wohlergehen an Leib und Seele! Sport ist ein Mittel der Lebensbewältigung! Sport ist Lebensziel! Diese Leitsätze zur Sinngebung des Sports gehen einem durch den Kopf, wenn man mit Waltraut Weinberg spricht, der Großen Dame des TuS-Breitensports. Beseelt von dem Gedanken, dass Sport dem Menschen gut tue von der Wiege bis zur Bahre, war sie über zwanzig Jahre lang umtriebiger aktiv

Sport muss motivieren

zum Wohle ihrer Mitmenschen. Und der TuS Hilstrup nahm während dieser Zeit einen enormen Aufschwung, machte sich auf den Weg von Großvaters Sportverein zum Leistungsanbieter moderner Prägung. Unter Waltraut Weinbergs maßgeblicher Mitarbeit und Initiative machte der TuS ab den 1970er Jahren Sportangebote an alle, an die ganze Familie, an Junge und Alte, an die sportlichen Forschen und an die zaudernden Ängstlichen. Viele altbackene Sportarten wurden modifiziert und passgenau auf potentielle Sportlerinnen und Sportler zugeschnitten. „Wir stellten das öde ‚Höher! Weiter! Schneller!‘ in die Ecke, wo es hin gehörte, und schufen Spiel- und Krabbellandschaften, boten spielerisches Turnen. So motivierten wir unsere Mitmenschen“, erklärt Waltraut Weinberg.

Und dann – 1988 – entdeckte man den Gesundheitssport. Sport, so lautete jetzt die Losung,

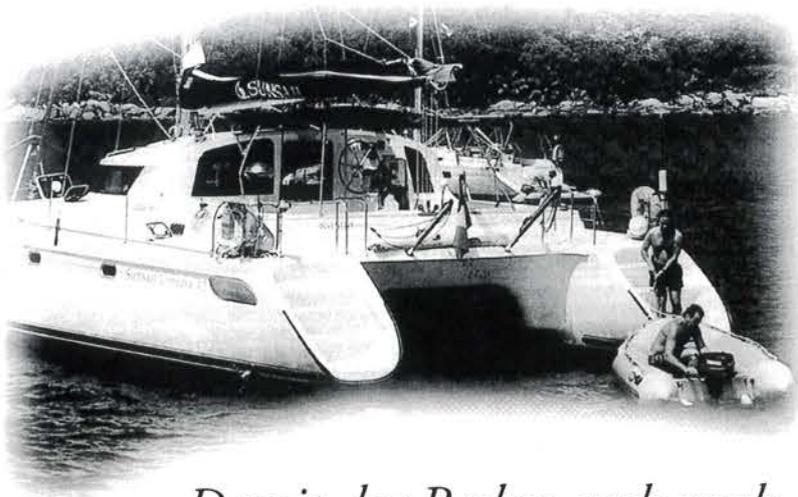
ist nicht mehr nur eine Sache der Gesunden, Sport ist auch eminent wichtig für die Kranken, weil er viele durch Krankheit hervorgerufenen Gebrechen heilen oder doch mildern kann.

Was Wunder, dass diese Philosophien zu großem Mitgliederzuwachs führten: Die Breitensportabteilung wuchs von etwa 800 Sportlerinnen und Sportlern auf 2000. Und die Idee, den Sport im Sommer nicht ruhen zu lassen, sondern durch Ferienprogramme zu zusätzlicher sportlicher Aktivität anzuregen, trug zum weiteren Aufschwung des TuS-Breitensports bei.

Waltraut Weinberg hat all diese innovativen Entwicklungen nicht nur mitgemacht, sie hat sie angestoßen und forciert. 1972 war sie mit ihrer Familie nach Hilstrup gezogen, 1978 hatte sie Übungsleiterqualifikationen erworben und leitete Kinderturn- und -gymnastikgruppen. Rasch kamen Frauensport-, Mutter-Vater-

Kind-Gymnastik-, Yoga-, und eben Gesundheitssportgruppen hinzu. Und all das leitete oder organisierte Waltraud Weinberg mit Tatkraft und Elan, mit Umsicht und Augenmaß. Heute leitet sie zwei Yogagruppen und einen Kurs Entspannungsgymnastik, sie ist noch aktiv bei der Übungsleiterausbildung des Turngaus Münsterland. Sie blickt zufrieden auf ihre Tätigkeit im TuS zurück: „Der Verein gab mir Chancen, meine Fähigkeiten zu entwickeln. Ich bin dankbar dafür. Ich empfinde es als Geschenk, dass der Verein mir gestattete, das zu werden und in die Tat umzusetzen, was ich für richtig hielt.“ Dass der TuS nicht mehr „ihr TuS“ sei, sagt sie zum Schluss des Gesprächs. Der Verein sei ihr zu professionell geworden. Sie räumt allerdings ein, dass das wohl zeitgemäß sei. Man müsse nämlich innovativ bleiben, dürfe sich modernen Trends nicht verschließen. Gelingt das, „dann bleibt auch ein Verein in der Größe des TuS attraktiv für Jung und Alt“.

Bäder zum Wohlfühlen



Damit das Baden auch nach dem Urlaub Spaß macht ...

Wir planen und liefern, wir demontieren, wir fahren Schutt ab, wir mauern, wir fliesen, wir malen, wir montieren und machen die Elektrik, ausschließlich mit Meisterbetrieben aus Münster und Hilstrup.
PS: ... und sauber machen wir auch noch - was wollen Sie mehr?

MAAGER
HAUS-
TECHNIK

Ihr Bad aus einer Hand

Maager Haustechnik GmbH
Hansestraße 12 b • 48165 Münster-Hilstrup
Telefon (02501) 44 55-0 • Telefax (02501) 44 55-66



Sport integriert

Gedanken von **Hugo Forsthövel**

Das Wort Ausländer würden wir beim TuS Hiltrup sehr gerne aus unserem Vokabular streichen, denn wir betrachten die Kinder und Jugendlichen aus anderen Ländern (anderer Nationalität) im wahrsten Sinne des Wortes als unsere ausländischen Mitbürger. Viele unserer Spieler anderer Nationalität sind hier geboren, weil der Vater/die Mutter vor Jahren bereits einen Arbeitsplatz z.B. bei der BASF bekommen hat. Die Kinder gehen in die gleiche Schule, evtl. in die gleiche Klasse, und interessieren sich für die gleiche Musik und für Fußball wie unsere eigenen Kinder.

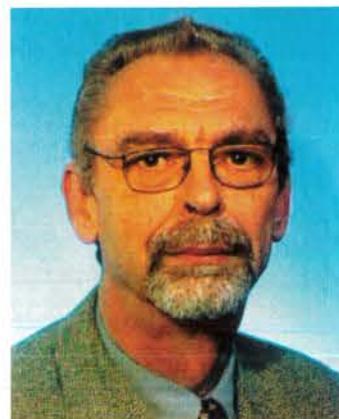
Deswegen ersetzen wir in der Jugendabteilung die Bezeichnung Ausländer lieber mit dem Begriff ausländischer Mitbürger, obwohl wir bei offiziellen bürokratischen Angelegenheiten - Beantragung von Zuschüssen o.ä. - nicht umhin kommen, die althergebrachte Bezeichnung verwenden zu müs-

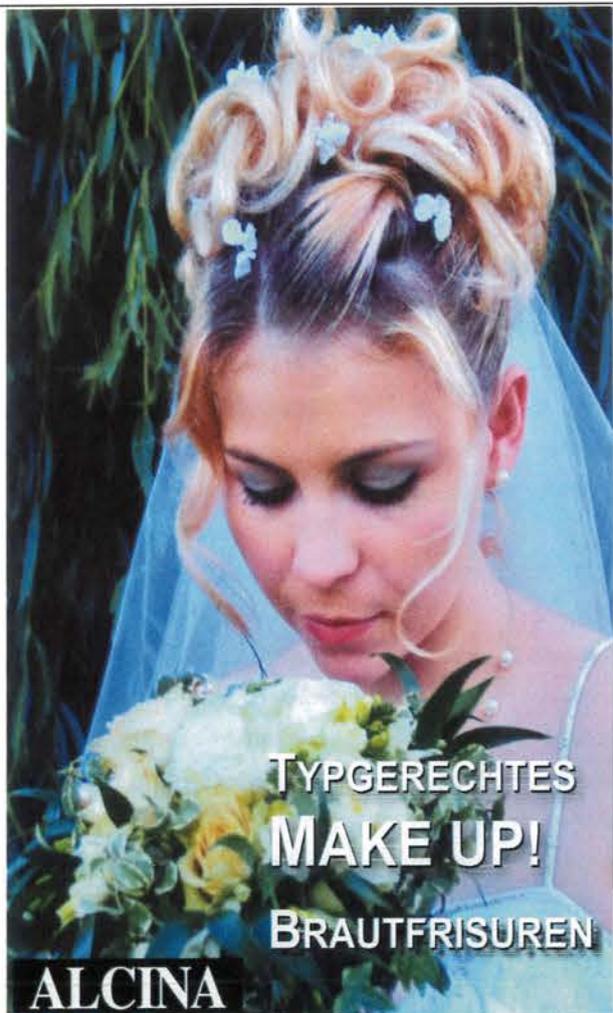
sen.

Egal welcher Nationalität auch immer ein Spieler angehört, wir sind stets bemüht, ihm in unserer Jugendfußballabteilung ein sportliches Zuhause zu geben. Deshalb dürfen wir sicherlich auch mit Stolz darauf verweisen, dass uns die Aufnahme (Integration) der ausländischen Spieler in unseren Mannschaften immer wieder gut gelingt. Dies liegt einerseits daran, dass Kinder/Jugendliche wesentlich unproblematischer miteinander umgehen, als die Erwachsenen es tun oder können, andererseits aber auch daran, dass alle Verantwortlichen in der Fußballjugendabteilung in und mit der Aufnahme von Spielern anderer Nationalität jahrelange „Übung“ besitzen. Irgendwelche Disharmonien, Streitigkeiten oder gar Ablehnungen sind bisher nicht vorgekommen. Über den Unverstand von Ausländerfeindlichkeit, wie wir ihn mitunter in den Zeitungen lesen oder im Fernsehen serviert bekommen, können wir nur bedau-

ern den Kopf schütteln. Für Ausländerfeindlichkeit/Ausländerhass gibt es beim TuS Hiltrup 1930 e.V. nicht den geringsten Platz. Jeden Anflug würden wir im Keime ersticken und mit den uns zur Verfügung stehenden sportdisziplinarischen Mitteln strafen. Dies können wir an dieser Stelle sicherlich im Namen des Gesamtvereins, unseres TuS Hiltrup, sagen.

Den Staatsmännern und Politikern auf der Welt könnten wir zurufen: „**Nehmt euch ein Beispiel an den Vereinen - gleich welcher Art - und seht, wie vernünftig und harmonisch man miteinander umgehen kann.**“





TYPGERECHTES
MAKE UP!
BRAUTFRISUREN

ALCINA

ER · SIE · ES
FRISEURSALON

MECHTHILD
& LÖHAR

OTTO

Alcina Haar- und Hautcosmetic
Patronatstrasse 15 - Münster Hilstrup
Telefon 02501-2301



Baby- und Kindermarkenmode:
Sanetta, Oilily, Pampolina, Esprit etc.

Kinderartikel und Spielzeug:
Kinderwagen, Hochstühle, Baby Born,
Duplo, Bücher etc.

Mode und Accessoires:
Textilien, Modeschmuck, Gürtel etc.

Trendartikel:
Spielsachen, Sonnenbrillen, Textilien etc.

Neuware & Secondhand (Kommission)

NIEHUES

Meesenstiege 56

48165 Münster (am E-Center)

Tel. 0 25 01 - 59 44 55

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00-18.30h

Sa. 10.00-14.00h

niehueskidsufamily@t-online.de

Sport ist im Verein am schönsten

Hannah Schoeps im Gespräch

„Mein Vorschlag für den TuS ist, dass man im Bereich modernen Fitnessstrainings noch etwas mehr die pubertierenden Jugendlichen mit einbezieht“, sagt die siebzehnjährige Gymnastin Hannah Schoeps.

Hannah ist begeisterte Fitnesssportlerin. Drei Mal in der Woche geht sie diesem Sport nach, jeweils bis zu zwei Stunden lang. Zwei Mal in der Woche hilft sie als Gruppenhelferin Kindern dabei, erste Sport- und Bewegungserfahrungen zu machen. Die jüngsten Kinder können noch nicht laufen, die ältesten sind sechs Jahre alt.

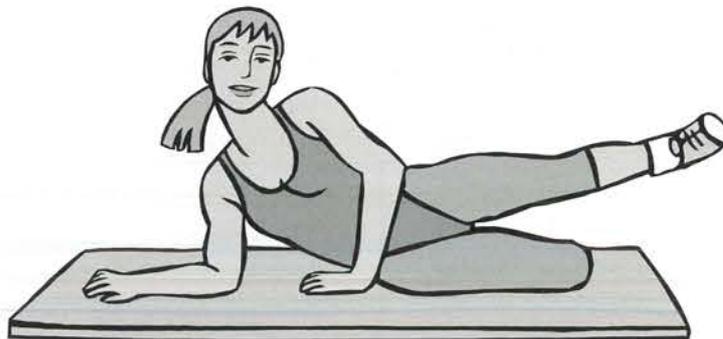
Zur Zeit lässt Hannah sich zur Fachübungsleiterin für Aerobic für Jugendliche und Erwachsene ausbilden. Sie freut sich darauf, bald eine Aerobicgruppe leiten zu können.



Schon als Kleinkind war Hannah begeisterte Teilnehmerin der Mutter-Vater-Kind-Gruppe.

Mit dem TuS ist sie sehr zufrieden.

Hannah denkt, dass der Verein noch größer wird. „1000 Mitglieder werden wohl hinzu kommen“, schätzt sie, gefragt, wie der TuS wohl aussehe, wenn sie 60 Jahre alt sei. „Der TuS wird sich immer der Zeit anpassen, um auf dem Laufenden zu bleiben. Er wird vermutlich jedoch aktuelle Trendsportarten ins Programm aufnehmen, die heute noch unbekannt sind. Fitnesscenter wird es wohl auch weiter neben dem TuS geben, aber der Vereinssport wird dadurch nicht zu ersetzen sein, weil der Verein die ganze Familie anspricht.“



Sport stellt zufrieden



Karsten Scholz im Gespräch

Karsten Scholz, fünfzehnjähriger C-Jugendfußballer, stimmt ein Loblied an auf den TuS. „Hier sind nette Trainer, hier wirkt ein guter Jugendvorstand, die TuS-Fußballjugend bildet eine gute Gemeinschaft.“ Er findet nichts, was er kritisch anmerken kann zum Sporttreiben in der Fußballabteilung des TuS. Und auch das Umfeld ist seiner Ansicht nach in hervorragendem Zustand - „Wir haben einen netten Platzwart“ -, einzig, dass der kürzlich errichtete Platz 5 im Hiltruper Stadion noch keine Sitzgelegenheiten

habe, merkt er kritisch an. Die fehlenden Sitzgelegenheiten würden gewiss in naher Zukunft installiert werden, vermutet Karsten Scholz, nach seinen Zukunftsprognosen befragt. Und ein größerer Ballraum müsse wohl bald gebaut werden, denn die Zahl der aktiven TuS-Fußballer wachse gewiss noch weiter. Und so benötige man eben mehr Fußbälle.



Karsten Scholz stieß als Vierjähriger zum TuS-Jugendfußball. Er vermutet, dass sein Vater, der auch als Fußballer aktiv war, ihn dazu animiert habe. Er spielte zunächst als Minikicker, heute ist er Torwart der C1-Jugendmannschaft.

Zusätzlich ist Karsten heute als Übungsleiter der Minikickergrup-

pe „Tiger“ aktiv. Diese Aufgabe erfüllt er mit viel Freude und großem Engagement. Er fühlt sich für seine Minikicker verantwortlich, möchte ihre Lust am Fußballsport nicht nur erhalten, sondern weiter steigern, möchte ihnen helfen, die Qualität ihres Fußballspiels zu steigern. Und offenbar hat er mit seiner Trainertätigkeit Erfolg. Stolz blitzt es nämlich in seinen Augen auf, als er sagt: „Die Minis hören auf mich, mit deren Eltern verstehe ich mich gut.“



Sport ist Wettkampf

Mareike Hülskötter im Gespräch

„Tanzen ist meine Leidenschaft“, sagt die zehnjährige Mareike Hülskötter im Gespräch über ihren Sport und über den TuS. Sie bedauert, dass ihre Tanzgruppe sich nur einmal in der Woche trifft und dass dann oftmals noch gespielt wird. „Ich würde viel lieber nur tanzen“, schwärmt sie. Sich nach rhythmischer Musik zu bewegen, schwierige Tanzschritte und Tanzfiguren zu lernen und zu perfektionieren, sich neue Tanzschritte kreativ zu erarbeiten, nennt sie als Motive ihrer Tanzbegeisterung. Dieser in weiteren TuS-Gruppen nachzugehen, lehnt sie mit dem Hinweis ab, dass in anderen Tanzgruppen nach anderer Choreografie getanzt würde. „Da kommt man dann schnell durcheinander“, wehrt sie derartige Vorschläge lakonisch ab.

Neben dem Tanzen betreibt Mareike das Geräteturnen. Auch

diesen Sport betreibt sie gern, auch hier erfüllt sie die gestellten Aufgaben. Eher als nicht so schön empfindet sie den großen Altersunterschied in den Turngruppen: „In meiner Gruppe sind auch Vierzehnjährige.“ Die hätten andere sportliche Voraussetzungen, so werde die Gruppe oft intern geteilt.

Mareike bedauert, dass in ihren Sportarten keine Wettkämpfe stattfinden oder dass keine Wettkämpfe besucht werden. „Wir haben wohl Auftritte, aber keine richtigen Wettkämpfe. Erst dadurch kann man sich mit anderen vergleichen, erst dadurch sieht man, was man selber kann und was andere können.“ Wettbewerb sei Anreiz zum Messen der sportlichen Fähigkeiten, sei Anreiz zum Siegen, durch Wettbewerb lerne man auch gutes Verlieren.

Mareike ist sehr zufrieden mit ihrem TuS. Und diese Zufriedenheit möchte sie weitergeben: „Wenn ich groß bin, möchte ich Leiterin werden und Jüngere trai-



nieren“, sagt sie.

Nach ihrer Meinung wird sich am TuS nicht viel ändern in der Zukunft. „Vielleicht wird sich der Verein noch vergrößern. Und er wird andere Sportarten anbieten, solche, die höhere sportliche und technische Anforderungen stellen, wie Radball etwa.“ Auch kann sie sich vorstellen, dass die Sporthallen und Sportstätten größeren Komfort haben werden als heute.

Aber sonst wird wohl alles so bleiben, wie es heute ist, meint Mareike: „Auch wenn ich 60 Jahre alt bin, werde ich noch Sport treiben, aber ruhiger als heute, nicht mehr so extrem.“

Sport gegen Stress

Bewegung als Entspannungshilfe

Nach einem anstrengenden Tag locken Sofa, Fernseher und Schokolade. Erst einmal hinsetzen und relaxen. Doch stundenlanges "Abhängen" stresst häufig mehr, als es gut tut. "Der Körper braucht aktiven Ausgleich zur Alltagshektik", bringt es Siegfried Erber, Bezirksgeschäftsführer der DAK Münster, auf den Punkt. "Sport hilft, Stress besser zu bewältigen." Vor allem leichtes Joggen oder Walken bringt den Körper in Schwung. Zusätzlicher Vorteil: Weder Fitnessclub noch starre Termine sind von Nöten.

Regelmäßiges Laufen baut die Stresshormone Adrenalin und Cortisol ab. Es kurbelt die Lebensfreude an und steigert das Selbstwertgefühl. Dies bringt nicht nur

Ihr Partner für Qualität – hier dreht sich alles um Sie.

Wenn es um innovative Behandlungen geht, liegt die DAK ganz weit vorn. Kooperationen mit Ärzten, Krankenhäusern u.a. sorgen für Leistungen auf höchstem Niveau.

- **Qualitätsgesicherte DAK-Gesundheitsprogramme (DMP):** für eine vorbildliche Behandlung z.B. bei Diabetes, Brustkrebs, Asthma und koronarer Herzkrankheit
- **Integrierte Versorgung:** Kooperation von Kliniken und niedergelassenen Ärzten, garantierte Qualität für Behandlungsabläufe und Operationen, bester Service.

Mehr unter
www.dak-mehr-leistung.de
oder **DAK direkt** 0180 1-325 325.

DAK tut gut.



mehr Elan, es verringert sogar depressive Verstimmungen. Das Training sollte moderat starten und regelmäßig sein. "Am Besten ist es als Ritual in den Alltag einzufügen", rät Breitung. Aerobes Herz-Kreislauf-Training ist genau das Richtige. Das bedeutet Ausdauertraining unter Verbrennung von Sauerstoff. Drei- bis viermal 30 bis 40 Minuten pro Woche reichen aus. Dabei sollte der Puls kontrolliert werden. Der Richtwert ist hier 180 minus Lebensalter. Es kommt nicht auf die Schnelligkeit an, sondern auf die kontinuierliche Bewegung. Wer sich am Anfang überfordert, schadet seinem Körper und steigt wieder aus. Teamsportler finden sicher nette Kollegen oder Freunde, die eine Runde mitlaufen oder sich für Volleyball und Co. begeistern lassen. Generell gilt: Hauptsache mit Spaß dabei, dann hat der Stress keine Chance.

Sport als Lebensinhalt

Gespräch mit **Daniel Browning**

Daniel Browning, 18-jähriger Abiturient, ist selbst erstaunt, als er nachrechnet: Rund 14 Stunden verbringt er wöchentlich auf dem Fußballplatz. Kein Wunder, dass ihm für weitere Hobbies keine Zeit bleibt. Er ist Torhüter unserer A1-Jugendfußballmannschaft, zusätzlich trainiert er unsere F4-Fußballjungen.

Daniel bereut es nicht, dass er im vorigen Jahr von Westfalia Kinderhaus zum TuS wechselte. Hier fand er nämlich eine leistungsstarke A1-Jugendmannschaft und spielfreudige Jungen in der F4. Seit der F-Jugend jagte er bei Westfalia Kinderhaus dem Fußball nach. Er wohnt in Münster-Coerde.

Daniel bejaht den Leistungsgedanken im Fußballsport. Er hält es für wichtig, dass alle Mannschaften Ziele anstreben, die etwas oberhalb ihres Leistungsvermögens angesiedelt sind. Er

sucht in seinem Sport aber nicht nur die sportliche Bestätigung, sondern auch die Kameradschaft zu den Mitspielern, das Miteinander und das gemeinsame Erleben. Dieses sei besonders wichtig in einer Zeit, wo schulischer und beruflicher Druck zunehmen. Der Sport erfülle so auch gesellschaftliche Aufgaben und erhöhe die menschliche Kompetenz der Spieler. Und weil die Welt für den Einzelnen immer komplizierter und unübersichtlicher würde, erhielten die außersportlichen Aspekte der Sportgemeinschaften immer größere Bedeutung. Weil er sieht, dass auch diese Ziele in unserer TuS-Fußballjugend



erstrebt werden, darum bereut er seinen Wechsel zum TuS nicht. Er fühlt sich wohl in unserer A1-Jugend, wo nette Menschen, wo starke Persönlichkeiten kameradschaftlichen Umgang miteinander pflegten.

Sportliches Vermögen und soziale Kompetenz möchte er auch den F4-Jungen vermitteln. Er wünscht sich sehr, dass sie ebenso vom Fußballsport profitieren wie er selber. Wichtig ist ihm, dass die Eltern der Jungen in diesem Prozess mitwirken, dass vor allem notwendige Auseinandersetzungen kollegial gelöst werden, sodass ein gutes Miteinander möglich wird.

Daniel bewertet die Jugendarbeit der TuS-Fußballer überaus positiv. Er ist davon überzeugt, dass innerhalb der einzelnen Mannschaften der Gemeinsinn gepflegt wird. Er beklagt allerdings, dass zwischen den Mannschaften der TuS-Jugend wenig Kontakte gepflegt werden. Hier bestehe Handlungsbedarf aller, besonders der Verantwortlichen des

Vorstandes.

Daniel möchte auch als Seniorenspieler im TuS spielen. Er wünscht sich eine faire Aufnahme bei den Senioren und eine gerechte Beurteilung seiner fußballerischen Leistungen. Er möchte noch etliche Jahre aktiv Fußball spielen, als Leistungssportler selbstverständlich.

Daniel bewertet den TuS positiv. Er findet es toll, dass der Verein

ein so vielfältiges Sportangebot macht. Der Junge, der zum Fußballspiel keine Lust mehr verspüre, könne sich schnell umorientieren, könne sportlich aktiv bleiben und der Weg zurück zum Fußball bleibe ihm offen.

Die Führungsarbeit und die Organisation der TuS-Fußballer seien hervorragend, die Darstellung des Vereins im Internet ausgezeichnet; lediglich die Pressear-

beit bezüglich der Fußballjugendarbeit könne verbessert werden. Daniel zeigt sich zufrieden mit der Vereinsarbeit. So ist es kein Wunder, dass er für die Zukunft keinen grundsätzlichen Wandel des Sportbetriebs prognostiziert. Allenfalls einzelne Sportarten, Basketball beispielsweise, würden größere Bedeutung erlangen.



GETRÄNKE
BRÖKER
Getränke-, Heim- und Partyservice

Axel Bröker
Mobil 01 72 / 70 64 113

Westfalenstraße 130 · 48165 Münster-Hiltrup
Telefon 0 25 01 / 22 78 · Telefax 0 25 01 / 12 95

Herz

...lichen Glückwunsch
zum 75-jährigen Bestehen!



Westfälische Nachrichten

Die Zeitung aus dem Medienhaus Aschendorff

www.westfaelische-nachrichten.de · www.westline.de
Service-Telefon 01 80-1-69 00 00* · Fax 01 80-1-69 00 01*

*Anrufe zum Ortstarif

RRM

Rohrreinigung

Service

Miller

RRM

Rohr und Kanal

- **Reinigung**
- **Ortung**
- **Rohrsanierung**
- **TV-Kamera**
- **Dichtigkeitsprüfung**

Für Sie
bereit bei Tag
und Nacht, an
Sonn- und
Feiertagen

Tag + Nacht
Rohrreinigungs-
NOTDIENST
77 87 88

**Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Inserenten unserer Festschrift
und empfehlen unseren Lesern, deren Produkte beim Einkauf zu be-
rücksichtigen oder deren Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.**

	Seite		Seite		Seite
BASF Coatings	2	Harling Immobilienmakler	50	City-Foto	82
Stop & Go Auto Sofort Service	7	Brewe Malerbetrieb	55	Feldenkrais-Praxis	82
Arienheller	10	Richters Bäder & Wärme	56	Bodyssima Wellness-Studio	85
CCH	18	Bio-Markt Radau	56	Brüntrup Spielwaren	92
Westphal Beregnungsanlagen	19	Hartmann Lackiererei	60	Stärke Tennisschule	92
Haus Meinolf Restaurant	22	Annettes`s Weinkeller	60	Sternberg Werbeatelier	102
Rogge Obst & Gemüse	24	Kruihoff Malerbetrieb	60	Quante Anwaltskanzlei	102
Middendorf Innenausbau	24	Fahrschule Lucchesi	60	Mett Physiotherapeut	102
Schmalöer HIFI-TV-Video	24	DUO schenken & wohnen	62	Albrecht Hinguck-Frisuren	102
Gardinen Tietmeyer	24	Hüttmann Mode und Sport	63	Schöner Wohnen Farbe	105
Uhren Studio Schneider	28	Nabbe Bauunternehmung	64	Droppelmann Schmuck&Optik	106
Blomberg Podologie	28	Brendel Allianz Vers.	64	Hiltruper Buchhandlung	106
Fortisnova BKK-gesund u. aktiv	33	Elektro Klar	67	Art Deko Raumgestaltung	106
Schlering Heiz.-Sanitär-Elektro	36	Mariannen-Apotheke	67	Kaven Anwaltskanzlei	110
Getränke Zimmermann	44	Beckamp Fensterbau	74	Riesenbeck Zimmerei&Holzbau	110
Fahrschule Lohren	45	Galerie im Alten Dorf	74	Wissing Creative Wohngestaltung	115
Winner&Schröder Lackiererei	47	Hülsmann Reisebüro	77	Osttor-Apotheke	115
Felmet Textilreinigung	47	Zimmermann Heimservice	78	Masjoshusmann Friseur	115
Klostermann Bäckerei-Cafe	48	Jungenblut Gerüstbau	78	Osttor-Grill	115
ODDSET	49	Rosen-Apotheke	82	Clubhaus TuS Hiltrup	116
Dornhege-Tewes Malerbetrieb	50	Reisebüro Brüggemann	82	Renault Hartmann	119

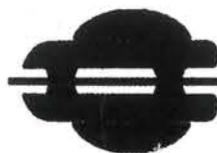
	Seite		Seite		Seite
Barmer Ersatzkasse	121	Tele.Vor.H.S.GmbH	144	Getränke Bröker	162
Caffé Papageno	123	Börger's Küche	145	WN	163
Elektro Herzog	123	Krombacher	147	RRM Rohrreinigung	164
Hullmann Schuhmacher	124	GS Hucke Getränkevertrieb	148	Automobile B54 Jobs	166
Bentrup Reinigung	124	Schuhhaus Berger	148	Veranstaltungsservice	167
Hotel Landgraf	126	Nienhaus Türen	152	Kolata's Spezialitäten	168
Betten Limberg	131	Maager Haustechnik	154	Akropolis Grill	168
Leifhelm TV, Video, HiFi	135	Friseur Otto	156	Haus Bröcker Restaurant	170
MZ	140	Niehues Kids & Family	156	Stadtwerke Münster	171
Blumen Dahlmann	143	DAK	160	Sparkasse Münsterland Ost	172

Ein herzliches „Dankeschön“ sagen wir den Sponsoren

Coca Cola,
Schäper GmbH-Sportgeräte,
LBS-West-Helmut Vortkamp,
MC Donalds,

für ihr Engagement und ihre Beiträge zu den Veranstaltungen der Festwoche.

Ebenso sei allen Sponsoren der Banden-, Hallen-, Plakat-, Lautsprecher- und Stadionzeitungswerbung sowie den Mitgliedern des Förderkreises der Fußballabteilung für ihre langjährige Unterstützung gedankt.



Automobile B 54 Jobs

Wir sind umgezogen zur Westfalenstraße 143

**Bei uns finden Sie erstklassige, topgepflegte ...
Jahres- und Gebrauchtwagen, Leasingrückläufer,
Nutzfahrzeuge bis 7,5 t**

**Unser Service ... kostenlose Computerbewertung
Ihres Gebrauchten.**

Besuchen Sie uns doch einmal, auch im Internet!

Westfalenstraße 143 · 48165 Münster-Hiltrup

Tel. 0 25 01/78 00 · Fax 0 25 01/2 95 43

E-mail: jobs@hiltrup.de

Internet: automobile.b54-jobs.de

DANKKE !



TWS Hiltrup

Herzlichen Dank für das Vertrauen

Veranstaltungsservice Hiltrup

Axel Bröker & Frank Engels

Hummelbrink 15, 48165 Münster, Tel. 0172-7064113

Planung, Organisation und Durchführung von
Veranstaltungen aller Art.

Feste feiern mit den Partyexperten!

KOLATA'S GmbH

*Kolata's
Fleisch - Feinkost Spezialitäten
Party Service*

48165 Münster-Hiltrup - Marktallee 48
Tel.: 02501 - 2269 Fax: 02501 - 7396



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag von 11:30 - 22:30
Sonn- und Feiertage von 16:00 - 22:30
Montags Ruhetag (außer an Feiertagen)

Inhaltsverzeichnis

Seite	Seite
3 Herzlichen Glückwunsch	57 - 59 Judo
Grußworte:	61 - 63 Schwimmen
4 - 5 OB Dr. Berthold Tillmann	65 - 73 Tischtennis
6 - 7 Bezirksvorsteher Dr. Christian Tölle	75 - 77 Basketball
8 - 9 Vorsitzender SSB Prof. Günter Willmann	79 - 91 Lauf- und Walking Treff
11 Präsident FLVW Hermann Korfmacher	93 - 101 Leichtathletik
12 - 13 Vors. Kr. 24 MS/WAF Hans Larscheid	103 - 104 Handball
14 - 15 Ehrenpräsident des TuS Dr. Michael Kaven	107 - 109 Speckbrett
16 - 18 Präsident des TuS Christian Schlitt	Fußballabteilung:
20 - 21 Programm der Festwoche	111 - 114 Boulen
23 Präsidenten des TuS	117 - 122 Vorstandsbericht
Turnabteilung:	125 - 128 Senioren
25 - 28 Rückblick	129 - 143 Junioren
29 - 30 Hallenneubau	145 - 147 Alte Herren
31 - 32 Gesundheitssport	Der TuS „Gestern - Heute - Morgen“
34 - 35 Kinderturnen	149 - 162 Gedanken, Rückblicke und Gespräche
37 - 43 Tanzen	165 - 166 Sponsoren
45 - 48 Radsport	169 Inhaltsverzeichnis
51 - 55 Gymnastik	170 Impressum

Haus Bröcker

Marktallee 21 · 48165 Münster · Tel. 02501-13118

Öffnungszeiten:

Täglich ab 16 Uhr · So. ab 11 Uhr durchgehend

Kein Ruhetag

Gesellschaftsraum

Kegelbahn

Biergarten

Gute

Küche



Impressum

Herausgeber: TuS Hilstrup 1930 e.V.

Druck: A & S Kopiersysteme GmbH, Münster

Layout/Gestaltung: Hermann „Epi“ Bördemann, Detlef Rümenapp, Wilfried Lübbeling

Anzeigen: Andreas Niehüser, Ferdi Winkelkötter, Jutta Vogt, Rainer Jütte,
Werner Dasenbrock u.a.

Verantwortung: Für die sachliche Richtigkeit trägt ausschließlich der Herausgeber die Verantwortung. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Teamgeist ist die halbe Miete.



Voller Energie und nah am Kunden! Mit dieser Einstellung sind wir für Sie da, wann immer Sie uns brauchen: zum Beispiel im Service-Center am Hafensplatz 1. Service rundum für rundum zufriedene Kunden.
www.stadtwerke-muenster.de • Service-Hotline: 0180.2000.750

(0,06 € pro Anruf im Festnetz)

service rundum

Partner im Stadtwerkeverbund  ehw



Stadtwerke Münster

Gefeiert mit Stil.
Geschätzt in der Region.
Gefördert von der Sparkasse.

 Sparkasse
Münsterland Ost

Engagement in der Region für die Region – diese Devise bestimmt unser Handeln. Was wir vor Ort erwirtschaften, geben wir den Menschen hier auf vielfältige Weise zurück und stärken damit die Region als einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**